1900. **Der Gesellige.** No. 66.

Dienstag, 20. März. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Bienzke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Der Kampf um die lex Heinze.

Im Deutschen Reichstage ist es den vereinigten Centrumsleuten und Konservativen bisher nicht gelungen, die lex Heinze zu Stande zu bringen. Am Sonnabend wurde der Reichstagspräsident durch die Beschlußunfähigkeit des Hauses genöthigt, die Weiterberathung jener Abänderungen der Strafgesetzgebung vorläufig aufzugeben und auf die Tagesordnung von heute die Etatsberathung zu setzen.

Der Kampf um die lex Heinze ist eigenartig und die Form, die er jetzt im Parlament angenommen hat, ungewöhnlich im Deutschen Reiche.

Die merkwürdigsten Schicksalswege von allen Gesetzentwürfen, die bisher den deutschen Reichstag beschäftigt haben, sind bis jetzt der „lex Heinze" beschieden gewesen. Veranlaßt durch den Todtschlag, welchen im Jahre 1891 der Berliner Zuhälter Heinze an dem Nachtwächter Braun verübt hatte, beschäftigt die lex Heinze, deren erste Auflage dem Reichstage am 29. Februar 1892 zuging, jetzt bereits mehr als acht Jahre die Volksvertretung, ohne daß es den eifrigen Bemühungen der Regierung und der Reichstagsmehrheit bisher gelang, diese Gesetzgebungsarbeit zum Abschluß zu bringen.

Es ist eigentlich ein parlamentarisch-juristischer Unfug, den Gesetzentwurf mit Abänderungen zum Strafgesetzbuch, zu denen jene Berliner Schwurgerichtsverhandlung den Anlaß gegeben hat, lex Heinze genannt zu haben. Ein Gesetzentwurf sollte nach den geistigen Urhebern genannt werden, wie z. B. das ja auch bei der lex Huene geschehen ist. Der dieser Tage gestorbene Freiherr v. Huene war ein der Centrumspartei angehöriger Abgeordneter des Deutschen Reichstages und des preußischen Landtages, auf dessen Vorschlag vor 15 Jahren ein Gesetz angenommen wurde, nach welchem die Ueberschüsse aus den Reichszöllen den preußischen Kommunen zugute kommen sollen. Der jetzige Gesetzentwurf zur „Bekämpfung der Unsittlichkeit" sollte logischerweise, wenn er durchaus einen Namen tragen soll, d. h. derjenige Gesetzentwurf, der die ursprüngliche Vorlage der Regierung im Sinne der Centrumspartei verschlechtert hat, den Namen eines Centrumsabgeordneten tragen, z. B. die lex Groeber oder Roeren.

Die 170. Sitzung des deutschen Reichstages vom 17. März begann mit der Berathung eines Antrages des Abg. **Heine** (Sz.), dem Strafgesetzbuch einen § 327 einzufügen, der die Uebertragung von Geschlechtskrankheiten bestrafen will, der Antragsteller verlangte gleichzeitig Ausschluß der Oeffentlichkeit.

Die Geschäftsordnung des Reichstags lautet:

„Die Sitzungen des Reichstags sind öffentlich. Der Reichstag trit auf Antrag seines Präsidenten oder von zehn Mitgliedern zu einer geheimen Sitzung zusammen, in welcher dann zunächst über den Antrag auf Ausschluß der Oeffentlichkeit zu beschließen ist."

Präs. Graf **Ballestrem**: Ich schlage Ihnen vor, sich jetzt zu vertagen und in einer halben Stunde, also um 12 Uhr, zu einer geheimen Sitzung zusammenzutreten (Heiterkeit links), um den Antrag auf Ausschluß der Oeffentlichkeit zu berathen. Der Zeitraum von einer halben Stunde ist erforderlich, da eine neue Tagesordnung gedruckt und die Mitglieder des Bundesraths benachrichtigt werden müssen.

Gegen den Vorschlag des Präsidenten erhebt sich kein Widerspruch, das Haus vertagt sich.

Sämmtliche Tribünen, auch diejenigen für die Presse werden geräumt. Etwa um 1¼ Uhr wird bekannt, daß fast mit Einstimmigkeit der Ausschluß der Oeffentlichkeit beschlossen worden sei, und zwar der völlige Ausschluß, sodaß auch den Berichterstattern der Presse der Zutritt versagt bleibt. Weiter wird bekannt, daß an den Beschluß über Ausschluß der Oeffentlichkeit sich noch eine namentliche Abstimmung über die Frage knüpfte, ob behufs Eintritts in die materiellen Verhandlungen über den Antrag Heine eine neue Sitzung mit einer neuen Tagesordnung anzuberaumen sei. Diese Frage wurde durch das Abstimmungsergebniß verneint, sodaß die geheime Sitzung sofort ihren Fortgang nahm und in die Berathung des Antrages Heine eingetreten werden konnte.

Etwa fünf Minuten vor 3 Uhr wurden die Thüren zu den Tribünen wieder geöffnet und das Resultat der Abstimmung verkündet. Der Antrag Heine ist mit 230 gegen neun Stimmen abgelehnt worden.

Unter außerordentlicher Unruhe des Hauses empfiehlt darauf Abg. **Stadthagen** (Soz.) einen anderen Antrag Heine, dem Groben-Unfug-§ 361 des Strafgesetzbuches folgenden Zusatz zu geben: „Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf Erzeugnisse der bildenden und reproduzirenden Künste und der Presse." Redner übt scharfe Kritik an der bekannten Art und Weise der Anwendung des Groben-Unfug-Paragraphen.

Abg. **Prinz Alexander zu Hohenlohe-Schillingsfürst** (bei keiner Partei, Sohn des jetzigen Reichskanzlers, Regierungspräsident): Ich möchte mich gegen den Antrag aussprechen, weil ich es nicht für richtig halte, auf diese Weise gewissermaßen durch eine Hinterthür dem § 360 Abs. 11 zu Leibe zu gehen. Ich möchte auch deshalb dem Antrag entgegentreten, weil ich darin ein weiteres Glied sehe in der Kette jener Bestrebungen der Sozialdemokraten, Kreise für sich zu gewinnen, die ihnen bisher fremd blieben, Bestrebungen, die nach den Vorgängen der letzten Tage immer mehr Aussicht auf Erfolg haben. (Sehr wahr!) Mit Bedauern muß wohl jeder von uns, der die von seinem Standpunkt aus meisterhafte Rede des Abgeordneten von Vollmar gehört hat, konstatiren, daß kein Zweifel mehr daran besteht, daß die Sozialdemokraten nur darauf warten, gewisse Kreise, die bisher nicht zu ihnen gehören, liebevoll aufzunehmen. (Sehr richtig!) Wir sollten doch nicht das schlechte Beispiel einer Nation nachahmen, wo die intellektuellen Kreise sich gezwungen sahen, sich die Sozialisten als Bundesgenossen zu gewinnen.

Trotz der Ausführungen vom Bundesrathstisch und trotz der Ausführungen meiner Freunde, denen ich mit gespanntester Aufmerksamkeit gefolgt bin, habe ich mich doch bis jetzt noch nicht von der Unbedenklichkeit dieser Vorlage überzeugen können; ich glaube vielmehr, daß der einzige Erfolg der Vorlage, wie sie sich im Laufe der Zeit gestaltet hat, und der Debatten über dieselbe darin besteht, daß wir den Sozialdemokraten Freunde zuführen aus den Kreisen derer, die sich bisher nur mit idealen Interessen befaßten. (Sehr wahr!) Ich werde deshalb nicht nur gegen den Antrag, sondern auch gegen den ganzen Gesetzentwurf stimmen. (Beifall links, Bewegung rechts.)

Abg. **Schönlank** (Soz.): lex Heinze sei ein durch und durch reaktionäres Gesetz. Deshalb sei es nöthig, Stellung dagegen zu nehmen und immer wieder auf die Gefährlichkeit des Gesetzes hinzuweisen.

Abg. **Richter** (Frs. Vpt.): Der Abg. Prinz Hohenlohe hat gemeint, durch diesen Antrag solle durch eine Hinterthür der grobe Unfugsparagraph beseitigt werden. Dem muß ich widersprechen. Es handelt sich nicht um eine Hinterthür, sondern darum, dem Paragraphen selbst an der richtigen Stelle im Strafgesetzbuch eine einschränkende Bedeutung zu geben. Es war die Absicht, durch jenen Paragraphen zu verhindern, daß Jemand durch ruhestörenden Lärm oder andere in die Sinne fallende Handlungen die öffentliche Ruhe stört. Daraus hat man nun in der richterlichen Praxis einen Paragraphen gemacht, den man gegen alles Mögliche anwendet, wo man sonst keinen Paragraphen findet. (Sehr wahr!) Insbesondere findet er mißbräuchliche Anwendung gegenüber der Presse und auch im beschränkten Sinne gegenüber der Kunst. Der Antrag bleibt vollständig im Rahmen der Vorlage, die ja die Ueberschrift führt: „Gesetz, betr. Aenderungen des Strafgesetzbuches." Es ist ein großer taktischer Fehler, daß wir nicht Gelegenheit genommen haben, über die Unzuchtsmaterie hinaus weitere Aenderungen innerhalb des Rahmens dieser Vorlage an anderen Paragraphen des Strafgesetzbuches zu beantragen. Der Fehler ist begangen; er läßt sich aber bei anderen Paragraphen theilweise noch gut machen. (Lärm rechts, Beifall links.)

Die Stimme des Prinzen Hohenlohe gegen das Gesetz fällt um so mehr ins Gewicht, je näher er den Regierungskreisen steht. Er hat gesagt, die einzige Wirkung dieser Verhandlungen wird die sein, daß ideale Kreise der Sozialdemokratie zugeführt werden. Es giebt aber ein einfaches Mittel, diese Wirkung abzuschwächen, indem man in derselben zähen Opposition sich der Vorlage gegenüberstellt, wie es seitens der Sozialdemokratie geschieht. In dem Maße, wie Sie sich der Opposition anschließen, werden Sie, ebenso wie wir es thun, jene Wirkung verhindern. Wir würden jedenfalls unserer ganzen Vergangenheit ins Gesicht schlagen, wenn wir für solche Polizeivorschriften eingetreten wären und nicht auf's Entschiedenste bis zuletzt Opposition gemacht hätten.

Wir sind uns wohl bewußt, daß die Mehrheit im Stande ist, dieses Gesetz schließlich zur Verabschiedung zu bringen. Aber es ist so wichtig, daß wir verlangen müssen, daß die Mehrheit in beschlußfähiger Zahl präsent ist und präsent bleibt. (Sehr wahr! links.) Es scheint aber, daß die Mehrheit schon etwas abbröckelt. Das wird dann die Wirkung haben, daß die Vorlage für einige Zeit, bis nach Ostern, von der Tagesordnung verschwindet. Dadurch aber ist wieder weiten Volkskreisen Gelegenheit gegeben, sich noch mehr mit dieser Materie zu beschäftigen. Es kann doch allen Parteien nicht unerwünscht sein, im Volke volle Klarheit über das Gesetz zu schaffen. Die Gesetzgebung soll das Rechtsbewußtsein im Volke wiederspiegeln. Je klarer, desto besser wird der Zweck des Gesetzes erreicht. (Lebhafter Beifall links.)

Geheimrath **v. Lenthe**: Es ist zuzugeben, daß der § 360, Nr. 11, in der Rechtsprechung eine etwas weitgehende Auslegung gefunden habe. Aber um diese einzuschränken, dazu ist die gegenwärtige Vorlage um so weniger nothwendig, als ja bereits ein Antrag des Abg. Munckel dem Hause zugegangen ist, der diese Absicht verfolgt. Ich muß bedauern, daß Herr Prinz zu Hohenlohe in seinem Urtheil über die Gesetzesvorlage von dem der verbündeten Regierungen entschieden abweicht. (Heiterkeit.)

Es folgt nunmehr die Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag auf Einfügung des oben mitgetheilten Zusatzes zum groben Unfug-Paragraphen. Die Abstimmung ist auf Antrag Singer (Soz.) eine namentliche. Vor der Abstimmung verläßt die gesammte entschiedene Linke (Freisinnige und Sozialdemokraten) den Saal, mit Ausnahme der Abgg. Singer (Soz.) und Schmidt-Elberfeld (Freis. Vpt.). Bei der Abstimmung stimmen nur die Abgg. Singer und Bindewald (Antis.) mit Ja, alle übrigen mit Nein.

Präs. Graf **Ballestrem**: Das Ergebniß der Abstimmung ist folgendes: Es haben mit Ja gestimmt 170, mit Nein 2. (Viele Zurufe: Umgekehrt!) Ach so, natürlich umgekehrt! Das Haus ist somit beschlußunfähig. (Großer Lärm rechts und im Centrum. Zur Beschlußfähigkeit gehören mindestens 197 Abgeordnete; der Reichstag zählt 397 Mitglieder). Als der Lärm sich etwas gelegt, fährt Präsident Graf Ballestrem fort: Ehe ich Tag und Stunde vorschlage für die nächste Sitzung, möchte ich vor dem Hause und vor dem Lande (Gröber ruft erregt und mit großem Pathos: Sehr gut! sehr gut!) feststellen, daß 50 Herren an der Zahl bis auf einen, die die namentliche Abstimmung beantragt haben, kurz vor derselben das Haus demonstrativ verlassen haben.

Bei diesen von dem Präsidenten mit wachsender Erregung gesprochenen außergewöhnlichen Worten entsteht eine Lärmscene, wie sie im deutschen Reichstage noch nie dagewesen ist. Sozialdemokraten und Freisinnige rufen und schreien in den tosenden Beifallssturm des Centrums und der Rechten. Nur soviel ist zu verstehen, daß sie dem Präsidenten gegenüber ihr Verhalten als ihr Recht in Anspruch nehmen. Da dröhnt es mit Stentorstimme durch den Saal aus dem Munde Eugen Richters, den Lärm übertönend, jedes Wort einzeln mit Aufwand seiner ganzen Lungenkraft herausgestoßen: „Wir! haben! unser! gutes! Recht gewahrt!" Mit einer donnernden Beifallssalve nimmt die Linke dieses Wort auf. Unser Recht! unser Recht! unser Recht! rufen die Sozialdemokraten, die fast alle aufgesprungen sind, mit den Schriftstücken und Drucksachen, die sie gerade in der Hand halten, gegen die Präsidententribüne fuchtelnd. Die Abgeordneten im ganzen Hause sind von ihren Sitzen aufgesprungen, nur Eugen Richter sitzt auf seinem Platze. Viele Abgeordnete der Linken und der Rechten wenden sich gegeneinander mit geballten Fäusten, zum Glück auf größere Entfernung und sich mit groben Zurufen regalirend. „Raus! Raus! Raus! Rausschmeißen" ruft die Rechte. „Bande" kommt es aus der Gegend der Antisemiten an die Adresse der Sozialdemokraten. Präsident Graf Ballestrem schwingt unaufhörlich die Glocke, hat aber damit keinen Erfolg. Endlich dringt er mit seiner Stimme durch. Präsident Graf **Ballestrem**: Ich wollte nur konstatiren, was geschehen ist.

Bei diesen Worten bricht abermals ein ungeheurer Tumult aus. Richter, Singer und Frohme wenden sich erregt und entrüstet abermals gegen den Präsidenten: „Wir haben unsere Pflicht gethan, nichts weiter!" Der Präsident stößt die Klingel auf den Tisch und ruft zur Linken herüber: „Wenn Sie es für Ihre Pflicht halten . . . (Lämende Zwischenrufe.) Herr Frohme halten Sie den Mund! Wenn Sie es für Ihre Pflicht halten, fortzulärmen, dann verlasse ich diesen Platz (große Erregung und wilde Schmähruse der Rechten zu den Sozialdemokraten), verlasse ich diesen Platz, ohne eine Sitzung anzuberaumen.

Endlich tritt Ruhe ein. Präsident Graf **Ballestrem**: Ich setze die nächste Sitzung fest auf Montag, 12. März, Nachmittags 1 Uhr. (Lebhafte Zurufe: 19. März!) Ganz richtig, aber dieser Irrthum ist möglich, wenn man . . . (die übrigen Worte ersticken im Beifall der Rechten.) Ehe ich die Tagesordnung festsetze, habe ich ferner vor dem Hause und vor dem Lande zu erklären, daß ich diese Tagesordnung nur festsetze, weil es die erste Pflicht des Reichstages ist, den Reichshaushaltsetat vor dem 1. April festzustellen. Das wäre aber nicht möglich, wenn ich den Gegenstand, der uns viele Tage beschäftigt hat, noch weiter auf die Tagesordnung setze. (Beifall.)

Nächste Sitzung Montag. Tagesordnung: Checkverkehr, Reichseisenbahnamt, allgemeiner Pensionsfonds, Invalidenfonds, Reichsschatzamt.

Zum ersten Male im Deutschen Reichstage ist die Obstruktion als „parlamentarisches Mittel", ein von der Mehrheit gewolltes Gesetz aufzuhalten, angewendet worden, es ist im Deutschen Reichstage ebenso zugegangen wie im österreichischen Parlament bei den Sprachenverordnungen. Man muß dies im Interesse der Geschäftsordnung des Reichstags, der wirklich parlamentarischen Abwickelung der Geschäfte beklagen, daß es dahin gekommen ist, aber man sollte sich auch bemühen, die Ursachen dieser Erscheinung sich klar zu machen und nicht bloß, wie es wieder verschiedene Regierungs-Organe thun, die „Herrschaftsgelüste der Sozialdemokraten" dafür verantwortlich machen.

Was ist denn Obstruktion? Es ist, wie der Streik oder der Krieg, ein „letztes Mittel", „wenn kein anderes mehr verfangen will", das letzte Mittel der parlamentarischen Minderheit, nach ihrer Meinung verhängnißvolle Beschlüsse der Mehrheit zu hintertreiben. Es ist in England, einem Musterlande des Parlamentarismus, entstanden; to obstruct heißt hemmen, hindern, im medizinischen Sinne wird es gebraucht als „hartleibig machen", Eingeweide verstopfen, um z. B. eine Operation vorzunehmen. Die Obstruktionisten nannte sich in England eine Partei, die hauptsächlich aus Iren bestand und 1882 und 1887 durch allerlei parlamentarische Ränke, z. B. ungewöhnlich lange Reden, nutzlose, nicht ernstgemeinte Anträge 2c., den Fortschritt der parlamentarischen Verhandlungen zu unterbrechen oder zu verhindern sich bemühten. Es ist ein Kampf, der ein Fundament des Parlamentarismus, daß die Mehrheit ausschlaggebend sein soll, angreift und erschüttert. Englische Staatsrechtslehrer haben die Obstruktion damit vertheidigt, daß sie eine letzte Mahnung an die Regierung sei, zu prüfen, ob das Gesetz so viel werth sei, um die Unterdrückung der Minderheit zu rechtfertigen. In Deutschland hat man vor gar nicht langer Zeit die Ausdauer der deutsch-nationalen Redner und selbst die tumultuarischen Szenen begriffen, als es sich um slawische Gewaltgesetzgebung handelte, man wird gerechterweise doch nicht verkennen dürfen, daß in dem jetzigen Falle im deutschen Reichstage die Freisinnigen sich in der That ihrem Namen und sich selber getreu geblieben sind, als sie gegen eine solche Polizeigesetzgebung demonstrirten. Die Nationalliberalen sind ja auch gegen die Gesetzgebung, welche u. A. darauf ausgeht, die Freiheit des Kunstschaffens unter die Kontrolle des Schutzmannes zu stellen und der Heuchelei und Denunziation dient, aber die Nationalliberalen sind ebenfalls sich selber und ihrer Natur als gemäßigt-liberale Partei treu geblieben, indem sie das Lärmende vermieden und sich nicht zu der Störung der parlamentarischen Geschäftsordnung unter Führung der Sozialdemokraten hergaben.

Der Sohn des deutschen Reichskanzlers, Prinz Alexander Hohenlohe, Regierungspräsident in Kolmar, hat sehr richtig eine wunde Stelle in der Volksvertretung berührt, er hat darauf hingewiesen, daß die Sozialdemokraten die Protestbewegung gegen die „lex Heinze" parteipolitisch ausnützen wollen, und die neueste ministerielle „Berliner Korrespondenz" bemerkt:

„Der sozialdemokratische Abg. v. Vollmar hat im Reichstage die Vertreter von Kunst, Wissenschaft und Litteratur für ein Bündniß mit der Sozialdemokratie in Anspruch genommen. Welchen Endzielen eine solche Verbrüderung zutreiben würde, mögen die Herren Künstler rc. sich selbst ausmalen; sie können nach dem Verlauf der letzten Reichstagssitzungen nicht mehr im Zweifel darüber sein, daß der politische Radikalismus sie als Postament benutzen möchte, um sich selbst zu höherem Ansehen bei der Volksmenge zu bringen.“

Ja, selbst wenn das feststände, sollten doch alle ehrlichen patriotischen Staatsbürger sich die fernere Frage vorlegen: Wer hat es dahin gebracht?! Es ist schlimm genug, daß die Regierung seit Jahren Gesetzgebungsvorschläge (z. B. gegen den Umsturz rc.) macht, welche selbst den Unwillen von ruhigen Künstlern, wie Adolf v. Menzel, Wildenbruch rc., hervorrufen, die doch wahrlich nicht Sozialdemokraten sind; noch schlimmer als die geringe Fühlung der Regierung mit der deutschen, freiheitwünschenden Volksseele ist das wieder zu Tage getretene Bündniß der Herren Konservativen mit den Centrumsleuten. Die Opposition hätte übrigens am Sonnabend ihren Zweck, Vertagung der lex Heinze, garnicht erreichen können, wenn nicht die Herren von der Rechten in Stärke von 100 Mann gefehlt hätten. Es scheint so — und das wäre erfreulich — als ob eine erhebliche Anzahl von Konservativen in letzter Stunde eine gefährliche Gesetzgebung mitzumachen sich doch scheut, die vom bildungs- und kulturfeindlichen Centrum abgestempelt ist.

Alles, was wirklich unzüchtig ist, kann schon heute auf das Schärfste getroffen werden, denn § 183 und 184 des bestehenden Reichsstrafgesetzbuchs besagen:

Wer durch eine unzüchtige Handlung öffentlich ein Aergerniß giebt, wird mit Gefängniß bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 500 Mk. bestraft. Wer unzüchtige Schriften, Abbildungen oder Darstellungen verkauft, vertheilt oder sonst verbreitet, oder an Orten, welche dem Publikum zugänglich sind, ausstellt oder anschlägt, wird mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. oder mit Gefängniß bis zu sechs Monaten bestraft.

In München hat sich ein Goethebund gebildet, der den Zweck verfolgt, die Freiheit der Kunst und Wissenschaft im Deutschen Reich gegen Angriffe jeder Art zu schützen. Die Erreichung dieses Zwecks soll durch alle gesetzlich zulässigen Mittel angestrebt werden, insbesondere durch öffentliche Bekämpfung der vorkommenden Angriffe auf die Freiheit der Kunst und Wissenschaft (in Volksversammlungen u. s. w.), durch Publikationen, durch Organisation von Rechtsschutz, durch Petitionen, durch Maßnahmen gegen gesetzgeberische, richterliche oder verwaltungsrechtliche Angriffe auf die Freiheit der Kunst und Wissenschaft, durch Anregung zur Begründung ähnlicher Vereine in anderen Städten u. s. w. Daß ein solcher Bund im Vaterlande Goethe's durch die Gesetzmacherei der Dunkelmänner nöthig geworden ist, ist geeignet, das Schamgefühl deutscher Männer zu verletzen.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 49. Sitzung am 17. März.

Fortsetzung der zweiten **Etatsberathung.** Der Etat des **Herrenhauses** wird debattelos genehmigt.

Beim Etat des **Abgeordnetenhauses** wünscht Abgeordneter **Arendt** (frk.) eine umfangreichere Verwendung der amtlichen stenographischen Berichte, damit das Publikum über die Verhandlungen zuverlässiger unterrichtet wird.

Der Etat des Abgeordnetenhauses wird genehmigt.

Beim Etat der **Finanzverwaltung** fragte der natlib. Abg. Dr. **Sattler** den Finanzminister, wieviele Schatzanweisungen in diesem Jahre ausgegeben würden.

Finanzminister **v. Miquel** erklärte sich außer Stande, schon jetzt hierüber eine Auskunft zu geben, ebensowenig, ob neue Anleihen und ob sie zu 3 oder 3½ Prozent ausgegeben würden; er betonte, daß die preußischen Staatspapiere noch immer besser stehen als die anderer Bundesstaaten und empfahl zum Schluß seiner Rede den kleinen Kapitalisten, nicht über der Hoffnung auf Gewinn bei den Industriepapieren die Sicherheit der Staatspapiere außer Acht zu lassen.

Abg. **Hansen** (Däne) beschwerte sich über die Verwendung des Dispositionsfonds, der wie den übrigen Oberpräsidenten dem Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein im Etat frei zur Verfügung gestellt wird.

Minister **v. Miquel:** Daß die Verwendung dieses Fonds den Herrn Hansen nicht befriedigt, glaube ich gern. Der Dispositionsfonds würde indessen einen Theil seines Zweckes verfehlen, wenn ich alle Einzelheiten seiner Verwendung Ihnen mittheilen würde. Der Fonds soll eben ein Dispositionsfonds sein, über den nur der Oberpräsident zu entscheiden hat. Es war nöthig, den Fonds zu erhöhen, um der dänischen Agitation in Nordschleswig entgegenzutreten. Dort herrscht jetzt vielfach das System, die jungen Leute, namentlich die jungen Landwirthe, zur weiteren Ausbildung nach Dänemark zu senden. Die Kosten werden von den dänischen Agitationsvereinen getragen. Aus dem Dispositionsfonds werden jetzt Einrichtungen getroffen, die den jungen Leuten es ermöglichen, ihre Ausbildung in Deutschland selbst, in Nordschleswig zu erlangen.

Abg. **Bachmann** (natlib.) bemerkte u. A.: Es ist Thatsache, daß in Nordschleswig eine ganze Reihe von dänischen Vereinigungen besteht, deren Thätigkeit von Dänemark aus wesentlich gefördert und unterstützt wird.

Dann wurde nach den Beschlüssen der Budgetkommission die Forderung zur Erwerbung des sogenannten Akademieviertels in Berlin als Bauplatz zu einem Neubau für die königliche Bibliothek und die Akademie der Wissenschaften und Künste genehmigt. Wie der Finanzminister darlegte, soll das neue Bibliotheksgebäude so groß angelegt werden, daß es für mehr als hundert Jahre reicht.

Nächste Sitzung: Montag, dritte Lesung des Etats.

Vom südafrikanischen Kriege.

Die Ueberführung der gefangenen Truppen Cronje's nach St. Helena ist — wie aus Kapstadt vom 17. März gemeldet wird — aufgeschoben worden, weil 70 Mann erkrankt sind. Unter den gefangenen Mannschaften sind viele Fälle von Infektionskrankheiten vorgekommen, doch hoffen die Behörden, daß die Fälle vereinzelt bleiben werden. Die Transvaalmannschaften sollen nach St. Helena gebracht werden, während die Oranje-Freistaattruppen vorläufig in Simonstown bleiben sollen. Unter den gefangenen Transvaalmannschaften einerseits und den Freistaatmannschaften andererseits herrsche, so wird in den englischen Berichten behauptet, so heftige Zwietracht, daß besondere Vorkehrungen zur Verhütung von Ruhestörungen getroffen werden müßten.

In Folge der Proklamationen des Lord Roberts und der in Bloemfontein eingesetzten provisorischen englischen Bezirks-Regierung sollen sich bisher 400 Oranje-Freistaatburen ergeben haben, ja (immer nach englischen Berichten) es soll eine förmliche „Fahnenflucht“ stattfinden, die „große Mehrheit“ der Farmer im Oranjefreistaat soll auf ihre Besitzungen zurückkehren und den Krieg den „Transvaalern“ überlassen. Wie weit diese Nachrichten übertrieben sind, läßt sich nicht beurtheilen.

Der Oranje-Freistaat ist, wie bereits am Sonnabend gemeldet wurde, vom Präsidenten Krüger aus Transvaal als zur Südafrikanischen Republik gehörig erklärt worden. Hierdurch versucht Krüger, die Bewohner des Oranje-Freistaates bei den Fahnen zu halten. Es soll den Oranje-Freistaatlern die Möglichkeit gegeben werden, den Kampf gegen England fortzusetzen, ohne als „Rebellen“ in dem jetzt von Engländern besetzten Lande betrachtet zu werden.

Aus Barkly West ist in Kapstadt diesen Sonntag folgendes Telegramm eingetroffen: Die Transvaalbeamten haben Taungs und Vryburg geräumt, die Aufständischen sind aber nicht gewillt, nach Transvaal zu gehen, und bereiten einen „Treck“ nach Damaraland vor; der Sohn Witboois trifft Vorbereitungen, um einem solchen Treck Widerstand zu leisten.

Aus Burghersdorp, 16. März, wird gemeldet: Die Buren unter dem Kommando Oliviers räumten während der Nacht ihre Stellung. Mehrere Buren ergaben sich. Das Mitglied der gesetzgebenden Versammlung der Kapkolonie Dewet sowie dessen Bruder wurden verhaftet und sollen wegen Hochverraths angeklagt werden.

Auf dem Hauptkriegsschauplatze ist jetzt nothwendigerweise eine kleine „Ruhepause“ eingetreten, da Lord Roberts erst seine Verbindungslinien (z. B. die Bahn bis Kapstadt) sichern und die Vereinigung mit den aus der nördlichen Kapkolonie über den Oranjefluß vordringenden Generalen Clements, Gatacre und Brabant vollziehen muß. Auch muß er für sein ferneres Vorrücken rollendes Bahnmaterial in genügender Menge besorgen, da das in Bloemfontein erbeutete bei Weitem nicht ausreicht. Das hindert natürlich nicht, daß General French mit der Kavallerie schon jetzt gegen Winburg vorstößt.

Eine berittene Truppenabtheilung, die von Kimberley aus auf dem Wege ist, um Mafeking zu entsetzen, ist in der Nähe von Warrenton eingetroffen. Die Buren haben ihr Lager bei Sequani geräumt und ziehen sich nach Rustenburg zurück. Der Entsatz von Mafeking wird als unmittelbar bevorstehend erachtet.

Berlin, den 19. März.

— **Der Kaiser** hatte am Sonnabend Vormittag im Auswärtigen Amt eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen Bülow und hörte später im Schlosse die Vorträge des Chefs des Generalstabes Grafen Schlieffen und des Militärkabinets v. Hahnke. Um 12 Uhr Mittags besichtigte der Kaiser im Schlosse Monbijou einige für die Pariser Weltausstellung bestimmte Gegenstände.

— **Die Kaiserin** stattete am Sonnabend dem Kronprinzen im Stadtschloß einen Besuch ab und kehrte später nach Berlin zurück. Der Kronprinz wird erst am 6. Mai (seinem 18. Geburtstag) nach dem Kabinetshause übersiedeln, dessen Einrichtung bis zu diesem Termin fertiggestellt sein muß.

— **Prinz Albrecht von Preußen,** Regent von Braunschweig, ist am Sonntag nach der Insel Korfu abgereist, wo er 5 bis 6 Wochen zu verweilen gedenkt.

— **Gegen das Fleischbeschaugesetz** hat eine von den Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft einberufene Protestversammlung am Sonntag in den Börsensälen stattgefunden. Vertreten waren über 40 Handelskammern der größten Städte Deutschlands, auch hatten 85 auswärtige Handelskammern ihre Zustimmung zu dem Vorgehen der Berliner Kaufmannschaft erklärt. Durch Abgesandte waren u. A. vertreten aus dem Osten: Danzig, Thorn, Königsberg, Tilsit, Posen, Bromberg und Stettin.

Die Versammlung nahm einstimmig folgende Erklärung an:

Das Verbot der Fleischeinfuhr, wie solches in der zweiten Lesung des Schlachtvieh- und Fleischbeschau-Gesetzes am 9. März d. Js. vom Reichstage beschlossen worden ist, schädigt die Industrie, den Handel und die Schifffahrt des Deutschen Reiches auf das Empfindlichste. Weit hinausgehend über die Erfordernisse des sanitären Schutzes, stört das Verbot die wirthschaftlichen Beziehungen, deren Deutschlands Handel und Gewerbefleiß zu ihrer gedeihlichen Entwickelung bedürfen. Zum Nachtheile der gesammten deutschen Industrie stellt es den Erfolg der Verhandlungen in Frage, welche in den nächsten Jahren über die Handelsverträge zu führen sind.

Nicht weniger groß ist die Gefahr, daß nicht nur die Lebenshaltung der industriellen Arbeiter, sondern die gesammte Volksernährung in Mitleidenschaft gezogen wird, wenn für den Fleischkonsum in Deutschland eine wesentliche Erschwerung dadurch eintritt, daß für denselben ausschließlich die einheimische Produktion zur Verfügung steht. Die Versammlung erblickt daher in den Folgen des Fleischeinfuhr-Verbotes eine Schwächung der wirthschaftlichen Kraft des Deutschen Reiches, als einer der wichtigsten Stützen der Größe unseres Vaterlandes, und legt auf Grund dieser Erwägungen gegen die Beschlüsse des Reichstages vom 9. März d. Js. die entschiedenste Verwahrung ein.

Die Versammlung trennte sich nach einem mit Begeisterung aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

— **Freiherr v. Maltzahn,** Kapitän z. S. und Direktor der Marine-Akademie, ist zum Kontre-Admiral befördert worden.

— **Die Feier des 18. März,** des Tages der revolutionären Erhebung im Jahre 1848, ist in diesem Jahre in Berlin ruhig verlaufen. Auf dem Friedhofe der Märzgefallenen am Friedrichshain war trotz des strömenden Regens der Andrang ungeheuer. Die Seitengänge zum Friedhof waren abgesperrt und ein großes Polizeiaufgebot zur Stelle. Bis Mittag waren etwa 200 Kränze niedergelegt. Die streikenden Tischler aus den einzelnen Fabriken waren in ziemlich großer Anzahl vertreten. Die Inschrift ihres Kranzes lautete: „Von den streikenden Tischlern“. Viel bemerkt wurde ein großer Kranz, den die amerikanischen Maschinisten und die Arbeiter der „Germaniawerft“ in Tegel niedergelegt hatten. Die Anarchisten hatten den Märzgefallenen mehrere Kränze mit schwarzen Schleifen gewidmet. Die Polizei entfernte auch dies Mal eine Anzahl von Schleifen mit Inschriften. Von liberaler Seite hatten der Verein „Waldeck“, der freisinnige Volksverein und der liberale Bezirksverein Kränze mit weiß-rothen Schleifen niedergelegt, ebenso alle Gewerkschaften, der sozialdemokratische Wahlverein und die sozialdemokratische Reichstagsfraktion. Mittags fanden mehrere stark besuchte sozialdemokratische Volksversammlungen statt.

Oesterreich-Ungarn. Der Kohlenarbeiterstreik in Böhmen geht seinem Ende entgegen. In einer Sonntag Nacht veröffentlichten Extraausgabe des Teplitzer Arbeiterblattes fordern das Central-Streikkomitee und die Gewerkschaftskommissionen in Wien und Prag die streikenden Arbeiter auf, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen. In Brüx haben sich zur Montag-Schicht viele Streikende gemeldet. In Falkenau sind Unterhandlungen wegen Wiederaufnahme der Arbeit im Gange.

Infolge der bestimmten Zusicherung der Regierung, die Arbeitszeit zu regeln und Generalpardon zu erwirken, beschloß auch das Streikkomitee im Ostrau-Karwiner Bezirk, im Sinne einer friedlichen Beilegung des Streikes zu wirken.

Nach einer Meldung der amtlichen „Wiener Zeitung“ hat sich die Kronprinzessin-Wittwe Stephanie, nachdem sie die Zustimmung und Einwilligung des Kaisers als Familienoberhauptes eingeholt und erhalten hat, mit dem Grafen Lonyay offiziell verlobt. Die Vermählung wird bereits in den nächsten Tagen stattfinden.

In **Egypten** droht, wie einem Pariser Blatt, dem „Memorial Diplomatique“ mitgetheilt wird, den Engländern eine große Gefahr. Der Führer der Senaffi-Sekte, welche neun Millionen Anhänger zählt und nicht nur Vertreter in Kairo, sondern auch in Alexandrien und Konstantinopel und in vielen größeren europäischen Städten zählt, steht im Begriff, den Engländern im Nilthale den „heiligen Krieg“ zu erklären. Sidi Muhamed, der Führer der Sekte, hat nichts mit dem getödteten Khalifen im Sudan gemein und stand sogar immer in nicht freundschaftlichen Beziehungen mit dem Mahdi von Khartum. Sidi Muhamed kann, wenn er will, eine mit den besten Waffen ausgerüstete Armee von 500000 Mann auf Egypten und den Sudan werfen. Die Senaffi-Sekte erklärte den türkischen Sultan als ihren Khalifen.

Der Konitzer Mord.

Das gräßliche Verbrechen, dessen Schauplatz das an der Eisenbahnlinie Schneidemühl-Dirschau gelegene westpreußische Städtchen Konitz gewesen ist, erhält nicht nur an der Stätte der Mordthat selbst, sondern in weiterem Umkreise immer noch die Gemüther in Aufregung, die um so begreiflicher ist, als es bisher noch nicht gelungen ist, das über dem Morde schwebende Dunkel zu lichten. Die einander widersprechenden Gerüchte über die Ausführung des Verbrechens wie über die Person des Ermordeten und die von einem großen Theil der Presse wiedergegebenen, zumeist auf unsicheren Muthmaßungen beruhenden Mittheilungen ließen es uns für nöthig erachten, durch ein Mitglied unserer Redaktion selbst am Orte der That Ermittelungen anzustellen und an den zuständigen Stellen Erkundigungen einzuziehen. Das Ergebniß ist die folgende, unsere bisherigen Mittheilungen ergänzende Darstellung des Falles.

Seit Sonntag, dem 11. März, ist, wie unseren Lesern bekannt, der das Konitzer Gymnasium besuchende 18jährige Obertertianer Ernst Winter verschwunden. In der zweiten Nachmittagsstunde ist er zuletzt gesehen worden, seitdem fehlte von ihm jede Spur. Ein glaubwürdiges junges Mädchen will ihn allerdings noch Abends 6 Uhr in der Nähe des außerhalb der Stadt gelegenen Schützenhauses auf dem Wege nach der Stadt bemerkt haben. Das auffällige Verschwinden des jungen Mannes veranlaßte seinen Pensionsvater am Dienstag, bei dem Vater des Vermißten, dem Herrn Bauunternehmer Winter in Prechlau, telegraphisch anzufragen, ob sein Sohn sich vielleicht zu Hause aufhalte. Herr Winter eilte sofort selbst nach Konitz und nun wurden mit Hilfe der jetzt in Kenntniß gesetzten Polizei Nachforschungen angestellt. Man kam auf die Vermuthung, daß der Vermißte auf dem mit seinen Ufern direkt an die Stadt stoßenden 36 Morgen großen Mönchsee, der noch eine Eisdecke trägt, in der Dunkelheit eingebrochen und ertrunken sei. Die einzelnen offenen Stellen des Gewässers wurden genau untersucht und bald wurde an der sogenannten Spüle im nördlichen Winkel des Sees ein Packet zu Tage gefördert. Herr Winter selbst half es mit seinem Stocke an das Land ziehen. Die äußere Umhüllung bestand aus Packleinwand, die sorgfältig, augenscheinlich mit einer Stopfnadel vernäht und an den vier Ecken mit Handgriffen, die das Tragen erleichtern, versehen war. Der Inhalt war der Rumpf einer menschlichen Leiche, welcher der Kopf und die Glieder fehlten. Der Kopf ist offenbar, wie von ärztlichen Sachverständigen festgestellt worden ist, durch Schnitte getrennt, Arme und Beine sind kunstgerecht aus den Gelenken losgelöst worden. Der Leib war geöffnet, mit wenigen geübten Schnitten war das Fleisch bis auf die Gelenke durchschnitten, die inneren Organe, Herz, Lunge usw. waren herausgenommen und fanden sich auch nicht vor. Der Befund läßt keinen Zweifel darüber, daß die Zerstückelung der Leiche nur von einem Sachverständigen, der mit derartigen Dingen genau vertraut ist, ausgeführt worden ist. Bei weiterem Nachsuchen wurde auch der untere Theil des Rumpfes, das Gesäß, das mit einer Säge von dem Rumpfe abgetrennt ist, ohne Umhüllung im Wasser gefunden, auch ein Theil der Eingeweide wurde noch zu Tage gefördert. Da, wie bemerkt, der Kopf der Leiche fehlte und auch keine Kleidungsstücke vorhanden waren, wußte Herr Winter nicht mit Sicherheit anzugeben, ob er die Leiche seines Sohnes vor sich habe. Auch bisher herrscht über die Persönlichkeit des Ermordeten noch keine volle Gewißheit, wenn man auch immer mehr zu der Annahme neigt, daß die Leiche die des jungen Winter ist.

In der Frühe des Donnerstags ist sodann von einem Bäckerjungen auf dem evangelischen Kirchhofe, der sich nicht in der unmittelbaren Nähe des Mönchsees befindet, ein anderer Fund gemacht worden: dicht an der Einzäunung innerhalb des Friedhofs lag der zu den übrigen im Mönchsee gefundenen Leichentheilen passende rechte Arm. Dieser kann erst in der Nacht zu Donnerstag dorthin gebracht worden sein, denn eine Besichtigung der Oertlichkeit ergiebt, daß er sonst auf alle Fälle hätte früher bemerkt werden müssen. Dieser Körpertheil ist in Packpapier eingewickelt gewesen, von derselben Art, wie es in dem zuerst gefundenen Packet vorhanden war. Das blutbefleckte Papier hatte sich bei dem Bemühen der betreffenden Person, den Arm durch das Gitter des Kirchhofes hindurch zu schieben, losgelöst und lag außerhalb des Kirchhofs. An diesem Fundorte ist nun eine interessante Beobachtung gemacht worden. Die Fußspuren, die offenbar von der Person, welche den Arm hier hergebracht hat, herrühren, sind schmal und von geringer Größe, so daß die Annahme gerechtfertigt erscheint, es handle sich hier um eine weibliche Person.

Diese Thatsache läßt weiter annehmen, daß mehrere Personen Mitwisser der Blutthat sind, ein Umstand, der für die Aufdeckung der That von Belang sein dürfte. Einen sicheren Anhalt über die Thäterschaft hat die in den Händen des Herrn Ersten Staatsanwalts Settegast liegende Untersuchung bisher noch nicht ergeben. Die bei der Verpackung der Leiche benutzte Leinwand trug das Firmenzeichen einer bayerischen Leinenfabrik. Durch die dort eingezogenen Erkundigungen wurde auch das Konitzer Geschäft ermittelt, für welches jene Fabrik lieferte, leider hat sich aber nicht feststellen lassen, in wessen Hände die Leinwand von dem Geschäft aus gegangen ist. Was im Uebrigen über den eventuellen Thäter verlautet, beruht auf Muthmaßungen und unsicheren Kombinationen, so z. B. die Gerüchte, die gewisse Schlüsse aus einer offenbar harmlosen Bekanntschaft zogen, die zwischen dem jungen Winter und der Tochter eines Fleischermeisters bestand. Die von der Behörde angeordnete Durchsuchung der Synagoge gab weiter Veranlassung zu dem Gerüchte, es bestehe der Verdacht auf einen Ritualmord. Der Gedanke bedarf wohl keiner näheren Auseinandersetzung. Die Durchsuchung ist für den nicht verwunderlich, der mit den Oertlichkeiten vertraut ist. Das Grundstück der Synagoge gehört zu denjenigen, die direkt an den Mönchsee, den Fundort der Leichentheile, grenzen, und es sind diese sämmtlichen Grundstücke, also auch die Synagoge, nach den übrigen fehlenden Leichentheilen durchforscht worden. Diese wie die übrigen in der Stadt vorgenommenen Haussuchungen sind vollständig ergebnißlos gewesen. Meldungen über die Auf-

findung von Kleidungsstücken des vermißten jungen Winter haben sich nicht bestätigt. Verschiedene Umstände lassen aber die Annahme zu, daß der etwas frühreife junge Mann das Opfer eines Zuhälters geworden ist.

Der Untersuchung nach der Feststellung der Persönlichkeit des Ermordeten erwuchsen daraus noch besondere Schwierigkeiten, daß in Konitz seit Sonntag, den 11., noch ein zweiter junger Mann, der 17 Jahre alte Wirthschaftseleve Paul Bülow aus Jesiorken bei Konitz, der soeben aus dem katholischen Krankenhause entlassen worden war, verschwunden war.

Wie uns am heutigen Montag aus Konitz telegraphisch gemeldet wird, ist der vermißte Wirthschaftseleve Paul Bülow heute früh bei seinen Eltern in Berlin eingetroffen. Nach einer amtlichen Bekanntmachung sind heute Morgen Kleidungsstücke, die in einem in der Nähe des Fundorts gelegenen Gehöft gefunden und angeblich dem verschwundenen Obertertianer gehört haben, beschlagnahmt worden. Die Haussuchungen werden im ausgedehnten Umfange fortgesetzt.

Hoffen wir, daß es den Behörden bald gelingt, Licht in das über der Blutthat schwebende Dunkel zu bringen und damit die Bevölkerung von einer an Schrecken grenzenden Aufregung zu befreien.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. März.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am heutigen Montag bei Thorn 2,02 Meter (gestern 1,88), bei Fordon 2,04, Culm 1,84, Graudenz 2,38, Kurzebrack 2,60, Pieckel 2,40, Dirschau 2,60, Einlage 2,40, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 3,36, Wiedau 3,64, Wolfsdorf 3,88, Kraffohlschleuse 2,12 Meter. Die Eisdecke der Nogat ist weiter zusammengerückt und reicht von km 196 (Schadwalde) bis km 205,2 (Wiedau) mit einer 200 Meter langen Unterbrechung; sowie von km 210,9 (Hakendorf) bis km 216,0 (Einlage) und von km 217 bis ins Haff, das ebenfalls noch mit Eis bedeckt ist. Der Marienburger und Neuereihesche Ueberfall ziehen seit gestern Nachmittag etwa 30 cm Wasser. — Die Weichsel ist eisfrei.

Die Schifffahrt wird bereits wieder aufgenommen. Von Graudenz sind mehrere Kähne stromauf gegangen.

Den Thorner Winterhafen haben bisher nur ein Dampfer und ein Oderkahn verlassen, um am Ufer Ladung einzunehmen; beide sind aber noch nicht abgeschwommen. Die Eröffnung der Schifffahrt verzögert sich, weil in der letzten Frostperiode oberhalb Warschau auf einzelnen Stromstrecken neuer Eisstand eingetreten ist. Erst wenn dieses Eis abgetrieben ist, wird die Schifffahrt allgemein eröffnet werden können.

Bei Warschau ist der Strom von Sonnabend bis Sonntag von 4,55 auf 4,57 Meter gestiegen, am Montag aber auf 4,42 Meter gefallen. Bei Warschau herrscht Eisgang.

— [**Weichselregulirung.**] In der verstärkten Agrar-Kommission des Abgeordnetenhauses wurde der Entwurf eines Gesetzes betr. die Regulirung des Hochwasserprofils der Weichsel von Gemlitz bis Pieckel in erster Lesung zu Ende berathen und einstimmig angenommen; dabei wurde im § 3 die Verpflichtung des Marienburger, Danziger und Elbinger Deichverbandes, zu den Kosten der Aufeisungsarbeiten beizutragen, zwar, wie in dem Entwurfe bestimmt ist, auf ein Drittel der Kosten festgesetzt, indessen der Höchstbeitrag für das Hektar der Verbandsflächen von 20 Pfennig, wie der Entwurf vorsah, auf 15 Pfennig herabgesetzt. Die zweite Lesung in der Kommission soll am 22. März stattfinden.

4 — **Zu der von Stettin aus gemeldeten Verlegung des 2. Pionier-Bataillons zu Thorn** nach Stettin und der Stettiner Pioniere nach Thorn hat sich das General-Kommando des XVII. Armeekorps dahin ausgesprochen, daß Bestimmungen hierüber noch nach keiner Richtung hin in Erwägung gezogen worden sind.

— [**Marktverkehr.**] Der Auftrieb von Klauenvieh zu dem am 22. März in Landsberg Ostpr. stattfindenden Markt ist der Maul- und Klauenseuche wegen untersagt. Der Pferdemarkt darf abgehalten werden.

---

4 **Danzig**, 19. März. Herr Oberpräsident v. Goßler hat sich nach Berlin begeben, wo er an der Jubelfeier der Akademie der Wissenschaften theilnimmt. Außerdem wird der Herr Oberpräsident an einigen Ministerial-Konferenzen theilnehmen, in denen die industriellen Verhältnisse unserer Provinz zur Erörterung gelangen. Am 26. März beabsichtigt der Herr Oberpräsident wieder hierher zurückzukehren.

Im Diakonissenhause fand am Sonntag Nachmittag das Jahresfest in der festlich geschmückten Anstaltskirche statt. Unter den Anwesenden befanden sich die Herren Konsistorialpräsident Meyer und Generalsuperintendent D. Döblin. Die Festpredigt hielt Herr Domprediger Grunau-Marienwerder.

Die feierliche Ordinirung der Pfarramtskandidaten Arthur Graentz und Schönfeldt findet morgen statt.

Die Westpreußische Aerztekammer trat heute, Montag, Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Lievin in Danzig zu einer Vorstandssitzung zusammen.

Ein „Jugendbund für entschiedenes Christenthum" ist hier unter Leitung des Missionars Wolff ins Leben getreten.

Die Danziger Privataktienbank weist nach dem Bericht für 1899 einen Gewinn von 459978 Mark gegen 374899 Mark im Vorjahre auf; es soll deshalb der am 24. März zusammentretenden Hauptversammlung eine Dividende von sieben Proz. vorgeschlagen worden.

Vom Danziger Beamtenverein waren der Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler zum Ehren-Vorsitzenden und Ehrenmitglied, Herr Kreissekretär Leidig zum Ehrenmitglied ernannt worden. Die hierüber ausgefertigten, künstlerisch ausgestatteten Diplome sind jetzt beiden Herren überreicht worden.

Der frühere Prediger der hiesigen freireligiösen Gemeinde Heinrich Röckner ist gestern Nacht gestorben. R., der während des stürmischen Jahres 1848 in Königsberg studirt und damals als Führer der Königsberger Studenten-Deputation die studentische Versammlung auf der Wartburg und das Frankfurter Parlament besucht hatte, hat im politischen und kommunalen Leben unserer Stadt eine hervorragende Rolle gespielt. Er übernahm Ende der sechsziger Jahre die politische Redaktion der „Danziger Zeitung", die er später mit der Redaktion des Feuilletons vertauschte. In dieser Stellung blieb er so lange, bis er vor mehreren Jahren von einem Schlaganfalle betroffen wurde, der ihn zwang, die letzten Jahre in stiller Zurückgezogenheit zu verleben. 22 Jahre gehörte er der Danziger Stadtverordneten-Versammlung an.

⊙ **Aus dem Kreise Culm**, 18. März. Der Herr Regierungs-Präsident hat genehmigt, daß im Kreise 748 russisch-polnische Arbeitskräfte bis zum 1. Dezember d. J. beschäftigt werden dürfen.

⊙ **Thorn**, 18. März. Nachdem das Einkommen der Stelle des Ersten Bürgermeisters vor ihrer Neubesetzung neu bestimmt war, sind jetzt auch die Gehälter der anderen besoldeten Magistratsmitglieder aufgebessert worden. Das Anfangsgehalt des zweiten Bürgermeisters und des Syndikus ist vom 1. April ab von 4200 Mk. auf 4800 Mk. und das Höchstgehalt von 5100 Mk. auf 5700 Mk. erhöht worden, letzteres erreichbar in neun statt bisher zwölf Dienstjahren. Gleichzeitig wird die Vergütung für das Amt als Beigeordneter, welche der zweite Bürgermeister bezieht, von 300 Mk. auf 600 Mk. erhöht. Dem jetzigen zweiten Bürgermeister wird außer seinem Gehalt noch eine persönliche pensionsfähige Zulage von 1000 Mk. gezahlt.

P **Schlochau**, 18. März. Gestern fand hier ein Kreistag statt. Es wurde mit 18 gegen 11 Stimmen beschlossen, den bisherigen Landrathsamtsverwalter Herrn Regierungs-Assessor v. Mach als Landrath des Kreises in Vorschlag zu bringen.

∠ **Krojanke**, 18. März. Am Freitag Abend kam bei Herrn Tischlermeister Otto Zach Feuer aus, das in kaum einer Stunde das Wohnhaus, die Werkstätte und das Stallgebäude in Asche legte; ein größerer Vorrath an Tischen, Stühlen 2c., wie auch ein großer Theil des Mobiliars ist verbrannt. Leider haben bei den Löschungsarbeiten zwei Feuerwehrleute, die Schneidermeister Galow und Stolz, Beinbrüche bezw. schwere Quetschungen davongetragen.

R **Marienburg**, 19. März. Sonntag Abend 10 Uhr brach in der Scheune des Gutsbesitzers und Kreisdeputirten Herrn Schulz in Klein-Montau Feuer aus, welches bei dem starken Sturm sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete und auch bald die Viehställe ergriffen hatte. An eine Rettung des Viehes war nicht zu denken. Mit den Gebäuden sind über 100 Stück besten Viehes, Pferde und Rinder verbrannt. Es wird Brandstiftung vermuthet. Bei dem Feuer haben mehrere Personen den Anordnungen des Amtsvorstehers nicht nur keine Folge geleistet, sondern ihnen sogar offenen Widerstand entgegengestellt. Zur Aufnahme des Thatbestandes hat sich heute eine Kommission mit dem Stellvertreter des Landraths, Herrn Reg.-Assessor Rothe, nach Kl.-Montau begeben.

Mehlsack, 18. März. (Erml. Z.) Der Rendant des Lichtenauer Spar- und Darlehnskassenvereins Wermter wurde vor einigen Tagen verhaftet und ins hiesige Gerichtsgefängniß abgeführt. Er steht im Verdacht, in verschiedenen Fällen Unterschriften gefälscht und in den letzten Jahren gegen 20000 Mark unterschlagen zu haben.

♀ **Bromberg**, 18. März. In der gestrigen Schwurgerichtssitzung wurde wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge gegen den Maurer Adalbert Mrowinski und dessen Ehefrau aus Ostrowo verhandelt. Der Ehemann, der Wittwer war, hatte aus erster Ehe vier Kinder, während die Ehefrau ein von ihr außerehelich gebornes Kind mit in die Ehe brachte. Dieses Kind starb am 14. Dezember 1899. Die Leiche zeigte eine große Anzahl von schweren Verletzungen am Kopf, an der Brust, an den Beinen 2c. Nach dem Gutachten des Kreisphysikus ist der Tod infolge der Verletzungen eingetreten. Die Verletzungen sind die Folge von Mißhandlungen, die das schon kranke Kind fortgesetzt durch seine Mutter und seinen Stiefvater erlitten hat. Von Beginn der Ehe ab, die übrigens sehr unglücklich war, wurde das Kind von beiden Eltern, denen es offenbar im Wege war, schlecht behandelt und für seine Ernährung und Reinigung in ganz unzulänglicher Weise gesorgt. Die Angeklagten bestritten, das Kind mißhandelt zu haben, sie behaupten, es sei aus der Wiege gefallen und habe sich dadurch Verletzungen zugefügt. Die Geschwornen bejahten die Schuldfrage, billigten aber nur dem Manne mildernde Umstände zu. Dieser wurde zu einem Jahr und die Frau zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Verschiedenes.

— **Pastor Weingart** aus Osnabrück, welcher vom Berliner Magistrat eine Einladung zu einer Gastpredigt für die zweite Predigerstelle an der Markus-Kirche erhalten hat, wird dieser Einladung nicht Folge leisten, da er sicher zu sein glaubt, nicht bestätigt zu werden. Wie aus Osnabrück gemeldet wird, soll das Landeskonsistorium im Zusammenhange mit dem Fall Weingart die Disziplinaruntersuchung gegen einen zweiten Geistlichen eingeleitet haben.

— [**Ein unschuldiges Opfer.**] In Goglau, Kreis Schweidnitz (Schlesien), schoß dieser Tage ein Wirthschaftseleve wegen verschmähter Liebe auf ein Stubenmädchen. Das Geschoß ging fehl und traf ein unbetheiligtes Dienstmädchen, welches sofort getödtet wurde. Der Thäter wurde verhaftet.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 19. März. Im weißen Saale des Schlosses fand Mittags der Festakt aus Anlaß der Zweihundertjahrfeier der Akademie der Wissenschaften statt. Zur Linken des Thrones stellten sich die Minister, an der Spitze der Reichskanzler, auf. Unter Fanfarenmarsch erschien der Kaiser mit den Prinzen und Ministern. Der Kultusminister wies in seiner Ansprache auf die rege Verbindung mit den auswärtigen Akademien hin und theilte dann Ordensauszeichnungen mit, darauf erhob sich der Kaiser zu einer Ansprache.**

: London, 19. März. Das Mitglied der Kanadischen Expedition vom Rothen Kreuz Dr. Ryersun telegraphirt aus Kimberley vom 16. März: In Kimberley liegen etwa 1000 Mann Kranke und Verwundete. Die Gesammtzahl der in den verschiedenen Hospitälern Südafrikas in Pflege befindlichen verwundeten und kranken Soldaten aller Grade betrage 17 000.

: London, 19. März. Einer Meldung aus Mafeking zufolge hielt sich die dortige Garnison bis zum 10. März noch gut. Dem Reuterschen Bureau wird aus Bloemfontein vom 18. März gemeldet, daß sich 800 Freistaatburen dem General Pole Carew ergeben hätten.

Aus Pretoria theilt der Chef des Auskunftsdienstes der Buren dem Reuterschen Bureau mit, daß die Verluste der Verbündeten bis vor den Gefechten von Kimberley und Ladysmith an Gefallenen 677, an Verwundeten 2129 betrugen. Infolge von Unfällen wurden ferner 24 getödtet, 171 verwundet, 99 starben an Krankheiten, 1251 Kranke wurden geheilt oder befinden sich noch in Behandlung. Der Gesammtverlust der Buren beträgt mithin 4351 Mann. (Die Gesammtverluste der Engländer sind ungefähr dreimal so groß. D. Red.)

: London, 19. März. Feldmarschall Roberts meldet aus Bloemfontein von gestern:

Die Gardebrigade ist gestern aus Norwalspont hier eingetroffen. Eine größere Anzahl Burghers hat die Waffen niedergelegt; in einigen Bezirken melden sich Ueberläufer. In Belmont fielen eine Mitrailleuse und ein neunpfündiges Geschütz in unsere Hände. Einen anderen Neunpfünder hat der in Colesberg befehligende Offizier erbeutet. Eine Kavallerie-Division ist nach Thabanchu gegangen, um die Einwohner zu beruhigen (!) und um eine von mir erlassene Proklamation zu vertheilen. Diese Proklamationen werden sehr begehrt (!) Morgen wird der regelmäßige Verkehr der Bahnzüge von Bloemfontein nach dem Kap wieder aufgenommen werden. Die Truppen Methuens sind am 16. März gerade zur rechten Zeit in Warrenton eingetroffen, um die völlige Zerstörung der dortigen Drehbrücke zu verhindern und sich eines Ueberganges über den Vaalfluß zu bemächtigen.

△ Kalkutta, 19. März. Der Oberbefehlshaber in Indien, General Lockhart, ist gestorben.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 17./3.—18./3.	— mm	Mewe 17./3.—18./3.	— mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	0,8 „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	— „
Neufahrwasser	0,5 „	Gr.-Rosainen/Kröxen	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen, Saalfeld Op.	— „
Zappendowo b. Ritte.	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 19. März, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	748	N.	4	wolkig	1
Aberdeen	—	—	—	—	—
Christianssund	753	NO.	2	wolkig	1
Kopenhagen	758	NW.	1	Dunst	1
Stockholm	765	SO.	4	bedeckt	2
Haparanda	784	SSO.	3	bedeckt	0
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	789	ONO.	1	wolkenlos	9
Cork (Queenst.)	744	N.	5	halb bed.	2
Cherbourg	744	S.	4	wolkig	3
Helder	750	SO.	5	bedeckt	3
Sylt	757	SO.	2	heiter	1
Hamburg	758	OSO.	2	Nebel	—1
Swinemünde	758	still	—	Schnee	1
Neufahrwasser	762	SO.	3	heiter	3
Memel	766	SO.	3	heiter	2
Paris	—	—	—	—	—
Münster	754	S.	3	wolkenlos	1
Karlsruhe	757	NO.	4	wolkenlos	0
Wiesbaden	758	W.	2	wolkenlos	—1
München	757	SO.	3	heiter	—3
Chemnitz	759	still	—	Schnee	1
Berlin	756	W.	2	bedeckt	2
Wien	758	W	4	bedeckt	2
Breslau	758	SO.	3	Regen	4
Ile d'Aix	—	—	—	—	—
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	753	ONO.	6	bedeckt	8

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone: von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Ein tiefes barometrisches Minimum liegt bei den Scillys, gegenüber einem Maximum über Nordrußland, so daß im Nord- und Ostseegebiete südöstliche Winde vorherrschend sind. Bei meist schwacher Luftbewegung ist in Deutschland das Wetter ziemlich kalt, im Westen und Nordosten heiter, im übrigen trübe. Nur in den östlichen Gebietstheilen liegt die Morgentemperatur noch über dem Mittelwerthe, vielfach ist Regen oder Schnee gefallen.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 20. März: Meist heiter und trocken, milde, Nachtfröste, stellenweise Nebel und Niederschlag. — **Mittwoch, den 21.:** Milde, wolkig, theils heiter, vielfach Nachtfrost, windig.

Danzig, 19. März. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	19. März	17. März.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	400 Tonnen.	300 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	692, 766 Gr. 131-152 Mk.	708, 766 G. 132-150½ M.
„ hellbunt	643, 753 Gr. 124-142 Mk.	691, 740 Gr. 130-133 Mk.
„ roth	676, 750 Gr. 124-143 Mk.	673, 740 Gr. 129-139 Mk.
Trans. hochb. u. w.	112,00 Mk.	112,00 Mk.
„ hellbunt	108,00 „	108,00 „
„ roth besetzt	107,00 „	107,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Matter.
inländischer, neuer	634, 744 Gr. 125-134 Mk.	632, 726 Gr. 125-133 Mk.
russ. poln. z. Trns.	100,00 Mk.	732 Gr. 100,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	120—131,00 „	120—123,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	114—121,00 „	115—121,00 „
Erbsen inl.	117,00 „	115—116,00 „
„ Trans.	100,00 „	100,00 „
Wicken inl.	117—120,00 „	117,00 „
Pferdebohnen	117,00 „	119,00 „
Rübsen inl.	203,00 „	203,00 „
Raps	211,00 „	211,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,92½—4,40 „	4,00—4,45 „
Roggenkleie)	4,20—4,25 „	4,20—4,30 „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Ruhig. 9,95 bez.	Stetig, 9,95 bez.
Nachproduct 75% Rendement	7,82½ bez.	—,—

H. v. Morstein.

Königsberg, 19. März. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	139-149.	Tend.	unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „	130-133.	„	—,—.
Gerste, „ „ „ „ „ „	127-129.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „	109-123.	„	Ruhiger.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 93, russische 75 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 19. März. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	19./3.	17./3.		19./3.	17./3.
loco 70 er	48,50	48,30	Deutsche Bankakt.	212,00	212,25
Werthpapiere.	19./3.	17./3.	Disk.-Com.-Anl.	197,40	195,00
3½% Reichs-A. kv.	95,60	95,80	Drsd. Bankaktien	165,90	165,00
3% „	86,40	86,40	Oester. Kreditanst.	235,50	234,90
3½% Pr. St.-A. kv.	95,60	95,70	Hamb.-A. Packtf.-A.	130 25	130,20
3% „	86,30	86,40	Nordd. Lloydaktien	124,90	125,00
3½ Wpr. rit. Pfb. I	96,00	96 10	Bochumer Gußst.-A.	280,75	280,75
3½ „ neul. II	93,30	94,20	Harpener Aktien	232,80	232,20
3% „ rittersch. I	83,60	83,90	Dortmunder Union	138,90	138,60
3% „ neul. II	83 60	83,90	Laurahütte	275,00	276,90
3½% opr. ldf. Pfb.	92,40	92,90	Ostpr. Südb.-Aktien	89,10	89,80
3½% pom. „ „	93,50	93,50	Marienb.-Mlawka	81,00	81 40
3½% pos. „ „	93,50	93,70	Oesterr. Noten	84,40	84,35
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—	Russische Noten	216,10	216,50
Italien. 4% Rente	94,80	94,75	Schlußtend. d. Fdsb.	still	fester
Oest. 4% Goldrnt.	99,30	99,50			
Ung. 4% „	96,80	96,75	Privat-Diskont	5⅜%	5⅜%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 17./3.: 67½; 16./3.: 67¼

New-York, Weizen, stetig, v. März: 17./3.: 77½; 16./3. 77⅛

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 17. März 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	146—148	138—138½	130—135	124—132
Stolp (Platz)	—	120—132	—	112—122
Anklam do.	145	136	130	123
Danzig	134—152	133—135	110—124½	112—123
Thorn	135—140	122—131	120—128	118—123
Insterburg	141¼	132½	—	108
Breslau	132—149	131—137	123—143	118—125
Posen	138—146	130—132	115—128	120—125
Bromberg	144—151	131	118	124
Inowrazlaw	137—146	128—130	122—127	120—125
Wongrowitz	142—145	127—133	126	126
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	151,00	142,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	146,00	138,50	135,00	128
Breslau	150	137	143	124
Posen	146	132	128	121

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.	17./3.	17./3.	16./3.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80 Cents = Mk.	176,50	175,75
„ Chicago „ „ „	66½ Cents = „	165,50	164,75
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 9½ Cts. = „	172,75	172,25
„ Odessa „ „ „	87 Kop. = „	165,25	165,25
„ Riga „ „ „	88 Kop. = „	166,00	166,00
In Paris „	19,95 frcs. = „	162,00	162,00
Von Amsterdam n. Köln „	h. fl. — = „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	63¼ Cents = „	157,50	157,50
„ Odessa „ „ „	74 Kop. = „	148,00	148,00
„ Riga „ „ „	76 Kop. = „	150,00	150,00
„ Amsterdam nach Köln „	129 h. fl. = „	142,75	144,50

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

5486] Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Krankenlager mein innigst geliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, treuer Bruder und Onkel, der Rentier

Bernhard Reichel

im 76. Lebensjahre.

Dies zeigt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Thorn, den 18. März 1900

Stephan Reichel.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Altstädt. evangelischen Kirchhofes aus statt.

Heute Mittag 12½ Uhr verschied sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter

Wilhelmine Wapnowski

geb. **Zicks**

im 84. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Strasburg Wpr., den 18. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt. [5492

Die Verlobung unserer Kinder

Auguste und Arthur

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. [5398

Louis Rosenberg und Frau Johanna geb. Simon.	**Gustav Bütow** und Frau Josephine geb. Bütow.
Schwetz a. W., im März 1900.	**Sensburg Opr.**

Am 16. März verschied in Adl.-Waldau unsere liebe Mutter, Großmutt., Urgroßmutter, Tante, Schwester u. Schwägerin, Wittwe

Karoline Romanowski

verw. **Dolitzki**, geb. **Jost**

im Alter von 81 J. 8 M.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. März, 3 Uhr, von der alten Leichenhalle aus, auf dem Kolonie-Kirchhof Graudenz statt. [5062

Die Geburt eines **Sohnes** zeigen hierdurch an [5294

Adl. Liebenau, den 16. März 1900.

Robert Münchmeyer und Frau Martha geb. Salomon.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hedwig** mit Herrn **Max Scheffler**, Culmsee beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Culmsee, d. 17. März 1900.

Justine Lohrke geb. **Slottke**. [5356

Als Verlobte empfehlen sich:

Hedwig Lohrke
Max Scheffler
Culmsee.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief plötzlich an Krämpfen unsere innigstgeliebte Tochter

Ella

im 9. Lebensjahre.

Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an

Krottoschin, Kr. Löbau, den 17. März 1900,

Gendarm **Fr. Hirschfeld** nebst Frau u. Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, d. 20. März Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zurückgekehrt.

Dr. Szpitter,

Augenarzt,

Danzig, Langgasse 14.

5524] Einige Säcke bosn.

Pflaumen

70/75er, abzugeben

J. Israel, Graudenz.

Der

Frauen-Verein Gruppe

beabsichtigt ein von Ihrer Majestät dem Verein gespendetes

großes Gemälde

von Menzel (Friedrich der Große) zu verloosen. Das Gemälde ist in der Röthe'schen Buchhandlg. ausgestellt. Dort und bei der Unterzeichneten sind Loose à 50 Pfg. zu haben. [5301

Der Vorstand.

Frau L. A. Plehn.

Die Maschinen-Fabrik

und Reparatur-Werkstatt von

Hodam & Ressler, Danzig

mit Filiale Graudenz

übernimmt die

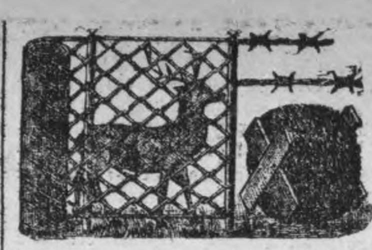
Reparatur

von

allen, auch von anderen Lieferanten bezogenen

landwirthschaftlichen und industriellen Maschinen und Geräthen, Müllerei-, Brennerei- u. Brauereimaschinen, das Einziehen von neuen Röhren und neuen Feuerbuchsen in Lokomobilen und stationären Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen 2c. 2c. und sichert bei soliden Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. Kostenanschläge kostenfrei.

Monteure für auswärts stets disponibel.



Produktionsfähigkeit 6000 □m Geflecht per Tag.

Verzinkte 4eckige und 6eckige

Drahtgeflechte

nebst allem Zubehör liefern **zu ganz besonders billigen Preisen** [5112

zur Nedden & Haedge

Drahtwaaren-Fabrik mit elektrischem Betrieb

Rostock i. M.

Verarbeitet werden nur stark verzinkte Qualitätsdrähte. Lieferanten vieler Königl., Fürstl., Gräfl. und Privat-Forstverwaltungen. Preislisten und Kosten-Anschläge gratis. **Größte Fabrik Norddeutschlands.**

Lehrfabrik

Praktische Ausbildung von Volontären in Maschinenbau und Elekrotechnik. Cursus 1 Jahr. Prospekte d. **Georg Schmidt & Co., Ilmenau in Thüringen.**

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:

- Pflüge und Ringelwalzen,
- Ackerschleifen,
- Wieseneggen,
- Düngerstreu-Maschinen,
- leichte 4- u. 6feld. Saateggen,
- Drillmaschinen,
- Breitsäemaschinen,
- Kleekarren,
- Trieurs, Reinigungs-Maschin.,
- Kartoffel-Sortir-Maschinen,
- Kultivatoren, sowie sämmtl. and. landw. Maschinen u. Geräthe

und bitten um baldige Aufträge.

Hodam & Ressler

Danzig und Filiale Graudenz

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

Bauhölzer

Bretterwaaren

Fußböden etc.

in allen Stärken und jeder Art liefert nach Listen, zugeschnitten und zugerichtet frei allen Stationen. [176

Holz- u. Bau-Industrie, Ernst Hildebrandt Akt.-Ges. Maldeuten Ostpr.

Unübertroffen sind immer noch:

Carl Beermann's Patentsäemaschinen

Carl Beermann's Drillmaschinen

für Berg und Ebene. [6578

Patent-Normalpflüge,

Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivatoren

(Bestes Culturgeräth der Gegenwart)

empfiehlt

Carl Beermann, Bromberg.



Frisch gemahlenen

Düngergyps

empfiehlt zu billigen Tagespreisen

Dirschauer Mühlenwerke.

Johs. Gresskopf.



Wir offeriren:

Einschaarige Pflüge
Kultur-Pflüge „Ideal", zweischaar. Pflüge,
Vierschaarige Pflüge
Eggen
Saat-Eggen
in 4 Feldern Mk. 36,—
in 6 Feldern „ 48,—
Ringelwalzen
Schlichtwalzen
Cambridgewalzen
Schubrad-Breitsäemaschine
Berolina-Drillmaschine
säet gleichmässig bergauf, bergab und am Hange.

Act.-Ges. H. F. Eckert
Bromberg.

Patent-Radnabe.



Chemische Zusammensetzung v.

Dommerich's Anker-Cichorien.

Feuchtigkeit	9,43%
Wasserlösl. Extractivstoffe	66,64 „
Wasserunlösliche Substanz	23,93 „
	100,00%
darunter Mineralstoffe	4,77%
Stickstoffsubstanz	4,93 „
Fett	1,00 „

Die Waare ist ein trockenes, lichtbraunes Pulver von angenehmem Geruch und aromatisch bitterem Geschmack. [4166

Ein sehr reines, sorgfältig gebranntes Präparat, das an Extractgehalt sehr reich zu nenn. ist.

gez. **Dr. Bischoff**, Gerichtschemiker.

Für jed. Wiesenbesitzer unentbehrlich!



Schmiedeeiserne

Wiesen-Eggen

mit aus Stahl gefertigt. abschraubbaren Doppelzähnen u. geschweißten, runden, unzerreißbaren Verbindungsringen,

gesetzlich geschützt,

liefern in folgend. Größen:

Nr. A, ca. 2,20 Meter breit, 5 Gliederreihen in der Länge mit 111 Doppelzähnen, Gewicht ca. 110 Kilo . . . . Mk. 96

Nr. B, ca. 2,20 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 96 Doppelzähnen, Gewicht ca. 95 Kilo. . . . . Mk. 85

Nr. C, ca. 1,60 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 81 Doppelzähnen, Gewicht ca. 60 Kilo . . . . . Mk. 53

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik

Danzig u. Graudenz.

Cassablocks

in allen Größen empfiehlt

Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Solide Teppiche

Läuferstoffe, Reisedecken Kameelhaardecken

à Mk. 8,50, 11,50, 15,25, 22, bis 28,50, versendet billigst — Ski. u. Preisliste frei — Vers.-Ges.

Paul Thum, Chemnitz.

Zu vermiethen

einige sehr gute [3528

Pianinos.

Oscar Kauffmann, Pianoforte-Magazin, Graudenz.

Fabrik-Kartoffeln

kauft unter vorheriger Bemusterung **Albert Pitke, Thorn.**

Vereine.

Westpreussischer Geschichtsverein.

Sitzung:

Sonnabend, den 24. März 1900,

Abends 7 Uhr,

in der Aula des städtischen Gymnasiums zu Danzig.

Vortrag

des Herrn Ingenieur

E. B. Jantzen:

„Ueber die wissenschaftliche Bedeutung der Heraldik, Sphragistik u. Genealogie mit besonderer Berücksichtigung Westpreussens".

Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen. [5332

Der Vorstand.

Vergnügungen.

Bischofswerder.

Hohenzollernhaus-Saal.

Mittwoch, den 21. März 1900:

Einmaliger

Humorist. Abend

H. Plötz allbekannte Leipziger Humoristen und Quartettsänger.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 75 Pfg., Num. Platz 1 Mk. Im Vorverkauf bis 7 Uhr Abends bei Herren Gebr. Gericke und Herrn Uhrmacher Eising 60 Pfg., Num. Platz 80 Pfg.

Es findet nur dieser eine humorist. Abend statt.

Neu! England u. Transvaal, Humoreske. Ueberall groß. Erfolg.

Edison-Theater in Gollub

Hotel Schwarzer Adler.

Am **Freitag**, den 23., und **Sonntag**, den 25. März cr., Abends 8 Uhr, finden höchst interessante Vorführungen von

Lichterscheinungen, des Kinematographen und des Phonographen,

sowie Auftreten der

Miss Frieda Sinkola

vom Apollotheater in Berlin als

Serpentin und Flammentänzerin

statt. Alles Nähere besagen die Zettel. **Die Direktion.**

5477] **E. Küter** aus Berlin.

Heinrichsau.

Zu dem am **16. April** stattfindenden

Ball

ladet ergebenst ein [5505

A. Knorr, Gastwirth.

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag: Gastspiel v. Alberti. **Die Jüdin.**

Mittwoch: Gastspiel v. Dr. Pohl. **Der Richter von Zalamea.** Schauspiel.

Donnerstag: **Der Zigeunerbaron.** Operette.

Welch edeldenkende Leute möcht. ein 12 Wochen altes

Mädchen

aus besserem Herkommen an Kindesstatt annehmen?

Meldungen brieflich mit der Aufschrift C. G. 44 an die Exped. der „Ostdeutschen Presse" in Bromberg. [5083

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein Prospekt des **Technikum Strelitz** zu **Strelitz in Mecklenburg** und des **Polytechnischen Verlages von M. Hittenkofer, Strelitz in Meckl.**, bei. [5262

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 66.
Graudenz, Dienstag] [20. März 1900.

Die Akademie der Künste in Berlin.

Die Stiftungsurkunde der Akademie der Künste und Wissenschaften in Berlin trägt das Datum vom 11. Juli 1700. Streng genommen wird also die heute (Montag) beginnende Jubelfeier einige Monate zu früh begangen. Allerdings ist die auf Vorschlägen des Philosophen Leibniz beruhende Entschließung des Kurfürsten Friedrich III., „eine Académie des Sciences und ein Observatorium zu etabliren", schon am 19. März erfolgt.

Aus Anlaß des Jubiläums geben wir unseren Lesern beistehend eine Abbildung des Akademiegebäudes, das unter den Linden in Berlin gelegen ist. Es wurde 1690 von Nering erbaut, 1700 Sitz der Akademie und 1749 umgebaut.

Die Akademie der Wissenschaften hat (wie im Anschlusse an unseren Artikel in der letzten Sonntag-Nummer noch erwähnt sei) auch zu dem Sanitätswesen der Armee mancherlei Beziehungen gehabt. Bereits 1713, also kurz nach seinem Regierungsantritt, hatte Friedrich Wilhelm I. auf Vorschlag des verdienstvollen Generalchirurgus Dr. Holtzendorff in Berlin eine Anatomiekammer anlegen lassen, deren Unterhaltung der Akademie der Wissenschaften übertragen wurde. In dieser Anatomiekammer sind viele preußische Militärärzte ausgebildet worden.

Die Petersburger Militär-Medizinische Akademie hat als Vertreter zu der Berliner Feier den Professor Botkin nach Berlin gesandt. Prof. Botkin überbringt eine von dem Direktor der Akademie und dreißig Professoren unterzeichnete Adresse, welche der Berliner Akademie warme Anerkennung zollt und sehr herzlich gehalten ist. Die Akademie der Wissenschaften in Petersburg sandte die Akademiker Geh. Räthe Beilstein und Radloff nach Berlin, welche ebenfalls eine Gratulations-Adresse überbringen.

Vom Militärbefreiungs-Prozeß.

F. Elberfeld, 16. März.

Am 2. Verhandlungstage (Freitag) wurde zunächst der Fuhrunternehmer Friedrichs aus Remscheid vernommen. Er wird, wie bereits im Vorbericht des Prozesses mitgetheilt wurde, beschuldigt, den Versuch gemacht zu haben, durch Strucksbergs Vermittelung seinen Sohn vom Militär freizumachen. Strucksberg habe, so sagte Fr. aus, von ihm für die Befreiung erst 3000, dann 2500 Mk. gefordert. Die erste Hälfte (1250 Mk.) habe Fr. sofort gezahlt, die zweite Hälfte sei nicht zur Auszahlung gekommen, da der junge Friedrichs zwar auf Strucksbergs Veranlassung von einem Arzt untersucht worden, trotzdem aber zum Militär gekommen sei. Der Arzt (Dr. Ziel) hatte bei dem jungen Fr. ein „muskulöses Knie" festgestellt. Fr. wurde aber zum 1. Garde-Regiment z. F. nach Potsdam ausgehoben. Auf die Frage des Präsidenten an Friedrichs (Vater), ob ihm denn die Ehre, daß sein Sohn zur Garde kam, nichts werth gewesen sei, antwortete der Angeklagte, wenn er gewußt hätte, daß sein Sohn zum 1. Garde-Regiment z. F. nach Potsdam kommen würde, so hätte er das als eine solche hohe Ehre empfunden, daß es ihm nicht eingefallen wäre, seinen Sohn freimachen zu wollen. Der junge Friedrichs, der während seiner aktiven Dienstzeit durch Strucksbergs Vermittelung noch frei gemacht werden sollte, ist dann, als man jene Versuche entdeckte, vom Militärgericht bestraft worden.

Der Angeklagte, Redakteur Bernhard Hüls jr., erklärt auf Befragen des Präsidenten: Ich habe das Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß. Ich bin Redakteur des „Rheinischen Merkur" in Köln. Ich habe schon auf dem Gymnasium an Krampfanfällen gelitten, daher wäre es mir sehr unangenehm gewesen, wenn ich hätte Soldat werden müssen. Da mir nun meine Bekannten sagten, daß ich trotz der Krampfanfälle Soldat werden dürfte, wandte ich mich an Strucksberg. Dieser war mir als ehemaliger Offizier und als ein Mann bezeichnet worden, der einflußreiche Beziehungen zu hohen militärischen Kreisen habe. Strucksberg sagte: Er werde mich freimachen, die Sache koste aber 3000 Mark. Diese Summe war mir allerdings etwas hoch, ich erklärte mich aber schließlich bereit, sofort 1500 Mark und den Rest zu zahlen, wenn die Sache von Erfolg sei. Strucksberg sandte mich zu Dr. Ziel. Dieser untersuchte mich und sagte mir, daß ich einen Herzfehler habe, der mich vom Militärdienst befreie. Dr. Ziel stellte mir ein Attest aus. Als ich dies bei der Gestellung dem Militärarzt vorzeigte, sagte dieser: Atteste können mir nichts nützen, ich muß selbst untersuchen, ob Sie tauglich sind. Er untersuchte mich und befand mich für tauglich. Am folgenden Tage fuhr ich mit Strucksberg und Dr. Ziel nach Bonn. Im Eisenbahnkoupee steckte mir Strucksberg zwei Pillen zu. Ich habe dieselben wohl angenommen, aber unbemerkt fortgeworfen. Ob Dr. Ziel das Zustecken der Pillen gesehen hat, kann ich nicht sagen. Professor Dr. Schulze in Bonn sagte mir, nachdem er mich untersucht hatte, er höre wohl ebenso wie Dr. Ziel ein Geräusch, es sei das aber kein organischer Herzfehler, der geeignet sei, mich vom Militärdienst zu befreien. Derartige Herzfehler treten oftmals bei jungen Leuten auf und verschwinden auch häufig wieder. Er könne mir überhaupt nicht bescheinigen, ob ich militärtauglich oder untauglich sei, sondern nur das Ergebniß der Untersuchung bescheinigen. Am folgenden Tage untersuchte mich Dr. Ziel noch einmal und stellte mir ein zweites Zeugniß aus. Ich begab mich mit diesem wiederum zu dem Militärarzt. Dieser sagte: ich kann keinen Herzfehler finden. Da Sie mir aber ein zweites Attest bringen, so muß ich Sie einstweilen zurückstellen. — Präs.: Sie sind nun nicht Soldat geworden? — Angekl.: Nein.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wird eine größere Anzahl von Angeklagten vernommen, welche alle beschuldigt werden, mit Strucksberg in „Geschäftsverbindung" gestanden zu haben, um sich vom Militärdienst befreien zu lassen. Die meisten waren der Meinung, Str. habe Beziehungen zu einflußreichen Militärpersonen und könne durch diese die Freimachung bewirken. Eine Anzahl dieser Angeklagten hat sich auch von Dr. Ziel behandeln lassen; sie wollen ihn als Spezialisten für Rheumatismus konsultirt haben, ohne zu wissen, daß er zu Strucksberg und dieser zu ihm Beziehungen hatte. Pillen von Strucksberg erhalten zu haben, stellten die Angeklagten in Abrede. Der Angeklagte, Sägenschmied Putsch, giebt zu, er habe sich an St. gewandt mit dem Ersuchen, ihn vom Militär frei zu machen. Str. habe ihm gesagt, er nehme dafür gewöhnlich 3- bis 5000 Mk., da er (Putsch) jedoch schwächlich sei, wolle er es für 1800 Mk. thun. Putsch habe ihm vorläufig 500 Mk. gegeben, worauf ihm Str. gesagt habe, er soll sich in Köln auf 14 Tage einquartiren, er werde ihn alsdann „behandeln". Er habe ihm dann Pulver gegeben, die Putsch jedoch nicht genommen habe, da sie zu bitter schmeckten. Er (Putsch) sei zwar ausgehoben, jedoch wegen allgemeiner Körperschwäche bald wieder entlassen worden. Als er dem Strucksberg sagte, daß er vom Militär entlassen worden sei, obwohl er keine Pulver genommen, versetzte Strucksberg: „Ich habe trotzdem meine Hand dabei im Spiele gehabt, Sie wären sonst nicht entlassen worden". Strucksberg verlangte nun den Restbetrag, und als Putsch sich weigerte, diesen zu zahlen, habe Strucksberg ihm mit Klage gedroht. Da er sich aber, nachdem er vom Militär entlassen war, noch zwei Mal zur Generalmusterung stellen mußte, so habe er sich wiederholt an Strucksberg gewandt und diesem noch 600 Mk. gegeben. Auf Anrathen Strucksberg habe er sich wiederum in Köln einquartirt und sei von einem Dr. Beyer an Herzschwäche und Rheumatismus behandelt worden.

Der Angeklagte, Bohrschmied Hönneknövel jr. ist 1893 und 1894 bei der Gestellung zurückgestellt, 1895 zur Infanterie ausgehoben worden. Bei der Generalmusterung sei er freigekommen. Da er krank war, habe er gern ein ärztliches Attest haben wollen, in dem ihm bescheinigt werde, daß er dienstuntauglich sei. Es sei ihm von einem Bekannten gerathen worden, sich an Strucksberg zu wenden. Dieser habe ihm gerathen, sich kurz vor der Musterung in Köln einzuquartiren und sich von dem Sanitätsrath Dr. Beyer behandeln zu lassen. Dies habe er gethan. Er habe an Gelenkrheumatismus gelitten. Strucksberg habe ihm auch Pillen gegeben, die er das erste Mal genommen, das zweite Mal jedoch abgelehnt habe. Er sei nicht willens gewesen, etwas zu unternehmen, um seine Dienstuntauglichkeit zu bewirken. Er habe lediglich ein ärztliches Attest haben wollen. Er habe dem Strucksberg 2000 Mark gezahlt.

Am Sonnabend (3. Verhandlungstag) wurde die Vernehmung der Angeklagten beendet. Ihre Aussagen bewegen sich alle in demselben Rahmen wie die bisherigen und bieten nichts Neues und Charakteristisches. Heute (Montag) beginnt die Beweisaufnahme.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. März.

— [Erledigte Schulstelle.] Rektorstelle an der evangelischen Stadtschule in Berent, 1650 Mk. Grundgehalt, 250 Mk. Wohnungsentschädigung und neun Alterszulagen von je 120 Mk., Benutzung von Gartenland. Meldungen sind an die Regierung in Danzig zu richten.

* Neumark Wstpr., 17. März. Heute wurde die Leiche der vor vier Monaten verunglückten Schulvorsteherin Frl. v. Dobrowolski unweit der Stadt Kauernick in der Drewenz gefunden.

[] Marienwerder, 18. März. Der Männer-Gesangverein „Harmonie" feierte gestern im neuen Schützenhause sein erstes Stiftungsfest. — Die Bilanz des hiesigen Bank- und Wirthschafts-Vereins bezifferte sich am 31. Dezember v. J. auf 20499,87 Mk. Aktiva und Passiva. Die Mitgliederzahl betrug 23 mit einer Garantiesumme von 23000 Mk.

* Tuchel, 18. März. Zu Ehren seines Vorsitzenden, des sich in allen Schichten der Bevölkerung der größten Hochachtung erfreuenden, zum 1. April nach Thorn versetzten Amtsrichters Oberleutnant der Ref. Herrn Scharmer, veranstaltete der Kriegerverein heute einen Bierabend, zu dem sich die Vereinsmitglieder in großer Zahl eingefunden hatten. — Die königlichen Forstaufseher Baar und Brutz überraschten heute Nachmittag bei Klotzek (Oberförsterei Woziwoda) drei Wilddiebe. Als Herr Brutz ihnen ein „Halt" zurief, erhielt er von einem derselben einen Schrotschuß in den linken Arm und die Brust. Die Forstbeamten haben als den Schützen mit Bestimmtheit einen Käthner aus Broddy erkannt.

(Konitz, 18. März. Die hiesige Präparandenanstalt beginnt am 16. April ihr neues Schuljahr. Während des dreijährigen Bestehens hat die Anstalt 48 Schüler entlassen; davon sind 32 in ein Lehrerseminar bezw. eine andere Präparandenanstalt eingetreten, 16 haben einen anderen Lebensberuf erwählt.

[:] Baldenburg, 18. März. Die Stadtverordneten haben den Etat für 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 34099 Mark festgesetzt. Es werden an Zuschlägen 155 Prozent zur Einkommen-, Grund-, Gebäude und Gewerbesteuer erhoben, wie im Vorjahre.

* Dt.-Eylau, 17. März. In tiefe Trauer ist die Familie des Postschaffners Rexien versetzt. Der 16jährige Sohn des R., welcher in einem hiesigen Geschäft die Uhrmacherei lernte, wurde von einem zweiten Lehrling bei allerhand Späßen mittels eines Schraubenziehers am Arm geritzt. Jedenfalls war der Schraubenzieher verrostet, denn der Arm und schließlich der Körper des Lehrlings schwoll an, es trat Blutvergiftung hinzu, und trotz sofortiger Hilfe zweier Aerzte trat schon nach wenigen Tagen der Tod ein.

≈ Zoppot, 18. März. Die freiwillige Feuerwehr feierte heute das 15. Stiftungsfest. Es waren die Wehren aus Neustadt, Oliva, Neufahrwasser und Ohra erschienen. Auf dem Feuerwehrhofe fand unter Leitung des Herrn Sulley eine Schulübung mit sämmtlichen Geräthen und alsdann nach Alarmirung eine Angriffsübung auf dem Marktplatz statt. Abends folgte eine theatralische Festvorstellung im Viktoriahotel

! Schöneck, 17. März. Der Vorsitzende des Aufsichtsraths Herr Landrath Trüstedt-Berent hatte zu gestern die Mitglieder der Schönecker Fettvieh-Verwerthungs-Genossenschaft zu einer Versammlung einberufen. Nachdem Herr Mühlenbesitzer Otto Bewersdorff in den Vorstand und Herr Rittergutsbesitzer Langguth-Strippau in den Aufsichtsrath gewählt war, wurde der Geschäftsbericht vorgetragen. Die Einnahme für 1899 betrug 291009 Mk., die Ausgabe 290488 Mk. Im Jahre 1900 ging das Geschäft sehr gut, es sind bisher 400 Mk. baar verdient worden. Die Genossenschaft zählt jetzt 460 Mitglieder. Gegen mehrere Genossen, welche ihre Schweine an Händler verkauft haben, wird wegen Zahlung der Strafe von 10 Mk. für jedes Schwein gerichtlich geklagt werden. — Heute wurde von den Mitgliedern der Neuen Westpreußischen Landschaft Herr Gutsbesitzer Weichbrodt-Freihof einstimmig als Landschaftsdeputirter gewählt.

∫ Osterode, 17. März. Gestern Abend wurde eine nicht angemeldete Versammlung von Handwerkern der Fabrik Adalbert Schmidt polizeilich aufgelöst. Die Versammelten wollten über die Wiederanstellung eines entlassenen Mitarbeiters und über die zu treffenden Maßnahmen verhandeln.

* Ragnit, 17. März. Am hiesigen Seminar haben sämmtliche 27 Abiturienten die erste Lehrerprüfung bestanden.

M. Rössel, 17. März. Heute starb plötzlich am Herzschlage Herr Gymnasialdirektor Professor Thurau.

+ Ostrowo, 17. März. In Grabow hat sich eine Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins gebildet. — Dieser Tage ist in Abwesenheit des Eigenthümers Nikolaus Owczarek aus Rogaszyce Abbau dessen ganze Besitzung nebst Inventar ein Raub der Flammen geworden. Die im Zimmer eingeschlossenen Kinder konnten nur mit Mühe gerettet werden.

* Czarnikau, 17. März. Der Radfahrerverein hat die Herren Steuersekretär Klatt zum Kassenwart und Zimmermeister Schwall jun. zum zweiten Fahrwart gewählt. Es wurde beschlossen, zur Stärkung des Vereins Familienabende zu veranstalten.

h Grätz, 18. März. Die hiesige höhere Knabenschule, welche vorläufig die Klassen Sexta bis Quarta umfaßt, wird von Ostern ab wieder unter städtische Aufsicht gestellt. Zu Ostern 1901 wird die Einrichtung der Tertia beabsichtigt. — Die Grätzer Dampf-Bierbrauerei-Aktien-Gesellschaft schließt das letzte Geschäftsjahr mit einer Bilanz von 229986 Mk. ab. Der Reingewinn betrug 19368 Mk., es werden 9 Proz. Dividende gezahlt.

Verschiedenes.

— [Grubenunglück.] Auf dem der „Vereinigten Königs- und Laurahütte" gehörigen „Richterschachte" bei Kattowitz (Oberschlesien) wurden am Sonnabend Vormittag durch einen stürzenden Pfeiler acht Bergleute verschüttet. Von den Verschütteten wurden zwei verletzt und ein dritter unverletzt hervorgezogen, fünf sind noch nicht geborgen.

Auf der Brzesowetzer Grube bei Scharley (Oberschlesien) stürzte am Sonnabend Mittag das eiserne Dach eines Neubaues ein und begrub eine Anzahl Arbeiter unter seinen Trümmern. Vier Mann waren sofort todt, die übrigen wurden in das Lazareth gebracht.

— Infolge von Selbstentzündung von Apothekerwaaren sind auf der Station Prokasna der Kasan'schen Bahn das Stationsgebäude und alle Dienstgebäude niedergebrannt. Zwei Beamte erlitten schwere Brandwunden.

— [Verschüttet.] Von den fünf Mitgliedern der Nordlicht-Expedition Birkeland sind, wie der Leiter der Expedition telegraphisch dem Kultusministerium nach Christiania (Norwegen) meldet, vier am Freitag von einer Lawine verschüttet worden, als sie trotz seiner Abmahnung die Spitze des Haddetoppen zu erreichen suchten. Alle vier seien sofort ausgegraben worden, zwei noch lebend, die beiden anderen bereits todt.

— [Mord und Selbstmord.] Während der Eisenbahnfahrt von Mailand nach Venedig hat am Sonnabend der Beamte Russo sein sechsjähriges Söhnchen und dann sich selbst getödtet. Russo war seines Dienstes entlassen worden und hatte sich das zu Herzen genommen.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

In das hiesige Genossenschafts-Register ist bei Nr. 18, woselbst die Westpreußische Weidenverwerthungs-Genossenschaft in Graudenz eingetragen steht, in Spalte 4 Folgendes eingetragen:

Auf Grund der Generalversammlung vom 23. November 1899 bezw. 6. Januar d. Js. ist der § 8 des Vereinsstatuts dahin geändert, daß nicht drei, sondern fünf Mitglieder den Vorstand bilden sollen. Neu hinzugewählt sind:
1. der Rittergutsbesitzer v. d. Meden in Samplawa und
2. der Besitzer Franz Richert in Schöneich. 5266]

Graudenz, den 10. März 1900.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schoenwiese Kreis Neidenburg, belegene, im Grundbuche von Schoenwiese, Band I, Blatt Nr. 16, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Emil Magdalinski eingetragene Grundstück Schoenwiese Nr. 16

am 19. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 25 — versteigert werden.

Das Grundstück ist ein Bauerhof mit Gastwirthschaft und ist mit 101,30 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 67,15,76 Hectar zur Grundsteuer, mit 108 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. (Artikel 12 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 38 der Gebäudesteuerrolle).

Es besteht aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Schweinestall, Viehstall, Pferdestall, Scheune, Insthaus mit Hofraum, Stall und Scheune, Torfschauer, Acker, Wiese, Weide.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Soldau, den 9. März 1900.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 3.
gez. **Schmidt.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Schloppe** in der Friedrichsstraße bezw. an der **Trebbiner** Chaussee belegenen, im Grundbuche von Schloppe Band VIII Blatt 12 bezw. Band X Blatt 281 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Hotelbesitzers Hermann Oehlke in Schloppe, im Grundsteuerbuch unter Art. Nr. 9 bezw. Nr. 294 und in der Gebäudesteuerrolle unter Art. Nr. 12 bezw. Nr. 230 eingetragenen Grundstücke: Gasthaus nebst Wiese und Acker, bezw. Wohnhaus nebst Hofraum und Weide in der Gesammtgröße von 2,1905 ha bezw. 1,5073 ha mit einem Reinertrag von 5,67 Thlr. und einem Nutzungswerth von 1240 Mk., bezw. einem Reinertrag von 0,39 Thlr. und einem Nutzungswerth von 155 Mk. am [5276

20. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Schloppe, den 13. März 1900.
Königliches Amtsgericht.

Verdingungs-Anzeige.

Neubau eines Amtsrichter-Wohnhauses zu Gollub, Kreis Briesen.

Die Ausführung der **Tischler- und Schlosser-Arbeiten**, einschließl. Material-Lieferung, zu obigem Neubau soll in einem Loose im Wege des öffentlichen Ausgebots unter Hinweis auf die Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen für die Ausführung von Hochbauten der Staatsbauverwaltung vergeben werden. [5289

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst den geforderten Proben sind bis

Montag, den 2. April, Vormittags 11 Uhr,

an den mitunterzeichneten Regierungsbauführer, Thorn, Bäckerstraße 11, post- und bestellfrei einzureichen.

Verdingungs-Anschläge, Bedingungen und Zeichnungen können daselbst eingesehen, die Verdingungs-Anschläge, welche als Angebote zu verwenden sind, ebendaselbst gegen gebührenfreie Einsendung von 1,50 Mk. bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thorn, den 15. März 1900.

Der Königl. Kreisbauinspektor: **Morin.** Der Regierungsbauführer: **Schuffenhauer.**

Theerverkauf.

4585] Unsere Gasanstalt hat **ca. 800 Faß Theer** zu verkaufen.

Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Gasanstalt aus und werden auf Wunsch in Abschrift zugesandt.

Angebote werden daselbst

bis 26. März cr., Vormittags 11 Uhr

entgegengenommen.

Thorn, den 12. März 1900.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

5288] Das neu erbaute Restaurationsgebäude für den städtischen Vieh- und Schlachthof mit Fremdenzimmern und Gastwirthschaft soll vom 1. Oktober d. Js. ab entweder auf 3 oder auf 6 Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen nebst Zeichnungen des Etablissements können im Rathhause, Zimmer Nr. 32, eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Schriftliche Gebote, für jede Pachtdauer besonders, sind bis zum 12. **April, Mittags 12 Uhr,** bei uns einzureichen.

Elbing, den 13. März 1900.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

5358] An der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein ist die Stelle eines **Krankenwärters,** welcher gelernter Maler sein muß, demnächst zu besetzen.

Bewerber dieser Profession, welche unverheirathet und befähigt sind, selbständig zu arbeiten, wollen ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs unter Angabe der Lohnansprüche an den Unterzeichneten einsenden. Freie Beköstigung und Wäsche, sowie jährlich ein Dienstrock nebst Dienstmütze wird von der Anstalt gewährt. **Der Direktor.**

Versteigerung eines Konkurslagers.

5164] In der Buchhändler **Wilhelm Biengke**'schen Konkurssache soll das auf 7429,17 Mark geschätzte Waarenlager, bestehend aus **Büchern, einer Leihbibliothek, Musikalien, Photographien, Papier und Schreibmaterialien,** sowie die **gesammte Ladeneinrichtung** im Ganzen, vorbehaltlich der Genehmigung des Gläubigerausschusses, meistbietend verkauft werden, wozu ich einen Termin auf

Dienstag, den 3. April cr., Vorm. 11 Uhr,

im Geschäftslokal des Gemeinschuldners, **Graudenzerstr. 30,** part., anberaumt habe. Die Taxe kann auf meinem Bureau eingesehen und das Lager am Terminstage, von 9 Uhr Vormittags ab, besichtigt werden.

Culm, den 12. März 1900.
Der Konkursverwalter. Rechtsanwalt **Knorr.**

Bekanntmachung.

5413] **Der für Landeck Westpr. auf Donnerstag, den 22. d. Mts. festgesetzte Viehmarkt findet statt.**

Landeck Wpr., den 17. März 1900.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Kreise Neidenburg belegene, im Grundbuche von Lissaken, Band I Blatt Nr. 8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Emma Berg geb. Eisenstaedt zu Lissaken eingetragene Grundstück

am 9. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 14 a versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 274,93 Thaler Reinertrag, mit einer Fläche von 187,99,68 ha zur Grundsteuer, mit 408 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Neidenburg, den 9. März 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 6. [5359

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Kreise Neidenburg belegene, im Grundbuche von Braynicken, Band I, Blatt Nr. 20, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen
1. des Justizraths, Rechtsanwalts Tolki zu Neidenburg,
2. des Besitzers Bergmann zu Burdungen,
3. des Kaufmanns Rogalla zu Allenstein

eingetragene Grundstück

am 16. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 14a versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 79,13 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 202,35,60 ha zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Neidenburg, den 28. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 6. [5360

Am Montag, d. 26. März d. J.
Vormittags 10½ Uhr
soll der für 1900 erforderliche Bedarf an Lagerstroh im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werd. Versiegelte Offerten sind, entsprechend bezeichnet, bis zum Termin der Verwaltung portofrei einzusenden. Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.
Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Gruppe.

Das in der Kastellanstraße 38 zu **Inowrazlaw** belegene, zur Kaufmann Constantin Gaczkowski'schen Konkursmasse gehörige [4886

Waarenlager

nebst Zubeh., welches auf 1557,65 Mk. abgeschätzt ist, soll im Ganzen verkauft werden. Meldungen nimmt bis 1. April cr. entgegen
Der Konkursverwalter.
Panienski, Rechtsanwalt, Inowrazlaw.

Die baulichen und Geräthe-Ausbesserungen als: Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Pflaster-, Klempner-, Tischler-, Schlosser- und Schmiede-, Anstreicher-, Töpfer-, Brunnen-, Asphalt- und Wasserleitungs-Arbeiten für die hiesigen Militärbehörden sollen verdungen werden. Termin hierzu **Freitag, den 23. März 1900, Vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer der Verwaltung, Festungsstraße 27, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind. [4977
Garnison-Verwaltung Graudenz.

Die Anfuhr von 3350 cbm Feldsteinen von den Bahnwagen in Rehhof nach der Straße Neuliebenau-Adl. Schardau in der Zeit vom Juni 1900 bis 1. April 1901 soll im ganzen oder getheilt vergeben werden.

Schriftliche und mündliche Angebote nehme ich jederzeit entgegen. [5329

Marienwerder Westpr., den 14. März 1900.
Freyer, Kreisbaumeister.

Holzmarkt

Die Oberförsterei **Neuenburg** stellt am **26. d. Mts.** in Neuenburg im Lokale des Herrn Zieting zum Verkauf aus den Beläufen: **Dobrau und Mittelwald:** Etwa 160 St. Kiefernlangholz mit 70 fm Inhalt, 300 Stangen (Kiefern) I—III. Kl., 46 rm Kiefern-Nutzknüppel und 500 rm Kiefernbrennholz aller Sortimente, vorwiegend Kloben und Knüppel II. [5459

Oberförsterei Woziwoda.

Im Holzversteigerungstermin in Kelpin am 22. d. M. kommen zum Ausgebot: **Belauf Bialla** Jag. 85 = 297 Kief. mit 116,54 fm III.—V. Kl., 64 rm Klob., 56 rm Knüpp. **Belauf Barlogi** Jag. 241 = 27 Kief. mit 16,20 fm III.—V. Kl., 170 rm Klob., 28 rm Knüpp., 74 rm Reis. I. Jag. 242 = 19 Kief. mit 10,68 fm III.—V. Kl., 128 rm Klob., 77 rm Knüpp., 63 rm Reis. I. **Belauf Woziwoda** Jag. 290 = 480 Kief. mit 230 fm, 130 rm Klafternutzholz, 186 rm Klob., 135 rm Knüpp., 50 rm Reiser I. Totalität = 51 Kief. mit 30 fm, 45 rm Klob., 15 rm Knüpp. **Belauf Legbond** Jag. 296 = 44 Kief. mit 13,86 fm V. Kl., 60 rm Nutzknüppel, 130 rm Klob., 132 rm Knüpp., 47 rm Reis. I. Jag. 297 = 57 Kief. mit 21,04 fm, 330 Kief. Stang. III. Kl., 128 rm Klob., 170 rm Knüpp., 82 rm Reis. I. Jag. 303 = 1213 Kief. mit 342,75 fm II.—V. Kl., 1140 Kief. Stang. I. Kl., 180 Kief. Stang. II. Kl. Wahrscheinlich kommen aus dem Belauf Grünau die Durchforstungen Jag. 130 und 132 mit zum Verkauf.

Woziwoda, den 17. März 1900.
Der Forstmeister. [5274

Holzverkaufstermin

für den Revierförsterbezirk Neulinum der Kgl. Oberförsterei Drewenzwald am **Sonnabend, den 24. März 1900, Vorm. 9 Uhr,** im Gasthaus Fiessel zu Damerau. **Schutzbezirk Schemlau** Jag. 131 b Schlag: Eichen, 112 Stck. Langholz mit 71 fm, 40 rm Schichtnutzholz, (Pfahlhölzer), Weißbuchen 16 Stck. Langholz mit 7 fm, 100 rm Schichtnutzholz, 21 Stck. Erlen Langholz mit 17 fm, 454 Stck. Kiefern Langholz mit 584 fm und Brennholz verschiedener Holzarten und Sortimente nach Vorrath und Bedarf. [5275

Der Oberförster.

Oberförsterei Lindenberg.

5286] Am **Dienstag, den 27. März 1900, von Vormittags 10 Uhr ab,** Holzverkaufstermin im Wolffrom'schen Gasthause zu Schlochau. Es kommen zum Ausgebot: Belauf Pollnitz II: der Langholzanfall aus der Totalität ca. 293 Kiefern I. bis V. Taxklasse mit 261,87 fm, sowie der Kiefernlangholzanfall aus der Durchforstung Jagen 87. Belauf Mauersin: der Kiefernlangholzanfall aus dem Trockenholzhiebe der Jagen 54, 57, 58, 59, 61 und 62. Ferner Brennholz nach Vorrath aus den Beläufen Lindenberg, Mauersin und Pollnitz II, sowie Kiefernböttcherholz.

Oberförsterei Hagen.

Am **Mittwoch, den 28. März d. Js., von Vormittags 9 Uhr** ab kommen im Bröker'schen Gasthofe zu Jezewo zum Ausgebot: **Schutzbezirk Hagen,** Totalität Kiefern: ca. 45 Stück Langholz III. bis V. Taxklasse, Durchforstung Jagen 20 c: 80 Stang. I. Kl. u. 30 Stang. II. Kl. **Schutzbezirk Kottowken,** Kiefern: 60 rm Reiser I. und 20 rm Reiser II. Kl. **Schutzbezirk Blümchen,** Kiefern: Schlag Jag. 73 B b: 16 rm Knüppel II. Kl., 21 rm Stubben, 22 rm Reiser I. Kl. **Schutzbezirk Bernstein,** Schlag Jagen 240 a Kiefern: 14 rm Kloben, 19 rm Knüppel II. Kl., 54 rm Stubben. **Schutzbezirk Dachsbau,** Totalität Kiefern: ca. 150 Stück Langholz II. bis V. Taxklasse, 150 rm Kloben, 50 rm Knüppel II. Kl. [5460

Der Forstmeister. Thode.

Königliche Oberförsterei Golau.

Holzverkaufstage für das Vierteljahr April/Juni 1900, 10 Uhr Vormittags beginnend: [5357

Für die Schutzbezirke Schöngrund, Strasburg und Malken: Dienstag, den 10. April, in Thom's Gasthaus in Malken und Donnerstag, den 10. Mai, im Wittkowski'schen Gasthause in Szabda.

Für die Schutzbezirke Neueiche, Bibertbal, Naßwald, Tokaren und Baranitz Donnerstag, den 19. April und 17. Mai in Sultan's Hotel in Gollub.

Der Oberförster. Schödon.

In dem am **Montag, den 26. März 1900, von Vorm. 11 Uhr** ab im Hotel du Nord zu Osterode O./Pr. stattfindenden **Handelsholzverkaufstermin** gelangen ca. 40 Eichen und 900 Stück Kiefern-Handelshölzer, darunter ca. 400 Stück Kleinbauholz und Zöpfe, zum Ausgebot.

Belauf Eckschilling Jag. 118, 140/4 Wegaufhieb, **Belauf Baerenwinkel** Jag. 155, 157, 169 Wegaufhieb, **Belauf Neussen** Jag. 197/8 Wegeaufhieb, Jagen 160/2 Durchforstung und Jagen 197, 203/5 Rest der Totalität.

Nähere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Oberförsterei welche bei rechtzeitiger Bestellung auch Aufmaßverzeichnisse liefert
Königl. Oberförsterei Taberbrück b. Locken O./Pr. [5287

Holzverkauf Dembowalonka.

5076] **Am Mittwoch, den 21. März cr.,** von Vormittags 10 Uhr an, kommen im Schaedel'schen Gasthause hierselbst folgende Hölzer zum Verkauf:

A. Aus dem Hauptrevier:
1. 8 Stück Birken-Nutzenden,
2. 100 Stück Birken-Deichselstangen,
3. 100 Stück Kiefern-Stangen II. Kl. (Leiterbäume),
4. 10 Stück Durchforstungs-Stangenhaufen,
5. 21 rm Erlen-Kloben und -Stubben,
6. 90 rm Kiefern-Reisig III. Kl. z. Selbstwerbung

B. Aus dem Buchenwald:
1. 50 Stück Birken-Nutzenden,
2. 40 Stück Birken-Deichselstangen.

Die fiskalische Gutsverwaltung.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.
Kgl. Oberförsterei Stronnau.

Am 22. März 1900, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Cronthal b. Netz folgende Hölzer öffentlich versteigert werden.

Schutzbezirke Weißensee Jagen 99, Sandau Jagen 115 u. 143 u. Pulkau Jagen 189 und 193 ca. 240 fm Eichen-Nutzholz I. b. V. Kl., ca. 15 rm Eichen-Schichtnutzholz II. Kl. (gespalten), ca. 2 fm Birken-Nutzholz V. Kl., ca. 850 fm Kiefern-Nutzholz I. b. V. Kl., ca. 20 Stück Kiefern-Bohlstämme, ca. 150 Stück Kiefern-Stangen III. Kl., ca. 35 rm Kiefern-Schichtnutzholz II. Kl. (2 m lang), ca. 25 rm Kiefern-Schichtnutzholz II. Kl. (1 m lang, gespalten), Brennholz nach Vorrath und Bedarf. [5283

Brennholz

Kloben, Knüppel, Reisig, Stang., ca. 2000 rm, stehen in Hutta bei Schießplatz Gruppe täglich in größeren und kleineren Posten zum Verkauf. [5063

170 Mtr. Kiefernkloben
130 Mtr. Birkenkloben

ab Karlshorster Wald, offerirt preiswerth [5399
Marcus Pottlitzer, Freystadt Westpr.

Kief.-Kanthölzer

besäumte und gespundete **Schaalbretter** nach Maaßangabe anzufertigen, offerirt billigst [5263
Angerburger Wassermühle.

5028] Ca. 40 Raummeter

Stapelholz

in verschiedenen Längen, ein Jahr benutzt, giebt billig ab.
E. Goldnick, Bialken p. Sedlinen Westpreußen.

Warnung.

4573] Warne Jeden, den verh. Knecht Bernh. Meißner, der widerrechtlich seinen Dienst bei mir Nachts mit Familie u. seinen Habseligkeiten heimlich verlassen hat, in Arbeit zu nehmen oder Aufenthalt zu gewähren, indem ich denselben in meinen Dienst zurückverlange.
Otto Wenzel, Gutsbesitzer, Alt-Christburg Ostpr.

Der Pferdemarkt

in [5471

Mehlsack

am 29. März findet statt.

600 cbm geschl.

Pflastersteine

durchschnittlich 18 cm hoch, sucht für sofortige Lieferung fr. Eisenbahnwagen einer Station zu kaufen. [5502
Julius Grosser, Baugeschäft, Thorn.

5282] 600 Schock gutes

Dachrohr

vom Drausensee, à Schock Mk. 2,40, verkauft
Gottfried Busack, Sorgenort per Augustwalde.

100000 Ziegel

I. und II. Klasse, prima Waare, stehen billig zu verkaufen bei
F. Donarski, Zieglermeister,
5468] Driczmin.

5448] Wegen Wirthschaftsveränderung stehen eine noch gut erhaltene

Häckselmaschine
mit Göpelbetrieb,
eine Viehwaage

Tragfähigkeit 20 Centner, 25 Schock feines, langes

Dachrohr

und ein 2jähiger, sprungfäh.

Holländer Bulle

zum Verkauf. Domaine Botschin bei Blusnitz.

Harmonium

(amerik. Syst.), 5½ Spiel, 18 Reg., sehr billig zu verkaufen. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5535 durch den Geselligen erbet.

5420] Alte, gute **Geige** (Steiner) für 20 Mk., Werth 60 Mk., **Flöte** mit Silberkl. f. 5 Mk. sof. verkäufl. Fr. Admin. E. Stieff, Kom.-Gesch., Bromberg, Schleinitzstr. 3.

Auktionen.

Oeffentl. Versteigerung.

Der Verkauf der Druckmaschinen in Sandhof bei Marienburg findet am

21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr

bestimmt statt. Satzfläche 82 cm.

Knauf,
Gerichtsvollzieher in Marienburg. [5449

Bekanntmachung.

5408] **Donnerstag, den 22. d. Mts., Mittags 12½ Uhr,** werde ich im Gasthause zu **Montig**

2 Sophas, 2 Sessel, 1 nußbaum Vertikow, 1 nußbaum Sophatisch, 1 nußbaum Kleiderschrank, 1 gr. Spiegel, 2 mittel Spiegel, 1 Teppich, 1 eis. Schrank, 2 Ferkel und 9 Hühner

zwangsweise öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Dt.-Eylau,
den 18. März 1900.
Sadowski, Gerichtsvollzieher

Oeffentliche Versteigerung.

5450] **Freitag, den 23. März cr., von Vorm. 10 Uhr ab,** wird vor der Wohnung des Gutsbesitzers **Szelinski** in **Heinrichsdorf** verschiedenes Mobiliar und Inventar als:

4 Sophas, 4 Korbsessel, 12 mahagoni und mehrere andere Rohrstühle, 1 Eßtisch mit Einlage, Sophatische, Spieltische, 1 Vertikow, mehrere Spiegel, Schränke, Teppiche, Gardinen, Bilder, 1 Stutzuhr, 1 Schreibpult, Lampen, 1 Badewanne 2c. und ein gut erhaltener Stutzflügel

sowie:

1 Halbverdeckwagen, 1 Tafelwagen, 1 Selbstfahrer, 2 Spazierschlitten u. 1 kompl. Kummetgeschirr

im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baarzahlung versteigert

Saalfeld,
den 15. März 1900.
Der Gerichtsvollzieher. Mosdzien.

Auktion

in

Wentkau bei Swaroschin.

Donnerstag, den 29. März 1900, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage d. Gutspächters Herrn H. Treutler wegen Aufgabe der Pachtung an den Meistbietenden verkaufen:

16 junge, gute Milchkühe, größtentheils hochtrgd., 2 Bullen, 9 tragende Sterken, 8 Stück Jungvieh u. 9 Kälber, 2 eleg. Kutschpferde u. 3 Arbeitspferde, 1 Eber, 3 Zuchtsäue und Ferkel, 3 offene Spazierwag., 2 Pr. Spaziergeschirre, 1 Pr. Ponnygeschirre, 2 Reitzeuge, 1 Pelzdecke, div. Schlittenglocken, 2 Kutscherlivreen, 1 Hungerharke, 1 Dreschmaschine mit Göpelwerk, 1 Kartoffelsortiermaschine, 1 eis. u. 2 hölzerne zweisch. Pflüge, 1 Jauchepumpe, Halfter und Ketten. Ferner div. Möbel als: 4 Sofas, 2 Dtz. Stühle, mehrere Tische, Schränke, Kommoden, 3 Schreibtische, mehrere Waschtische, Bettstellen, Gesindebetten sow. div. Haus- u. Küchengeräthe 2c. Es wird noch bemerkt, daß die Heerde sehr milchreich ist. [5189

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen** Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. Auf rechtzeitige Bestellung bei Herrn Treutler wird zu den Zügen 8 Uhr 14 Min. Vorm. von Pr.-Stargard, um 10 Uhr 13 Min. Vorm. von Dirschau Fuhrwerk auf Station Swaroschin bereit gestellt. werd.

A. Klau, Auktionator u. ger vereideter Mobiliartaxator, **Danzig.**

Auktion.

Auf dem **Wojak**'schen Grundstück in **Hardenberg** werde am **22. März, 2 Uhr Nachmittags**

lebendes u. todtes Inventar

meistbietend verkaufen. [5476
C. Meister.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " " 63 " " 53 "
" " " 4 " " 85 " " 75 "
} Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

Viehverkäufe.

Weg. Auflös. m. Stall. verk. i. e. schwarzbr. Stute edl. Abk., fehlerfr., 8 J., m 1,62 u. Fohlen sow. e. Hengstfohl. ders. Stute, 1½ J., schwarzbr., fehlfr Dr. E. Müller, Inowrazlaw.

Goldfuchsstute
älteres Offizierpferd, mit vornehmem Exterieur, Umst. halb. für 200 Mk. verkäuflich. [4959
Näheres Graudenzer Tattersall.

Hellbr. Stute
8 J. alt, 4 Zoll gr., sehr kräftig u. ausd. geritten, 500 Mk., und
Fuchswallach
10 J. alt, 3 Z. groß, Beamtenpferd, ger. u. gef., 300 Mk., verk. u.
Torfstecher
für ca. 6- bis 800 Klftr. Torf ges.
Dom. Wittmannsdorf Opr.

Eleganten Rappen
(Ostpreuße) fehlerfrei, Reit- und Wagenpferd, 6jährig, verkauft
P. Gehrz, Thorn. [1309

Zum Verkauf stehen:
Fuchs-Wallach-Bläſſe, 6 Jahr, 5,7½ gr.
Schimmel-Wallach, 5 Jahr, 5,8½ gr.
Fuchs-Stute, Stern, 4 Jahre, 5,4½ gr.
Schimmel-Wallach, 4 Jahre, 5,4½ gr.
Schimmel-Stute, 4 Jahre, 5,3 gr. letztere beide Passer. [4604
Strehlke, Randen, Pelplin.

Wegen Aufgabe der Pferdezucht stehen hochtragende und abgefohlte Mutterstuten (größtentheils eingetragen im ostpr. Stutbuch) [3791
2 Stck. 4jährige **Pferde**
4 Stck. 3jährige **Remonten**
12 Stck. 2jährige **Fohlen**
12 Stck. 1jährige **Fohlen**
zum freihänd. Verkauf. Sämmtliche Pferde haben viel edles Blut u. hervorragendes Temperament. Nächste Bahnstat. Tilsit.
Die Gutsverwaltung Adl.-Wischwill, Kreis Ragnit.

Zum sofortigen Verkauf steht hochtragende, 6jährige [5293
dunkelbraune Stute
fromm und als Einspänner sehr gut eingefahren.
A. Dworacki, Bauerndorf Gr.-Kommorsk Wpr.

Hellbraune, neunjährige [5338
Halbblut-Stute
1,70 m groß, unter 170 Pfd. gegangen und auch gefahren, verk.
Naschinski, Buchwalde b. Osterode Ostpr.

1 Schimmelwallach
5 Jahre, 3 Zoll, für 750 Mark,
1 schwarzbr. Wallach
5 Jahre 6 Zoll, Kommandeurpferd, 1500 Mark, [5447
1 rothbr. Wallach
4½ Jahre, 3½ Zoll, 1000 Mark.
Alle drei Pferde geritten, tragen schwerstes Gewicht, sehen sehr anständig aus, durchaus fromm, sehr geeignet für Infanterie-Offiziere, stehen zum Verkauf in
Groß-Ramsau,
Bahnhof Wieps Ostpreußen.

20 starke **Arbeitspferde**
dazu gehörige Geschirre und Wagen, 2½ Zöller, verkauft
F. Kroll, Lauenburg i. Pom.

4243] Dominium Hohenholz bei Lottin in Pommern hat per gleich und später aus seiner milchreichen Holländer Stammheerde schwarzbunte, vorzügliche
Bullen und Kuhkälber
per Pfd. mit 50 Pfg. abzugeben.
Bestellung bald erbeten.

Aus meiner Holländer Heerde stehen zum Verkauf:
zwei junge Kühe
in ca. 10 Tagen zum zweiten Mal kalbend, drei ältere
frischmelkend. schwere Kühe, 4 Bullen
ca. 1½jährig, 8 Ctr. schwer, zur Mast geeignet.
Bei rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk am Bahnhof Hoch-Stüblau. [5311
Rothenberg, Elsenthal bei Altkischau Westpr.

1589] Rittergut Metgethen Ostpr. hat aus seiner schwarzweißen holländischen Heerdbuchheerde wieder hervorragende
Stierkälber
abzugeben. Preis: eine Woche alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld, für jede weitere Woche 7 Mark Futtergeld.

5496] In Neukau b. Danzig stehen drei einjähr. holländer, schön geformte **Zuchtbullen** und einige hochtragende **Sterken** sowie ein hocheleganter ein- und zweispännig gefahrener **Rappe** auch für schweren Zug, zum Verkauf. Fuhrwerk auf Wunsch am Bahnhof.
Mequet.

7 hochtragende
Sterken
Anfangs April bis Mai kalbend, 5 schwarz-weiß, 1 roth, 1 grau, von Heerdbuchthier. und zugekaufter milchreicher Heerde, nicht heerdbuchfähig, verkauft sehr preiswerth die Gutsverwaltung Döhlau, Ostpr.
Daselbst 3 überzählige 4jährige
Kammwollböcke
Steenkendorfer Zucht, abzugeben.



Westpreußische Herdbuch-Gesellschaft

VI. Auktion

in

Marienburg
Westpreußen
am
Mittwoch, d. 28. März 1900
Vormittags 11½ Uhr.

2544] Zur Auktion kommen ca. 250 Bullen, deren beiderseitige Eltern Westpr. Herdbuchthiere sind.
Alle über 18 Monate alten Bullen sind gekört.
Alle über 12 Monate alten Bullen sind vorgekört.
Alle über 9 Monate alten Bullen sind farbenecht und körberechtigt.
Sämmtliche Bullen haben auf Tuberkulinimpfung nicht reagirt.
Der Impfschein ist am Auktionstage für jeden Bullen vom Geschäftsführer der Gesellschaft zu erhalten.
Von Mitte März cr. ab sind Auktionskataloge von dem Geschäftsführer **Franz Rasch, Zoppot, Schulstraße 42,** unentgeltlich zu erhalten.
Vom 27. März, Vormittags, sind alle zur Auktion kommenden Bullen zu besehen.

3 2jähr. schlachtfäh. Färsen
30 Ctr. fr. Seradella
30 Ctr. gr. Saathafer
hat abzugeben [1865
Rentengut Abbau Usdau.

4124] Auf Rittergut Tuschewo, Löbau Westpr., verkäuflich:
40 ⁵/₄jährige Kälber
holländer Rasse, 20 Färsen, 20 Ochslinge. Abnahme beliebig.

30 Läuferschweine
und 30 ca. 8 Wochen [5315
alte Ferkel
hat abzugeben
Dom Kl.-Schlanz b. Subkau.

5396] In Coelmsee bei Sommerau Westpr. steht ein kleiner Posten 4 Monate alter
Lämmer
(Osterlämmer) zum Verkauf.

4625] Russische
Windhündin
Prachtexemplar, 1 Jahr alt, wegen Hundesperre billig zu verkaufen.
Ingenieur Zschalig, Prinzenthal-Bromberg.

Jetzt legende **Hühner !!**
1899er Märzbr., anerkannt **vorzüglichste Eierleger**, beste ital. Rasse, schönste und wetterfeste Exemplare, Farbe nach Wunsch, versende p. Eilgut, sichtbar verpackt, je 1 Stamm 14 St., nebst schönem Hahn, franko u. zollfrei per Nachn., Garantie für lebende und gesunde Ankunft 23,50 Mk.
M. Friedmann jun.,
Podwoloczyska, via Breslau.

Bruteier
von folgenden hochfeinen Zuchtstämmen: gesperb. Plymouth-Rocks (Hahn aus England bezogen), Sebright-Gold-Bantam, amerik. Broncetruten, blaue Perlhühner, Aylesbury-Enten, à Dtzd. 3 Mk. (Truten 6 Mk.) und 50 Pfg. für Verpackung giebt ab [4153
Lehrer Grams, Schönsee bei Schöneich Wpr.,
Geflügelzuchtst. der Landwirthschaftskammer.
Einige tadellose, rassereine Plymouth-Rocks-Zuchthähne, à 8 bis 10 Mk., gebe ab.

5393] Einen echten
Houdanhahn
und 20 Stück junge
Rassehühner
hat versetzungshalber **sofort** zu verkaufen
Postverwalter Klauck, Gottersfeld.

Aelteres Reitpferd
mit vornehm. Exterieur, gegen Ziel, billig zu kaufen gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4943 d. d. Gesellg. erb.

30 Läuferschweine
im Gewicht von 100 bis 120 Pfd. wünscht zu kaufen und bittet um Offerten [5025
Victorowo bei Rehden.

Fette Hammel u. Schafe
für Garnisonlieferung kauft und erbittet Offerten [4648
H. Reeck, Bromberg,
Elisabethstr. 25.

200 bis 300 Stück
Rambouillet-Schafe
(Jährlinge), ohne Falten o. halb Englische, werden **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5348 durch den Geselligen erbet.

Verloren, Gefunden.

5260] Eine hochtragende, weiße
Sau
ist mir am 11. d. M. **entlaufen.** Gegen Erstattung der Futterkosten abzugeben bei
G. Zaabel,
Neuhof bei Rehden Westpr.

Wohnungen.

5473] **Laden** m. angr. Wohn. bel. Geg., z. j. Geschäft pass., s z. verm., Oktbr. z. bez. J. Kalies, Grabenstr. 30/21.

Bütow.

Ein hübscher Laden
mit und ohne Wohnung, in bester Lage Bütows, passend zum Cigarrengeschäft 2c., ist unter der Hand billig zu vermiethen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4917 durch den Geselligen erbeten. [4917

Mewe Westpr.

Laden mit 2 Schaufenstern u. vollständiger Einrichtung nebst Wohnung am Markte, worin ein Putz- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, ist sof. od. vom 1. April zu verm. [2593
Domzalski, Mewe Westpr.

Rehhof Westpr.

Laden
mit 2 Schaufenstern und Wohnungen vom 1. April zu vermiethen. Näheres Rehhof bei Friseur Hube.

In Oliva
neue Bahnhofstr., nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Min. vom Walde entfernt, sind v. sofort gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 u. 3 Zim. mit Mädchenkammer u. sonst. Zubehör billig zu vermieth.
Näheres beim Spediteur **Scheffler, Oliva u. Meller & Heyne, Danzig,** Hundegasse 108. [1926

Gnesen.

5652] Zwei moderne
Geschäftslokale
sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.
Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Pension.

Rentiere sucht für einen jüng. Schüler einen **Gefährten** bei s. mäß. Pensionspreis. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 5034 d. d. Gef. erbeten.

Zu Ostern 2 **Pensionäre** für hiesige höhere Schulen gesucht. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3432 d. d. Gesell. erb.

Mädch., die in d. Schule od. z. Arzt geh., find. gewissenh. l. Pens. Orlovius, Danzig, Pfefferstadt 7.

Vom 1. April d. J. beabsichtige ich Elisabethstraße Nr. 4 eine
Pension für Knaben
einzurichten. Reiche Erfahrungen in jeder Hinsicht, sowie gute Empfehlungen stehen zur Seite. Anfragen erbeten z. Z. Hoffmannstraße 1. Cäcilie Göldner.

Aelterer Herr findet dauernd fr. Aufnahme **als Pensionär** gegen 40 Mark monatlich oder 1000 Mark Vorauszahlung bei einer anst. Besitzerfamilie auf dem Lande. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4942 durch den Geselligen erbeten.

Pensionat Stettin, Pölitzer straße 1, für Seminaristinn., Gewerb.- und Musik-Schülerinnen freundl. Aufnahme. Jährlich 500 Mark, monatlich 45 Mark. [3751

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus.**
Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.

Heirathen.

Schneidiger Landwirth, Besitzer eines netten Gutes, wünscht sich mit einer wirthschaftlichen Dame, am liebsten Besitzerstochter, zu **verheirathen.** Vermögen 12- bis 15000 Mk. erwünscht. Meldungen möglichst mit Photographie werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5426 durch den Geselligen erbet.

Einem jungen Landwirth mit ca. 12000 Mk. wird Gelegenheit geboten, in ein sch. Grdst. v. ca. 220 Mrg. best. Weizenbod., ganz neue sch. Gebäude
einzuheirathen.
Die Tochter eine **sehr hübsche junge Dame,** evang. Meldg. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5472 durch den Geselligen erbeten.

Reell.
Suche Bekanntschaft zwecks **Heirath** für eine Beamtentochter. Dieselbe ist 22 J. alt, ev., hübsch. Erscheinung, m. edlem Gemüth, in allen Zweig. fein ausgebildet u. besitzt ein Baarverm. v. 4700 Mk. Kgl. Beamt. Lehrer u. Först. werd. geb. ihre Adr. u. Phot. u. klar. Darleg. d. Verh. b. z. 25. d. Mts. u. **Nr. 33 A. L.** postl. Dt.-Krone z. send. Verschwiegenheit zugesichert.

Heiraths- 450 reiche Parthien a. B. erhalt. Sie sof. z. Ausw. z. **Osterfest.** Send. Sie nur Ihre Adresse an **Reform,** Berlin 14.

Geldverkehr.

Auf eine neuerbaute flottgehende Dampfbrauerei wird zum 1. Juli d. Js. eine erststellige Hypothek von
Mk. 80000
gesucht. Werth des Etablissements ca. 360000 Mk., Gesammtfeuerversicher.-Summe ca. Mk. 240000.
Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5451 durch den Geselligen erbeten.

Auf ein städtisches, mit 48000 Mark gegen Feuer versichertes Grundstück, mit 2835 Mk. Nutzungswerth, werden hinter 28000 Mk. Kreissparkassengeld
10000 Mark
zu 6% gesucht.
Meld w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5298 d. d. Gesell. erbet.

Mk. 15500
durchaus sichere Hypothek, auf rentablem Grundstück in Graudenz, zur 2. Stelle mit 5 pCt. zu cediren gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5271 durch den Geselligen erbeten.

Für ein Brauereigrundstück, welches über 100000 Mk. Feuerkassenwerth hat, wird ein erststelliges Hypothekenkapital von
30000 Mk.
gesucht. Meldung. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 2692 durch den Geselligen erbeten.

30- bis 33000 Mk.
von gut situirtem Besitzer auf hochrentables Wohn- u. Geschäftshaus hinter Bankengeld gesucht. Werth 210000 Mk., Bankengeld 105000 Mk. Zinsen nach Uebereinkunft. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3735 an den Geselligen erbeten.

11000 Mark
auf ein neuerbautes Gasthaus mit 50 Morgen Land, Mittelboden, gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5521 durch den Geselligen erbeten.

Junger Kaufmann
wünscht sich an einem soliden, rentablen
Geschäft
zu betheiligen eventl. solches zu übernehmen. Disponibles Kapital Mk. 70000.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift **W. M. 911** d. die Inseraten-Annahme des Geselligen Danzig, Jopengasse 5, erbeten.

Ein Kapitalist
mit einem Baarvermögen von mindestens 10000 Mk. wird als
Buchhalter
bei einer industriellen Anlage bei Danzig sofort gesucht. Außer Gehalt kann seine Einlage am Reingewinne participiren. Es wird demselben das Kapital sicher gestellt und ihm 10% Reingewinn garantirt. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4341 durch den Gesellig. erb.

7000 Mark.
Die Reflektirenden der **goldsicheren Hypothek** für mein Kruggrundstück, im Graudenzer Geselligen Nr. 53, 54, 55 u. 56, werden gebeten, ihre Meldungen briefl. mit der Aufschr. Nr. 4340 durch den Geselligen zu wiederholen, da die Briefe verloren gegangen sind.

Darlehne geg. Schuldsch. und Leb.-Versicher., Theilrückz. Accept. Meldg. m. Rückporto unt. **Bank, Berlin,** Alexanderstr. 67a, I. Etg.

Geld Wer Darlehn a. Schuldsch. 2c. sof. sucht, verl. Prosp. g. Rückp. Julius Reinhold, Hainichen i. Sa.

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. coul. i. jd. Höhe. Rückp. **Salle, Berlin S. O. 16.**

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

Eine junge, bescheidene
Wirthin
welche in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist und die feine Küche erlernt hat, wird unter Leitung der Hausfrau bei 210 Mk. Gehalt und Tantieme zum 1. April gesucht. Zeugnißabschriften sind zu senden an Frau Rittergutsbesitzer Dobberstein, Sturzew bei Dorf Roggenhausen Westpr. [5209

Zum 1. April ges. ein bescheid. ev. Mädchen, das schon in Stellung gewesen sein muß, mit guter Schulbildung, in Handarbeiten bewandert, zur [5464
Stütze der Hausfrau
und zu leichten Schreibereien. Anfangsgehalt 200 Mk. p. Jahr. Keine Reiseentschädigung. Familienanschluß. Lebenslauf und Schulzeugniß zu senden nach Gnesen, Lindenstr. Nr. 11, I.

Suche zum 1. April od. später eine tüchtige [5200
Wirthin
unter Leitung der Hausfrau. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden an
Mühlenbruch, Scholastikowo bei Lanken Westpr.

8615] Zur Oberleitung eines feinen Haushaltes in Westdeutschland wird tüchtiges
Wirthschaftsfräulein
d. perfekt kochen, backen, einmach. kann, bei hohem Gehalt gesucht. Meldung. d. d. Agentur d. Vereins für Hausbeamtinnen, Konitz, Markt 18, I.

4761] Suche von sogleich zwei geübte
Plätterinnen
bei hohem Gehalt und freier Station.
Deutschbein, Plätterei, Pr.-Stargard.

Ein junges Mädchen
welches ihre Lehrzeit in der Küche eines Hotels oder Restaurants beendet hat, wird zum 1. oder 15. April cr. für ein beff. Restaurant gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 5532 d. d. Gef. erb.

Eine erfahrene, tüchtige, jüdische
Wirthschafterin
in den mittleren Jahren, die die Küche gut versteht, wird für ein. älteren Herrn von sogleich oder vom 1. April gesucht. Meldung. umgehend erbeten. [5533
Ed. Lindenheim, Pr.-Holland.

5267] Gesucht wird zum 1. April oder sofort ein einfaches
Wirthschaftsfräulein
das die bürgerliche Küche versteht, auch etwas nähen kann. Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau Gutsbesitzer Müller, Wasielewko, Wilatowen, Migolno.

Rüst., einf., nicht unter 50 J. alte
Frau oder Mädchen
zur selbständ. Besorgung des Haushalts bei einzelnem Herrn gesucht. Leichte Stelle.
Meld. mit genauer Angabe w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5156 durch den Geselligen erbet.

5463] Ein einfaches Mädchen, etwas erfahren im Nähen und Kochen, wird als
Stütze
sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet
Frau Schuldirigent Giese, Culmsee.

Hotelwirthinn., Kochmams., f. selbständ. Wirthschaft u. unt. Leitung d. Frau, **Köchinn., Stub.-Mädch.,** wie sämmtl. Pers., erh. St. v. 1. Apr. b. h. Salär d. **St. Lewandowski,** Ag. Thorn, heil. Geiststr. 17.

5525] Nähter., Stützen, Köchin., Stubenmädch., Kinderfrauen und Kindermädchen erh. gute Stellen bei hoh. Lohn durch Frau Losch, Unterthornerstr. 13, Graudenz.

5489] Suche ein älteres, anspruchsloses **Fräulein** für meinen kleinen Haushalt. Meldung. unter **B. 20** an Annonc.-Exped. **Wallis-Thorn.**

Kochmamsells [5121
für Hotels u. Restaurants verlangt Deutscher Kellnerbund, Bromberg, Schlosserstr. Nr. 5.

5445] Eine perfekte
Köchin
mosaisch, findet Stellung bei
H. Spak, Danzig, Langgarten Nr. 101.

Zur Stütze der Hausfrau und behilflich im Geschäft wird ein anständiges, junges
Mädchen
nach Graudenz gesucht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5522 d. d. Gesell. erb.

Jung., anst. **Mädchen,** welche kocht und plättet, für älteren Herrn gesucht. Meldg. postlag. u. **R. W. 100** Langfuhr. [5495

Suche eine selbständ.
Wirthin.
Wittstocks Hotel, Carthaus Westpr. 5158]

5372] Ein ehrliches, sauberes
Mädchen
die kochen kann, behilflich im Geschäft sein und Gäste bedienen muß, **etwas Klavier spielt,** kann sich zum 1. April melden.
Geike, Restaurateur, Zölp.

Meierin
in Butter- und Käse-Bereitung und Buchführung erfahren, durch beste Zeugnisse empfohlen, wird bei hohem Gehalt und Tantieme f. Guts-Dampfmeierei, wegen Verheirathung der jetzigen Meierin, zum baldigen Antritt gesucht. Dom. Gr.-Gnie bei Kl.-Gnie. [5392

5161] Ich suche zum 1. April d. J., auch früher, eine anständ.
Wirthin
in den mittleren Jahren, die gut zu kochen u. zu backen versteht. Meldungen unter Einsendung v. Zeugnissen und Gehaltsansprüch. erbeten.
Frau Forstmstr. Vogelgesang, Liebemühl.

5218] Einfache
ältere Frau
zur Wartung eines alten, krank. Herrn sucht von sofort
A. Hirsch, Kassirer, Neumark Westpreußen.

Gesucht vom 1. April oder sof. ein älteres, erfahrenes [4148
Fräulein als Stütze
für mittleren Haushalt. Uebung in Handarbeit und etwas Schneiderei erforderlich. Gehalt 180 Mk. Familienanschluß. Meldung. erb. unter **M. S. Bromberg** Hauptpostl.

5228] Für ein mittleres Gut wird eine
ältere Wirthin
von bescheidenen Ansprüchen gesucht, leichte Stellung.
Lindenhof bei Schoeneck Westpreußen.

Ordl. Stubenmädchen
wird für 120 Mk. Jahreslohn gesucht in [5216
Ruda b. Weißenburg Wpr.

Dienstmädchen
aus achtbarer Familie, nicht über 21 Jahre, zur Stütze der Hausfrau, findet dauernde und angenehme Stellung. Anfangslohn 150 Mark. Kochen u. Waschen nicht nöthig. Meldungen von nur bescheidenen und anständigen Mädchen mit Sinn für Häuslichkeit sind zu richten an Frau Fabrikbesitzer Schotter, Berlin, Skalitzerstraße 44. [5188

Suche zum 1. April ein gewandtes
Stubenmädchen
welches plätten kann und mit Wäsche Bescheid weiß. [4755
Frau L. Muscate, Dirschau.

5308] Suche zu sofort oder 1. April ein tüchtiges
Stubenmädchen
die in der Wäsche und Plätten erfahren ist. Meldungen mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen an
Frau A. Buettner,
Rittergut Duesterbruch b. Pr.-Friedland Wpr.

Verh. Gutsbesitzer sucht ein erst.
Stubenmädchen
zum 1. oder 15. April d. Js. Plätten und Serviren vorausgesetzt. Gehalt nach Forderung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5304 durch d. Geselligen erbeten.

5050] 1. April ein tüchtiges, sauberes
Zimmermädchen
welche schon im Hotel war, ges. „Hotel Kaiserhof" Schneidemühl.

5029] Gesucht zum 11. Mai
Köchin
in Küche u. Hausarbeit erfahren,
Stubenmädchen
sauber, erfahren in Wäsche und Serviren. Meld. m. Geh.-Anspr. bst. Zeugn. zu richt. an
Frau Reg. Neubaur, Marienwerder, Grünstr. 40.

5407] Zuverlässiges
Kindermädchen
zu zweijährigem Kinde sucht zum 15. April
Frau Hauptmann Briese, Thorn, Albrechtstraße 6, II.

Eine zuverlässige, tüchtige
Kinderfrau
oder erfahrenes, älteres [5226
Kindermädchen
auch Kinderfräulein, wird zu 3 Kindern im Alter von ½, 2 und 3½ Jahren zum 1. April oder auch später zu miethen gesucht, welche die Bedienung und die Beaufsichtigung der Kinder allein zu übernehmen hat. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbeten
Klewe, Obersteuerkontroleur, Dt.-Eylau.

Wer st. m. z. 28. März b. g. Kontr. fr. Reise e. ord. **Vorarbeiterin** m. 14 deutsch spr. Mädch. Schnitterarb.? Schlickeisen, Blankensee Nrdb.

Bilanz vom 31. December 1899
der

Molkerei-Genossenschaft Schoeneich
e. G. m. u. H.

	Activa.	Passiva.
Grund- und Gebäude-Conto . . .	22000,—	
Utensilien-Conto	1460,—	
Kassen-Conto	20,05	
Gewinn- und Verlust-Konto . . .	319,95	
Creditoren		23800,—
	23800,—	23800,—

Die Mitgliederzahl am Jahresschluß 1899 = 24.

Schöneich, den 13. März 1900.

Der Vorstand.

Knels. H. Franz. S. Goertz.



Präparanden-Anstalt
Konitz Westpr.

5401] Das Schuljahr beginnt am 19. April. Aufnahme in allen Klassen am 18. April. Taufschein, 2. Impfschein, Schulzeugnis. Strenge Aufsicht. Beste Erfolge. **P. Hinz.**

5394] Nachstehende Gegenstände stelle ich schleunigst z. Verkauf: **Offen. Spazierwagen, Korbschlitten, gut erhalten, eiserne Gartenmöbel, verschiedene Möbel, Topfpflanzen, Dekorationsbäume.**
Wilhelm Voges, Graudenz.

„Ein Wunder der Industrie."
20 Stück 6 Mk.



20 St. 6 Mk.

1 hochfeine Anker-Remontoir-Taschenuhr. Für richtigen Gang 5 Jahre schriftl. Garantie. 1 echte Goldin-Uhrkette, 1 Stück Goldin-Fingerring, 2 Stck. Manschettenknöpfe (Golddoublé), 1 sehr hübsche Damen-Brochennadel, Pariser Façon, 3 St. Brustknöpfe, 1 Patent-Umlegekragenknopf, 1 Golddoublé-Cravattennadel, 1 Goldin-Halskreuz, 2 St. Boutons m. Similisteinen, sehr täuschend, 1 Crayon mit mech. Vorricht., 1 f. Lederbörse, 1 Cigarrenspitze aus echtem Meerschaum u. Bernstein, 3 St. Prachtgegenstände, pass. f. Herren u. Damen. Alle diese 20 Stück Pracht-Collektion kostet nur bei mir allein nur noch kurze Zeit M. 6. Vers. geg. Cassa oder Nachnahme. Die Uhren-Fabr.-Niederlage **J. Kessler, Wien 2/3, Schreigasse 9.** Nicht Zugesagt. Geld zurück.

5436] Todesfalles halber sind durch die Auflösung meiner Dampfdrechslerei
7 Drehbänke und 1 Kreissäge
preiswerth und per sofort zu verkaufen. Gefl. Anfragen an Otto Kirschstein in Pr.-Holland.

של פעסאח

5523] Sämmtliche **Materialwaaren, Liqueure, Weine** en gros & en detail zu haben. J. Israel, Graudenz.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Ein Geschäftshaus
Graudenz, Herrenstraße, dicht am großen Markt, günstig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5456 d. d. Geselligen erbeten.

Ein in der Nähe von Bromberg belegenes [5045
Grundstück
bestehend aus 72 Morg. u. zwar: ca. 40 Mrg. gute, zweischnittige Netzwiesen, ca. 3 Mrg. Fischerei und d. Rest Ackerland nebst Obstgarten, sowie guten Gebäuden u. vollem Inventar, ist bei geringer Anzahl. zu verkaufen.
Näheres bei
S. Margoniner, Bromberg, Thornerstraße 61.

5430] Mein am Ringe des Marktes gelegenes, dreistöckiges, massiv gebautes Wohnhaus, zu jedem Geschäft geeignet, bin ich willens sofort zu verkaufen.
Antonie Ray, Gilgenburg Ostpreußen.

Bromberg.
Im schönsten Theile der Neustadt ein
Grundstück
zu verkaufen, dessen Baulichkeiten sich vorzügl. zu ärztlicher Klinik, großem Pensionat oder Damenheim eignen. Das Grundstück paßt auch zu gewerblichen Anlagen. Feste Hypotheken, geringe Anzahlung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 848 durch den Ges. erbeten.

Grundstücks-Verkauf.
Das in Ottotschen v. Neudörfchen, Kr. Marienwerder Wpr., belegene, der Ww. Louise Kowalski gehör. Restgrundstück, best. aus Wohnh. (massiv) mit Stall und Scheune unter einem Dach und 1 M. Gartenland, kl. Obstgart., sehr schön a. See gel., ist sofort zu verkauf. Käufer wollen sich pers. das. meld. Schriftl. Anfrag. Mark. beif. Preis u. Anz. nach Uebereinkom. Ww. L. Kowalski.

5284] Meine i. Abbau-Rehden, Kreis Graudenz, hart an der Briesen-Rehdener Chaussee gelegene, 308 Morgen große
Besitzung
verkaufe. Acker durchw. Weizenboden, Gebäude tadellos und sehr reichlich, alle unter Papp- und Steindach, 2 Familienhäus. (1 ganz neu) mit 6 Stuben, Milchverkauf nach der 3 Kilom. entfernten Molkerei Rehden. Auch erhält Rehden in diesem Jahre Bahnverbindung und würde Rübenbau hier ganz vortrefflich betrieben werden können. Genügend Torf vorhanden. Leuteverhältnisse günstig. Sowohl todt. (Drill- und Breitsäemasch., gr. Dreschm., Cambridgewalze, drei Normalpflüge 2c.) als auch lebd. Inventar vollständig. 12 sehr gute Arbeitspferde, 3 Füllen, 22 Kühe, ca. 25 Stück Jungvieh, Wasserleitung in allen Ställen und im Hause. Käufer übernimmt auch den angesammelten Amortisationsfond der Landschaft, ca. 2400 Mk. und andere Vortheile. Preis 108000 Mark. Auf vorherige Anmeldung stelle Fuhrwerk nach Bahnhof Melno.
E. Schwarz.

Ein Gut, 456 Morg. gr., der Neuzeit entspr. neu erb. Gebäud., i. schön., waldr. Gegend, 7 km v. d. Kreis- u. Garnisonstadt Goldap Ostpr. entf., vollst. todt. u. lebend. Inventar., eine Hypothek (Landschaft), Bod. durchw. kleefäh., schön. Wiesen u. Torf, ist weg. Krankh. d. Bes. sofort billig zu verkauf. Anzahl. 9- b. 12000 Mark. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 5500 d. d. Ges. erb.

Mein Grundstück
130 Morg. Acker, 24 Mg. Wald, 15 Mg. Wiese, bin ich willens, im Ganzen od. parzellenweise zu verkauf. oder gegen ein kleines Grundstück einzutauschen. [5255
A. Kluck, Krumfließ (Abbau), 1/4 Std. ab Bahn und Post Gr.-Wittenberg Westpr.

Grundstücks-Verkauf.
Mein Grundstück mit Tischlerei, Maschinenbetrieb m. elektr. Kraft, gut eingerichtet, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Reflektanten wollen Adressen in der Geschäftsstelle der Elbinger Zeitung in **Elbing** unter **F. 23** niederlegen.

Parzellirungs-Anzeige.
Am **26. März, von Vorm. 9 Uhr ab,** werde meine Besitzung (310 Morg.), 2/3 **guter (Lehm)-boden, 1/3 zweischn. Wiesen mit Torf, im Ganzen** oder **gewünschten Parzellen billig** unter **günstigsten** Bedingungen verkauf. Näheres briefl. [5479
Jeske, Besitzer, Malschöwen-Jedwabno.

Ein Geschäftshaus
in Elbing, Materialwaaren und Restauration, wegen Fortzuges bei geringer Anz. sofort billig z. verk. Meld. w. br. mit d. Aufschr. Nr. 5427 durch den Gesell. erb.

Mit 15- bis 20000 Mk. Anzahl. ist ein selten schön.
Gut in Westpr.
zu verkaufen. Dasselbe ist 450 Morg. groß, hat mass. Gebäude, Invent.: 20 Kühe, 25 Jungvieh, 14 Pferde (über **1000 Ctr. Getreide vorjähriger Ernte noch zum Verkauf**). Eine feste Hypothek. Preis 96 000 Mk. Schnell entschlossen. Selbstkäufern Näheres durch
v. Heyne, Danzig, Kohlenmarkt 9. [4986

Rentierhaus
Sandhof bei Marienburg Wpr., mit gr., sehr ertragr. Obstgarten, Brunnen a. d. Hof, gut verzinslich, auch zu and. Untern. geeign., Familienverhältn. halber preiswerth bill. verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann Otto Kotschedoff, Marienburg Wpr. [5389

5074] Das zum Nachlaß unserer Eltern gehörige, in der Friedrichstraße gelegene
Eckgrundstück
mit der darauf befindlichen Schmiede und den dazu gehörig. Gartenstücke beabsichtigen wir theilungshalber aus freier Hand zu verkaufen.
Pr.-Stargard, den 10. März 1900.
Geschwister Müller.

4891] **Mein Grundstück,** 15 Morgen gut. Land, gut. Gebd., im großen Kirchdorfe, an der Kirche gelegen, will ich verkauf. Binaszewski, Lonkorsz Westpreußen.

Eine Wasserkraft
(ca. 15- bis 20 Pfkr.), n. 1,81,70 ha vorzügl. Land, dicht an Chaussee u. Bahn geleg., nahe an Kreisstadt mit Militär, welche sich seiner günst. Lage wegen zu jed. gewerblichen Anlage eignet, zu verkaufen. Näheres ertheilt
Schiemann, Schülzen
5288] b. Salzbach Ostpr.

Mein Grundstück
60 Morg. groß, bester Weizenboden, gut. Gebäude, 5 Kilom. von der Bahn, beabsichtige ich v. sof. zu verkauf. Anzahl. gering. Kühnbaum, Neuhof b. Rehden.

Mein Grundstückchen
von 10 Morgen gut. Weizenbod., Obstgarten und guten Gebäuden, seit 25 Jahren Tischlereibetrieb, bin ich willens, baldigst zu verk.
A. Lissewski, Tischlermeister,
3498] Alt-Kischau.

Mein Grundstück
Bromberger-, Hof- u. Gartenstr.-Ecke, worin ein Restaurant und Gastwirthschaft, beabsichtige unt. günstigst. Beding. zu verkaufen.
J. Haß, Thorn,
4739] Brombergerstraße 98.

Günstiger Gelegenheitskauf!
1004] Das **Lungwitz**sche Grundstück in **Bromberg,** Kujavierstr. **72/73,** gelangt am **23. März 1900, Vorm. 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht Bromberg** zur öffentlichen Versteigerung.
Taxe eines städtischen Baubeamten Mk. 45231. Erste Hypothek Mk. 16000.
Das Grundstück eignet sich mit Rücksicht auf seine **Lage in frequenter Gegend,** sowie wegen **seiner Baulichkeiten (Speicher 2c.)**
vornehmlich zu geschäftlichen Zwecken.
Hypothek geregelt.
Anzahlung gering.

Neu erbautes
Bäckereigrundstück
seit 2 J. im Betriebe, flottgehend, zu verkauf. u. zum April d. Js. zu übernehm. Gefl. Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 7940 d. d. Ges. erb.

Ein im flotten Betrieb sich befindliches
Bäckereigrundstück
sehr altes Geschäft, gute Lage, sofort unter günstig. Beding. zu verkaufen. Katholisch bevorzugt. Näheres durch A. Froschke, Dt.-Krone, Amtsstr. 22. [5377

Ein nachw. m. g. Erf. betrieb. Papiergeschäft, f. e. Dame pass., ist krankheitshalber billig zu verkauf. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5519 d. d. Gesell. erb.

5378] Todesfalls halber ist eine
Buchbinderei
enthaltend vorzgl. Schriften, Fileten, Werktisch, sowie sämmtl. Handwerkszeug, sogl. im Ganzen bill. zu verkaufen. Reflektanten woll. sich bei **C. Kork, Elbing, Burgstraße 29, 2 Tr., melden.**

5119] In großer Stadt der Provinz Posen ist 9 Klass. höhere
Mädchenschule
baldigst käuflich zu übernehmen. 160 bis 170 Schülerinnen.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift **A. B.** an die Ann. für den Gesell. in Bromberg erb.

5010] Mein gutgehendes
Material- u. Delikaß-Geschäft
letzteres einzig am Orte, mit schönen Restaurationszimmern u. Hofraum, in bester Lage am Markt und neben der Post gelegen, ist mit und ohne Grundstück verkäuflich.
H. Kausch, Marggrabowa.

Gastwirthschaft
gute Brodstelle, m. gut verzinstem Miethshaus u. etwas Land in der Stadt, an der Hauptstr. gelegen, ist unt. günstig. Beding. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch L. Loewenthal, Güteragent, Freystadt Westpr.

Großer Landgasthof
in gr. Kirchdorfe, 32 Mrg. kleef. Acker, gute Gebäude, viele Jahre in meiner Hand, verkaufe für 17500 Mark bei 5000 Mark Anzahlung. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 5088 durch den Geselligen erbeten.

Gasthof.
Krankheitshalber bin i. gewillt, m. gutg. **Gasthof** m. anlieg. Obstgarten, 30 Morg. gut. Acker incl. Wiese, unt. günstigen Bedingung. zu verkaufen. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5006 durch den Ges. erbeten.

Hotel-Verkauf.
Wegen Uebernahme d. Geschäfts meiner Schwiegereltern bin ich willens mein in einer mittleren Stadt Ostpr. gelegenes erstes Hotel zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3956 durch den Gesellg. erb.

Mein Hotel
1. Ranges, in 8000 Einw. groß. Gymnasialstadt, vorzügl. Gebäude, 600 Tonnen jährl. Bierumsatz, 2000 Nachtgäste, verkaufe wegen Todesfall für 75000 Mk. bei 20000 Mk. Anzahl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5089 d. den Geselligen erb.

Wegen Todesfall d. Mannes
ist in einer größeren Garnisonstadt Pomm., 26000 Einw., ein großes Sommer- u. Winter-
Restaurant
mit **Saal, Konzertgarten,** gr. **Spargelanlagen** u. s. w., für den festen Preis von 48000 Mk., Anzahlung 6000 Mk., sofort zu verkaufen. Näher. b. Kaufmann Gust Radtke, Stargard i. P.

Meine Gastwirthschaft
neu erbaut, mit Materialgeschäft, großer Saal und Nebenräume, mehrere Fremdenzimmer, Acetylenanlage, will ich and. Unternehmungen halber sofort verkaufen. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5364 durch den Geselligen erbeten

5417] Gastwirthschaft verkauft sof. Auskunft postl. Neustettin 28. Rückporto beifügen.

5368] Rentable **Gastwirthschaften** auf dem Lande, sowie städtische **Restaurants** m. Materialgeschäft, als auch **Bäckereien** und andere Geschäftshäuser in nur besten Stadttheilen und Garnisonorten weist preiswerth nach
van Bergen, Riesenburg.

Gasthaus
mit Ausspannung, in einer klein. Stadt Westpr., Gebäude neu, ein Mrg. Land dazu, ist billig weg. and. Unternehm. bei ein. Anzahl. von 8- bis 10000 Mk. zu verkaufen. Meldg. werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 5373 d. d. Gesellg. erb.

Flottgehendes Restaurant
in bester Lage einer gr. Garnisonstadt, Umstände halber abzugeben. Zur Uebernahme 4000 Mk. erf. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 5425 d. d. Geselligen erbet.

Gute Brodstellen.
Gutg. Hotels, Gastwirthschaft. und Restaurants in kl. u. größ. Städten resp. auf dem Lande unter sehr günstigen Bedingung. sofort zu verkaufen resp. zu verpachten. Nähere Auskunft erth.
R. Jacobi, Bromberg,
5484] Karlstraße 20.

Ein Gasthaus
mit gew. u. bess. Rest., Tanzsaal u. Ausspannung, in e. Garnisonstadt, welches sich f. Lage wegen (i. d. N. sämmtl. Kasern.) vorz. z. Restr. m. **Damenbedieng.** eign., ist b. ger. Anz. u. fest. Hypoth. sof. zu verk. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5428 durch d. Gesellig. erbt.

E. Gast- u. Schankwirthsch. mit ca. 14 M. Gartenl., allein. im Dorf, ist sofort unt. günstig. Bedingung. zu verk. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5509 d. d. Ges. erb.

5429] Mein flottgehendes
Kolonialw. = Geschäft
will ich anderer Unternehmung wegen v. sofort verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 2000 Mark erforderlich.
Rud. Boguhn, Osterode Opr.

5421] Anderer Unternehmungen halber bin ich willens, meine seit 28 Jahren bestehende
Gastwirthschaft
verbunden mit Materialwaaren-Geschäft, unter günstigen Bedingungen von sofort oder später zu verkaufen. Zu erfragen bei
Gustav Itzig
in Inowrazlaw, Kirchhofstr. 5.

Hotelwirthschaft [5480
mit 8 Morg. Land, 5—8 Fremdenzimm., zwisch. Stadt u. Bahnhof, eigener Omnibustransport, mit ganzer Hoteleinrichtung und Inventar f. d. Preis v. 26000 Mk., Anzahl. 6- b. 8000 Mk., sofort zu verkauf. durch Otto Rogatzki, Graudenz, Oberthornerstr. 19 I.

Mein Gasthaus
allein. im Dorfe, bin ich Willens, anderen Unternehmens wegen zu verkaufen event. zu verpacht.
Ad. Riemke, Dorf Buchwalde Ostpr. p. Reichenbach. [5257

Habe ein [5253
Krug-Grundstück
mit ca. 9 Mrg. gut. Acker u. g. Wiese preiswerth zu verkaufen.
J. Hoppe, Müskendorf b. Konitz.

Gute Gasthäuser
habe ich von sogleich, auch später zu verkaufen. [5371
Winkowski, Stuhm.

Hotel-Verkauf!
In einer lebhaften Geschäfts- und Kreisstadt Hinterpommerns von ca. 6000 Einwohnern ist ein flottes Hotel mit großer Ausspannung (ca. 80 Pferde), Umf. 24000 Mk., sofort zu verkaufen. Kaufpreis Höhe der Feuertaxe. Anzahlung ca. 20000 Mk. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 5381 durch den Geselligen erbeten.

Flott. Restaur., Saal, gr. Gart. Alt. w. z. verk. Meld. u. 26 postl. Bromberg erb. Rückp. bf.

Hausverkauf.
Das Haus Burgstraße 181 in Strasburg mit Hofraum, Stallungen, bequemer Auffahrt, sehr geeignet für Handwerker, namentlich für Riemer, weil alte Riemerstelle, ist wegen Erbregulirung billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr. Kaufm. R. Heinrich in Strasburg u. Schilakowski in Borgwinkel bei Strasburg Westpr. [4961

Mühlen-Verkauf.
5114] Infolge eines früheren Unfalles und nunmehr dazu getretenen unheilbaren Leiden bin ich gesonnen, meine seit 40 Jahren im Besitz meiner Familie, eine Stunde von Bütow gelegene, oberschlächtige **Wasser-Mühle,** mit 24 Fuß Gefälle und neuzeitlicher Einrichtung und immerwährender, sehr guter Wasserkraft, bei 5- bis 8000 Mark Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Reflektanten erhalten nähere Auskunft vom Besitzer
Emil Kerzendorff, Gramenz bei Bütow.

Mühlengrundstück
mass. Holländer m. neuest., eisern. Einricht., 3 Mehl-, 1 Graupengang u. Reinigung, Walzenstuhl, 2 Cylinder, mass. Wohnhaus und Stall, 25 Mrg. gut. Acker nebst todt. u. leb. Inv., ist f. 26000 Mk. b. 8- bis 10000 Mk. Anz. v. sof. zu verkaufen. Vorzüglichste Kundenmüllerei in Lessener Gegend. C. Sommer, Marienwerder Westpr. [4909

1. Sehr rentabl. **Mahlmühl.-Etablissement,** Leist. tägl. 300 Centner, sehr bed. Wasserkraft, wesentl. Einnahm. a. Wohnungsmieth. Preis 110000 Mk., Anz. 25000 Mk., eigene Bahnverladestelle, beste Geschäftslage,
2. **Dampf-Schneidemühle,** größ. konkurrenzl. Holzgeschäft, sehr frequent. Lage, flott. Gesch., bei 35000 Mk. Anzahlung,
3. **Mahl- und Schneidemühlen-Etablissement,** Preis 72000 Mk., Anzahlung 21000 Mk., sowie anderw. industrielle Anwesen und Geschäftsgrundst. empfiehlt zahlungsfäh. Käufern
Th. Mirau, [3539
Danzig, Langgarten 73.

Holländer [5366
Windmühlengrundstück
Windrose, Zugjalousie, Walzenstuhl, Sichtmaschine, Reinigung, Fahrstuhl, ein Mahlgang, ein Schrotgang, 26 Mrg. gut. kleefähiger Acker, mit gutem Moor u. Wiese, schönen Gebäuden, krankheitshalber preiswerth verkauft
Strehlow in Rotzog bei Pollnow Pomm.

Sehr günstig. Mühlenkauf.
Wegen Uebernahme des Väterlichen bin ich Willens, meine neue Paltrockmühle, mit neuester Einrichtung versehen, billig zu verkaufen. Es gehören 6—8 M. gut. kleefähig. Boden u. Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden dazu.
Bethke, Heinrichsdorf bei Terespol. [5374

2503] Am **6. April cr.,** Vormittags 9 1/2 Uhr, wird vor dem Amtsgerichte Carthaus Westpreußen das
Mühlen-Grundstück
Semlin
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Nähere Auskunft ertheilt
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Hahn
zu Carthaus Westpreußen.

Besitzung v. 380 Mrg.
billig zu verkaufen. Meld. erb. u. 202 Inf.-Ann. des Geselligen, Danzig, Jopengasse 5. [4792

Ich suche zum Frühjahr ein
Rittergut
in **Westpreußen** oder **Posen** mit gutem Boden und in guter Lage, zum Kauf, bei genügender Anzahlung. Meldung. v. Selbstverkäufern werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 4842 durch den Geselligen erbeten.

Bäckerei-Gesuch.
5342] Suche in einem Kirchdorf eine Bäckerei, oder welch. Grundbesitzer würde geneigt sein, in einem Kirchdorfe von 600 b. 700 Einwohnern, und wo sich noch keine Bäckerei befindet, eine solche einzurichten?
Meldungen unt. **E. Z. 923** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

5414] Gestützt auf langjährige Erfahrungen, hab. Unterzeichnete ein
Bureau
für An- u. Verkauf städt. u. ländlicher Besitzungen
eröffnet und sind in der Lage, diesbezüglich. Anforderung bald und bestens zu genügen.
In Erwartung gefälliger Aufträge empfehlen sich
Posen, im März 1900.
Rasp & Gerroldt,
Ritterstraße 15.

Pachtungen.

Sichere Existenz. **E. kl. Dampf-Seifenfabrik** soll sofort unter äußerst günstig. Bedingungen verpachtet werden. Zur Uebernahme genügen 2- bis 3000 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5013 durch den Geselligen erbet.

Gasthaus Kaiserhof
auf dem Schießplatz Thorn, woselbst jährlich ca. 10 Artillerie-Regimenter üben, ist mit vollständiger Einrichtung vom 15. März oder 1. April zu verpacht. Das Grundstück besteht aus 20 Fremdenzimmern, doppelt. Kegelbahn, massivem Eiskeller sowie Stallung für ca. 20 Pferde nebst 5 Morg. Gartenland u. Konzertgarten. Das Gasthaus liegt an der einzigen, offenen Straße welche nach dem Schießplatz frei gegeben ist. Am geeignetsten wären Personen, welche sich an Lieferungen betheiligen, da große, trockene Lagerräume vorhanden.
Meldungen erbittet [4076
W. Romann, Thorn.

Hotel-Verpachtung wegen Todesfall.
5440] Das von meinem verstorbenen Manne seit über 15 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Hotel mit großem Restaurant bin ich gewillt, zu verpachten, eventl. auch zu verkaufen.
verw. Hotelbesitzerin Daniel, Inowrazlaw.

Restaurant!
4234] Mein **alt renommirtes** Restaurant, verbunden mit Auffahrt und Garten, beabsichtige zu verpachten.
L. Knispel, Wreschen, zur alten Linde.

Eine Gastwirthschaft
auf dem Lande, mit Speicherräumen zum Getreidegeschäft, 10 Morgen Acker, Garten 2c., ist vom 1. April cr. zu verpachten. [5104
v. Lenski-Seedranken bei Marggrabowa.

Verpachtung.
In meinem am Markt und Hauptstraße belegenen Wohnhause ist vom 1. Oktober ein [5454
Laden nebst Wohnung
woselbst ein Spezial-Eisen- und Haushaltungswaaren-Geschäft m. Erfolg betrieben wird, zu verm. Auch eignet sich das Geschäfts-Lokal infolge der vorzüglichen Lage zu jeder anderen Branche.
Nähere Auskunft ertheilt
C. Arlart, Angerburg Ostpr.

Ich beabsichtige auf meinem Grundstücke eine [5066
Molkerei
zu gründen eventl. zu verpachten; gute Gebäude vorhanden, gute Lage, milchreiche Gegend, Post- und Bahnstation; kautionsfähige Fachmänner können sich melden.
R. Strehlke, Gasthofbesitzer, Gladau Westpr.

E. gute Gastwirthsch.
auf d. Lande zu pachten gesucht. Meldungen erbittet [5370
Winkowski, Stuhm.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 66.

Graudenz, Dienstag] [20. März 1900.

Die Arbeiten der deutschen Kornhauskommission.

Die erste deutsche Kornhauskonferenz zu Halle a. S. am 1. Dezember 1899 erklärte ein ständiges Zusammenarbeiten der deutschen Kornverkaufs-Genossenschaften für nothwendig und setzte zur Organisation dieser Zusammenarbeit die Deutsche Kornhauskommission ein, in welche die großen Genossenschaftsverbände Deutschlands (zu Offenbach und Neuwied) und die außerhalb dieser bestehenden deutschen Kornhaus-Genossenschaften ihre Vertreter wählten.

Die Kornhauskommission hat durch Unterausschüsse und Referenten und durch ihr provisorisches Bureau (Anwaltschaft in Offenbach) ihre Arbeiten auf den mannigfachsten Gebieten gefördert.

Es sind u. A. **Unterrichtskurse** für das gesammte Gebiet des Kornhauswesens in Aussicht genommen, für die das Versuchskornhaus zu Berlin seinen Betrieb und seine Beamten zur Verfügung gestellt hat. Im Anschluß an den ersten Kursus ist eine weitere Konferenz aller Kornhausgenossenschaften in Aussicht genommen worden.

Weiter ist — ein Entgegenkommen und eine Beihilfe des preußischen Staates vorausgesetzt — eine **Gesammtausstellung der deutschen Kornhäuser** gelegentlich der diesjährigen deutschen Landwirthschafts-Ausstellung in Posen beschlossen worden, wo die Grundrisse der Kornhäuser, Statuten, Drucksachen, statistisches Material, Maschinenmodelle &c. zur Anschauung gebracht werden sollen.

Viele Arbeiten der Kornhauskommission sind darauf gerichtet, den **billigeren Versandt des Getreides in loser Schüttung** — ohne Säcke — zu ermöglichen, den **direkten Einkauf** seitens der Proviantämter, Gestüte, Marställe &c. zu fördern, Erleichterungen in den Kosten des Transports, der Geleisanschlüsse, des Rangirens zu erzielen. In Aussicht genommen ist die Schaffung einer besonderen Kornhauszeitung mit regelmäßigen Notirungen über die Bestände, gegenseitiger Austausch der Bestände, Aushilfe bei Lieferungen, Saatgutaustausch, gemeinsame Kleesamenreinigung, ein **Zusammengehen mit dem Müllerverbande** und den von diesem begründeten Müllergenossenschaften.

In eingehender Berathung wurden auch gründliche Untersuchungen über **Normaltrockenheit** des Getreides und die Herstellung **brauchbarer Trockenapparate** für Getreide, die auch der natürlichen Feuchtigkeit des Getreides gegenüber wirken, als die wichtigste Forderung des ganzen Kornhauswesens und als ein dringendes Erforderniß für die angemessene Verwerthung des gesammten inländischen Getreides bezeichnet. Die Kommission ist um Unterstützung ihrer Arbeiten in diesem Sinne bei der **preußischen Regierung** vorstellig geworden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. März.

— **[Jagd.]** Im Forstrevier Mahnwitz bei Stolp wurde auf dem Zuge eine Waldschnepfe vom Förster Neitzel erlegt, die erste, die in diesem Jahre in der Gegend gesehen ist. An demselben Tage wurden dort auch die ersten Junghasen gesehen, die munter über den Schnee liefen.

— **[Besitzwechsel.]** Die über 4½ culm. Hufen große Besitzung des Amtsvorstehers Bernhard Penner in Warnau ist für 150000 Mark an Herrn Pauls in Rudnerweide verkauft.

— **Die Reifeprüfung** an der städtischen Realschule zu Graudenz wurde noch mit zwei Extranern aus Briesen, Hinkelmann und Böste, fortgesetzt. Beiden wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt.

— **[Erledigte evangelische Pfarrstelle.]** In Liebstadt erste Pfarrstelle an einer Kirche königlichen Patronats, Grundgehalt 2400 Mk. neben Wohnung. Die Besetzung der Stelle erfolgt durch das Kirchenregiment. Bewerbungen sind an das Konsistorium in Königsberg zu richten.

— **[Erledigte Schulstellen.]** Erste Stelle zu Arnoldsdorf, evangel. (Kreisschulinspektor Dr. Seehausen-Briesen). Stelle zu Schakenbruch, evangel. (Kreisschulinspektor Droysen-Riesenburg). Stellen an der Stadtschule in Culmsee und in Birglau (Kreisschulinspektor Dr. Thunert-Culmsee), zu Baumgarth (Kreisschulinspektor Droysen-Riesenburg), sämmtlich katholisch.

— **[Auszeichnung.]** Dem Dienstmädchen Euphrosine Jachowski in Schroda ist für die während 40 Jahre im Czaplicki'schen Haushalte geleisteten Dienste von der Kaiserin das goldene Kreuz verliehen worden.

— **[Versetzung.]** Der Polizeisekretär **Teichert** ist von Neidenburg nach Schwerin a. W. versetzt.

— **[Personalien von der Bauverwaltung.]** Der Regierungsbaumeister Fischer in Greifswald ist nach Königsberg versetzt. Der Regierungsbaumeister Götzcke in Weißensee ist der Hafenbau-Inspektion in Pillau überwiesen worden. Der Regierungsbaumeister Wellmann in Pillau ist an die Wasserbau-Inspektion in Stralsund und der Kreisbauinspektor Gruhl in Oppeln in die Kreisbauinspektorstelle zu Osterode i. Ostpr. versetzt.

Der Landbauinspektor Carsten ist von Berlin nach Danzig versetzt worden. Der Regierungsbaumeister Evers in Bromberg ist zum Meliorationsbauinspektor ernannt.

— **[Personalien von der Steuerverwaltung.]** Es sind befördert bezw. versetzt: die Hauptamts-Assistenten Rasch und Bartlau in Prostken nach Memel bezw. Königsberg, der Zollamts-Assistent Böhm in Illowo als Steueramts-Assistent nach Goldap, der Steueraufseher Thalmann in Königsberg als Zolleinnehmer 1. Klasse nach Dlottowen, der Steueraufseher Woyczuck in Königsberg als Steueramts-Assistent nach Lötzen, der Steueraufseher Petzke in Königsberg als Neben-Zollamts-Assistent nach Illowo. In den Ruhestand tritt der Steueramts-Assistent Ankermann in Goldap.

— **[Personalien von der Eisenbahn.]** An Stelle des verstorbenen Ober-Regierungsraths Krahmer ist der Ober- und Geh. Regierungsrath Ditmar von Kattowitz nach Danzig unter Verleihung der Stelle eines Mitgliedes und Uebertragung der Stelle eines Ober-Regierungsraths bei der Eisenbahndirektion versetzt.

+ **Rosenberg**, 18. März. Die Strafkammer verhandelte gestern gegen den Besitzersohn Franz Zuchowski aus Nehhof wegen Betruges. Z. kaufte im Mai v. Js. von dem Besitzer Adolf Riek in Schulzenweide ein Grundstück für 28200 Mark. Es wurde ein schriftlicher Vertrag geschlossen. Z. verpflichtete sich, 6000 Mark, die er zum Theil auf der Kreditbank in Podschweiten, zum Theil auf der Kreissparkasse stehen haben wollte, am Verschreibungstage auszuzahlen. Um sich zu sichern, ging der Verkäufer mit ihm zum Kassirer der Bank in Potschweiten und erfuhr hier, daß auf den Namen des Franz Z. 2800 Mark eingezahlt seien. Später wurde dem Z. der Kauf leid, und er erschien nicht zur Verschreibung. Das Geld auf der Bank hatte sofort sein Vater abgehoben, da es angeblich diesem gehörte. Anderes Geld besaß er nicht. Der Verkäufer war durch die Vorspiegelung geschädigt, da er die Stempelkosten für den schriftlichen Vertrag zahlen mußte. Der Gerichtshof sprach indessen den Angeklagten frei, da er annahm, dieser habe geglaubt, über das auf seinen Namen eingetragene Geld verfügen zu können.

* **Aus dem Kreise Flatow**, 17. März. Der Unteroffizier Nimtz aus Dobrin hat sich in seiner Garnison Düsseldorf und nicht (wie in der Korrespondenz in Nr. 60 des Ges. mitgetheilt war) in der Wohnung seiner Eltern in Dobrin erschossen.

Marienburg, 17. März. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde das vom Beigeordneten Stamm, welcher 30 Jahre im städtischen Dienste ist, eingereichte Pensionirungsgesuch zum 1. Juli angenommen und die Pension in Anbetracht der Verdienste des Herrn St. um die Stadtverwaltung auf 2000 Mk. festgesetzt. Das Gehalt des Direktors und der beiden Oberlehrer an der höheren Töchterschule wurde auf 3600 bis 5100 Mk. bezw. 2400 bis 3900 Mk. sowie 480 Mk. Wohnungsgeld festgesetzt. — Die Marienburger Privatbank D. Martens wird ihren Aktionären einen Gewinnantheil von 8 Prozent gewähren.

* **Allenstein**, 16. März. Heute hatte sich vor der Strafkammer die Arbeiterfrau Eva Brall aus Schoenbrück wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten. Die Angeklagte, welche bereits im Jahre 1894 wegen Hebeammenpfuscherei bestraft ist, ist jetzt 66 Jahre alt. Im August v. Js. hatte sie bei der Entbindung der Käthnerfrau Dudeck in Schwanfelde Hebeammendienste geleistet. Hierbei hat sie sich aber so unvorsichtig benommen, daß durch diese Fahrlässigkeit der Tod der Wöchnerin eintrat. Die Strafkammer erkannte gegen die Brall auf drei Monate Gefängniß.

L **Neidenburg**, 16. März. Mit dem Bau des Schlachthauses wird in diesem Frühjahr begonnen werden. Mit einer Königsberger Elektrizitätsfirma schweben Verhandlungen über die Einführung der elektrischen Beleuchtung.

Schulitz, 16. März. Man hatte die Absicht, den Männergesangverein mit dem Gesangverein Sängerrunde zu vereinigen. In der Hauptversammlung des Männergesangvereins wurde dies aber abgelehnt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Kaufmann J. Wegener neugewählt.

* **Schulitz**, 18. März. Ein seit mehreren Jahren schwebendes Unternehmen ist nun endlich zu Stande gekommen, nämlich die Gründung einer Molkereigenossenschaft. Es sind von hier und aus den umliegenden Ortschaften einige sechzig Besitzer zusammengetreten, denen sich das Rittergut Weichselhof und das Gut Ruden angeschlossen haben. Es sind ungefähr 600 Kühe gezeichnet. Die Molkereianlage wird in der Ortschaft Steindorf erbaut. Man hofft, von der Eisenbahndirektion dort eine Haltestelle zu erlangen, um die Lieferungen bequemer und schneller befördern zu können. Der Vorstand der Genossenschaft besteht aus den Herren Gutsbesitzer Wichert-Ruden, Distriktskommissar Dobberstein-Schulitz und Besitzer Friedrich Finger-Grätz a. W.

Verschiedenes.

— **[Kaiser Wilhelm I. und Minister v. Puttkamer.]** Während der letzten Krankheit des Kaisers erledigte dieser in seinem bekannten Pflichtgefühl vom Bett aus die laufenden Regierungsgeschäfte. So hatte er auch Herrn v. Puttkamer, den damaligen Minister des Innern, zu sich bestellt, der ihm die Ernennung mehrerer höheren Beamten vorzuschlagen hatte. Dazu gehörte auch ein Sohn des Ministers, der zum Landrath (Ohlau, Schlesien) ernannt werden sollte, und von dem während des Vortrags der Kaiser dem Minister sagte, er habe sich nach ihm sorgfältig erkundigt und allseitig zu seiner Freude gehört, daß er ein tüchtiger Beamter sei, und daß er (der Kaiser) nicht daran zweifle, daß er sich auch als Landrath bewähren werde. Als nun der Kaiser das Ernennungspatent im Bette unterschrieb, fiel von seiner etwas fiebernden Stirn ein dicker Schweißtropfen in die kaiserliche Unterschrift, an der dadurch einige Buchstaben verwischt wurden. Der Kaiser sprach, wie die „Kölnische Zeitung" erfährt, dem Minister daraufhin sein Bedauern aus, daß er ihm neue Mühe durch Ausfertigung eines neuen Patentes mache, und wollte das ihm vorliegende Patent zerreißen. Aber Herr v. Puttkamer bat dringend, es bei dieser Ausfertigung zu belassen, denn dem neu ernannten Landrathe könne kein schöneres Patent als dieses ausgehändigt werden, das beweise, mit welchem Pflichtgefühl der Kaiser selbst auf seinem Krankenlager walte. Damit gab sich der Kaiser zufrieden.

— **Das Pathengeschenk der Stadt Hamburg** für den neugeborenen Sohn des Prinzen Heinrich von Preußen wird aus einer Nachbildung der Hamburgischen Admiralitätsjacht vom Jahre 1755, aus Silber hergestellt und reich vergoldet, bestehen. Eine auf dem Verdeck des Fahrzeuges befindliche Luke läßt sich öffnen, sodaß die „Ladung", ein silbernes Besteck, sichtbar wird. Das prachtvolle Schaustück konnte am Tage der Taufe, noch nicht überreicht werden, weil es noch nicht ganz fertiggestellt ist. Das Kunstwerk erhält eine Höhe von etwa 80—90 Centimeter und ruht auf einem reich verzierten, ebenfalls aus Silber bestehenden Untersatz.

— **[Stapellauf.]** Sonnabend Nachmittag lief auf der Werft der Aktiengesellschaft „Bremer Vulkan" der auf Kosten des „Norddeutschen Lloyd" erbaute neue Dampfer „Straßburg" glücklich vom Stapel. Der Dampfer ist für die ostasiatische Frachtdampferlinie des „Norddeutschen Lloyd" bestimmt.

— **12 Unteroffiziere** gehen als Aufseher für die deutsche Uniformenausstellung für die Dauer der Weltausstellung nach Paris. Zwei gehören der Leibgendarmerie an, die anderen sind verschiedenen Armeekorps entnommen. Alle sprechen fertig französisch. Die Unteroffiziere werden für die Dauer des Kommandos beurlaubt und erhalten Livreen.

— **Ein großer Streik** ist im Hafen von Barcelona (Spanien) ausgebrochen. Am Sonnabend legten dort 1200 Kohlenträger die Arbeit nieder.

Sprechsaal.

Im Sprechsaale finden Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Vom Weichsel-Nogat-Haftpflicht-Schutzverein.

Die „Deutsche Versicherungs-Zeitung" hatte die Gründer und Leiter des Weichsel-Nogat-Haftpflicht-Schutzvereins heftig angegriffen auf Grund von Zeitungsberichten folgenden Inhalts: „Der Weichsel-Nogat-Haftpflicht-Schutzverein zählt gegenwärtig 2350 Mitglieder mit 102930 Hektar, das ist seit August d. Js. 1521 Hektar mehr. Von Herrn Schönhorst war ein Bericht über die Jahresrechnung 1898/99 erstattet worden, danach beträgt die Einnahme 4324,08 Mk., die Ausgabe 4235,80 Mk. Dem Vorsitzenden, Herrn Wiebe-Schönau, bewilligte die letzte Hauptversammlung eine Entschädigung von 2000 Mk. jährlich; dem Kassenführer wurde eine Entschädigung von 600 Mk. jährlich bewilligt". Zu diesem Berichte hatte die „Deutsche Versicherungs-Zeitung" bemerkt: „Was für Bureaumiethe, Inserate, Schreibgebühr und sonstige Auslagen ausgegeben wird, darüber schweigt der Bericht. Somit Resultat: 70 Prozent der Einnahme werden für Gehälter &c. ausgegeben, Vermögen hat die Gesellschaft nicht, zu Schadenzahlungen ist kein Fonds vorhanden und das nennt man: eine Versicherung! Schutz der Bauern vor Uebervortheilung! Selbsthilfe! wir nennen es: Versorgungsanstalt der Gründer und Leiter und Enttäuschung der Betheiligten."

Da dem Vereinsvorstand bekannt geworden ist, daß diese Auslassungen der Deutschen Versicherungs-Zeitung in den Interessentenkreisen u. A. auch durch besondere Flugblätter verbreitet worden sind, ersucht er den „Geselligen" um Aufnahme einer Erklärung, in der es zur Sache heißt:

Es ist allerdings richtig, daß die thatsächliche Einnahme pro 1898/99 nur 4324,08 Mk. beträgt. Diese Einnahme aber ist nicht etwa eine regelmäßige Jahreseinnahme oder eine für das genannte Vereinsjahr ausgeschriebene Umlage, sondern es sind im Wesentlichen nur die in diesem Jahre eingegangenen alten Rückstände einer im Januar 1898 ausgeschriebenen Umlage von 10 Pfg. pro Hektar. Seit dem Beginne der Thätigkeit des Vereins im Jahre 1894 sind nämlich außer den Eintrittsgeldern überhaupt nur erst zwei Mal Umlagen erfordert, nämlich im Januar 1898 10 Pfennig und im Dezember 1899 20 Pfennig pro Hektar. Eine Umlage von nur 10 Pfg. aber beträgt bei 102030 Hektar 10203 Mark, eine solche von 20 Pfg. 20406 Mk. Falsch ist es, wenn die Versicherungs-Zeitung behauptet, daß 70 Prozent der Einnahme für Gehälter ausgegeben werden. Denn abgesehen davon, daß die erwähnten 2000 und 600 Mark Entschädigungen — worin alle Bureaukosten, inklusive Schreibgebühr, Reisekosten &c. stecken — nicht für das Jahr 1898/99, sondern für das Jahr 1899/1900 bewilligt sind, hat und braucht der Verein eine regelmäßige Einnahme wie die nicht auf Gegenseitigkeit beruhenden Gesellschaften überhaupt nicht. Er erfordert vielmehr Umlagen nur dann, wenn das Bedürfniß es erheischt. Wenn aber in fünf Jahren im Ganzen nur 30 Pfg. pro Hektar erfordert sind, so macht das pro Jahr nur 6 Pfg. auf den Hektar. So billig aber versichert bei Weitem keine der nicht auf Gegenseitigkeit beruhenden Versicherungsgesellschaften.

Der Vorstand des Weichsel-Nogat-Haftpflicht-Schutzvereins.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 17. März 1900.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20—20¾	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	20—20½	Bier-Couleur	35—36
IIa "	17—18	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	10,50	Dextrin secunda	23—24
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22½—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	22¾—23½	Schabestärke	33—34
Export-Syrup	24—24½	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22½	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23½—24	Maisstärke	30—31

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Bromberg, 17. März. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 135—144 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 129 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 114—118 Mk. — Braugerste 118—130 Mk. — Hafer 116—122 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

pp **Posen**, 17. März. (Spiritusbericht.) Die Produktion war im Monat Februar in der Provinz Posen außerordentlich stark. Gegen den Februar des vergangenen Jahres beträgt das Mehr 1400000 Liter. Allerdings steht die Februarproduktion derjenigen des Januar um 5686000 Liter nach, was aber darauf zurückzuführen ist, daß der statistische Abschluß für Februar schon am 24. Februar eingetreten ist. Der Trinkverbrauch im Februar ist gegen den Januar um 2½ Millionen Liter geringer und gegen den Februar des Vorjahres um rund 400000 Liter. Es geht wenig Waare auf Lager, weil die Centrale anderweitig Ablenkungen vorgenommen hat und noch vornimmt. Der Konsum ist hier augenblicklich etwas schwächer. Gegenwärtig wird Waare nach Hamburg verladen.

pp **Posen**, 17. März. (Getreidebericht.) Die Zufuhren waren in dieser Woche unbedeutend und bestanden meist in geringer klammer Waare, die wenig Beachtung findet. Dagegen wird feine Waare hoch bezahlt. In Weizen fand ein mittleres Angebot statt, und die Preise waren den vorwöchigen gleich. Trockene gute Waare erzielte noch etwas höhere Preise. In Roggen lagen die Verhältnisse ähnlich. Das Angebot in Gerste war in Mittelwaare sehr stark, die Nachfrage aber gering. Hafer wird zu Versandtzwecken viel gekauft; der Durchschnittspreis beträgt 120 Mk. In Hafer ist die Geschäftsstimmung ziemlich fest.

Magdeburg, 17. März. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,95—11,15. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,55—8,80. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 23,37½. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 16. März (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 13,70, 14,00 bis 14,30. — Roggen Mk. 12,50, 12,63 bis 12,65. — Gerste Mk. 11,50, 11,65 bis 11,80. — Hafer Mark 10,70, 11,33 bis 11,95. — **Thorn:** Weizen Mk. 13,60, 13,60, 13,90 bis 14,00. — Roggen Mk. 12,20, 12,40, 12,80 bis 13,10. — Gerste Mark 12,00, 12,20, 12,40 bis 12,80. — Hafer Mk. 11,80, 11,90, 12,10 bis 12,30.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

5133] Ein sem. geb.
Hauslehrer
sucht zu Ostern Stellung.
A. Freese, Bischofsburg.

Büreaugehilfe
21 Jahre alt, seit 9 Monaten b. einer Polizeibehörde in kleiner Stadt beschäftigt, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, anderweit sofort Stellung, wo er sich weiter einarbeiten kann. An Gehalt wird nur soviel beansprucht, als zur Bezahlung der Pension nöthig ist.
Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 5137 durch den Geselligen erbeten.

Handelsstand

1 tücht. jung. **Kommis** d. Kolonialw.-Branche s. Stellg. in ein. engros- oder detail-Geschäft als Expedient. Meldungen erb. an Gehrmann, Tilsit, Mittelstr. 9.

Materialist
28 J. alt, prakt. Destillateur, welcher eine 12jährige, erfolgreiche Thätigkeit nachweisen kann, sucht p. 1. April Stellung als **Lagerist od. Verkäufer.** Meld. erbitte u. J. v. P. Nakel Netze.

Ein ält. **Materialist**, gegenw. noch in Stellg., s., gest. auf gute Zeugn., p. 1. April dauernd. Engagement. Gefl. Meld. erb. u. **A. K. 100** postl. Gumbinnen. [5506

5336] Materialist, 26 J. alt, gute Kraft, sucht Stellung als
Disponent
Buchhalter
oder Reisender
und erbittet gefl. Meldungen unter **Z. 1817** an Annoncen-expedition **Krosch, Danzig.**

Junger Mann
Materialist u. Eisenhändler, 19 J. a., gestützt auf gute Zeugn., s. Stellung zum 1. April. Gefl. Meld. u. **O. B. Neutomischel.**

Junger Mann
Materialist, 19 Jahre alt, noch in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. April anderweitig Stellung. Gefl. Meld. unter **R. B.** postlagernd Luckenwalde. [5001

Ein junger Mann
Materialist, gegenwärtig noch in Stellung, läng. Jahre im größ. Geschäft, sucht vom 1. evtl. 15. Mai anderweitig gute dauernde Stelle. Gefl. Off. erb. u. **F. M. 201** postl. Widminnen.

Ein 19jähriger, mit gut. Zeugnissen vers. u. in Kolonialhdl. 2c. gut bewanderter, sowie der deutsch. und polnischen Sprache mächtig.
Kommis
sucht zum 1. od. 15. Apr. cr. St. Meld. werd. brieflich m. d. Aufschrift Nr. 5380 d. d. Gesell. erb.

Junger, tüchtiger
Oberkellner
24 Jahre alt, militärfrei, m. gut. Zeugnissen, wünscht Engagement. Kaution in beliebiger Höhe. Meldungen w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5527 durch den Gesell. erb.

Gewerbe u. Industrie

Für Sägewerke.
Ein durchaus tüchtiger Sägenschärfer in Lang- und Kreissägen, mit Maschine u. Hand, welcher auch den Betrieb versteht, sucht bei angemessen. Lohn Stellung. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 4906 d. d. Ges. erbet.

Ein unverh., nüchterner, zuverl.
Schneidemüller
sucht per sofort Stellung. Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4907 durch d. Gesellg. erbet.

Müller
28 J. alt, sucht v. sof. od. später Stellg. Slojecki, [5504
Hammer b. Krojanke.

Ordentl. Müller
Ostpreuße, 24 J. alt, der läng. Zeit in Mittel- u. Süd-Deutschland als Schärfer und Walzenführer thätig war und hierüber gute Zeugnisse besitzt, sucht per 1. April oder später dauernde Stellung in großer Mühle oder kl., als Erster, resp. Werkführer.
Suchender ist auch mit Dampfmaschine und Accumulatoren vertr. u. führt kl. Reparat. selbst aus. Meldungen mit näh. Ang. werden mit der Aufschr. Nr. 5138 an den Gesell. erbeten. [5138

5315] Suche für wirklich tüchtigen
ersten Müller
verh., 28 J. alt, kl. Familie, mit Geschäfts- und Kunden-Müllerei, sowie Oelschlag vertraut, pass. Stellung. Langj. gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Meld. erb. an
F. Hoge, Guben.

---

1 Mühlenwerkführer
40 J. alt, ev., stets nüchtern u. fleißig, mit Geschäfts- u. Kundenmüllerei sowie mit d. Maschinen d. Neuzeit vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 15. April od. später anderweit dauernde Stellung. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit der. Aufschr. Nr. 5252 d. d. Gesellg. erb.

Ziegelmeister I. Kraft, mit Kaution sucht Stellg. Bür. **Bonus, Posen.**

Geprüfter Maschinist
gelernt. Schmied, der sämmtliche im Betriebe vorkommend. Reparaturen, Montage, elektr. Lichtanlage, Hufbeschlag ausführt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April Stellung. [5144
Scharmacher, Maschinist, Oberländ. Dampf-Brauer., Pr.-Holland.

Landwirtschaft

Suche zum 1. 4. Stellung als
Inspektor
auf kl. Gut od. Vorw. Ich bin Besitzersohn, 32 J. alt, über 3 J. in fremd. Wirthsch. gew. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5008 durch den Geselligen erbet.

Suche selbst. Stell. als
Oberinspektor
resp. Administrator, 46 Jahre a., ev., verh., Frau vorzügl. Wirth. Beste langjährige Zeugnisse und Referenzen.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5015 d. d. Ges. erb.

5145] Gebildeter
Landwirth
26 Jahre alt, mit Rübenbau, Drillkultur, Viehzucht u. Mastung vertraut, sucht zum 1. 4. d. Js. Stellung als erster oder allein. Inspektor auf größerem Gute direkt unter dem Prinzipal. Gefl. Meldungen mit Gehaltsangaben unter H. L. postlag. Subkau erbeten.

Ein erfahrener, junger Landwirth, 31 J. alt, mit sehr guten Zeugnissen u. 2 J. selbständig gewesen, sucht von sofort oder 1. April eine [4894
Inspektor-Stelle.
Meldungen an Gastwirth Aug. Sonnenwald, Lilienthal, Poststat. Peterswalde, Kr. Braunsberg.

Suche v. 1. 4. Stellung als **Beamter;** bin 18 J. a., Besitzersohn. Habe e. landw. Schul. bes. u. bin 1 Jahr i. d. Wirthsch. meines Vaters thätig gew. Etw. Geh. Beding. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 5167 durch d. Geselligen erb.

3172] Zu sofort oder 1. April sucht ein **Wirthschaftsinspekt.,** der längere Zeit in meiner Wirthschaft thätig, den ich in jeder Hinsicht als brauchbar empfehlen kann, Stellung. Aug. Schlegel, Dom. Hohenhausen bei Rentschkau.

Junger Landwirth
Besitzersohn, aus guter Familie, sucht zum 1. 4. Stellung als 2. oder alleiniger Beamter, gute Zeugnisse stehen mir zur Seite. G. Borkowski, Post Wosnitzen Ostpreußen. [5365

Ohne Gehalt, nur gegen Erstattung der Unkosten, sucht ält. Herr, tüchtiger Landwirth, **Vertretungs- oder Vertrauensposten** auf dem Lande. Beste Referenzen. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5379 durch den Gesell. erb.

Zum 1. April suche Stell. als
Beamter
bin 29 Jahre alt, Abiturientenexamen bestand., einjährig ged., ca. 10 J. b. Fach, der polnischen Sprache mächtig, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren. Meld. m. Gehaltsang. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4768 d. d. Ges. erb.

4900] Junger, tüchtiger Landwirth, 11 J. b. Fach, d. allseit. bst. empf. w., s. mögl. selbst. Stellg. a. 1. Insp. od. Administrator.
Gefl. Meldung. nimmt entgegen Dr. Köppen, Landwirthschaftslehrer in Samter.

5490] Suche Stellung als
Inspektor
unterm Herrn. 2 Jahre als Eleve in Stellung gewesen. Meldung. an R. Pansegrau, Gurske bei Roßgarten, Kr. Thorn.

Landwirth, verh., 1 Kind, Mitte Dreißig, Ackerbausch., 17 J. b. Fach, in allen Zweig. der Landwirth erfahren, Frau kann die Milchwirth. mitübernehmen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung., Stellung als erster oder alleiniger **Beamter** vom 1. Juli. Bisher in ungekündigt. Stellung als erster Inspektor auf 2500 Morgen. Gefl. Meldg. mit Gehaltsangabe w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5419 d. d. Ges. erb.

5134] **Meier,** militärfrei, sucht zum 1. April Stellung als Gutsmeier. Lettow, Woynowo bei Wilhelmsort.

Gesucht
für sehr bedeutende **Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen** und Artikel für den Verkauf in Ost- und Westpreußen gewandte, umsichtige **Detail-Reisende u. Agenten** bei **hoher Provision** und äußerst angenehmen Bedingungen. Meldungen mit speziellen Angaben auch über bisherige Thätigkeit werden brieflich unter Nr. 9134 durch den Geselligen erbet.

Abtheilung Herren-Konfektion.

5187] **Per sofort oder 1. April mehrere durchaus tüchtige,**
flotte Verkäufer
mos., bei hohem Gehalt gesucht. Meldungen sind Photographie, Zeugnisse und Salairansprüche bei freier Station beizufügen.
M. Hartog, Herne i. W.

Landwirthss., 29 J. alt, evgl., Kavall. gewes., in Drill- u. Zuckerkult. erfahr., sucht als **1. Insp.** a. u. Prinz. z. 1. 4. 1900 a. gute Zeugn. u. Empf. d. Eng. Mld. u. Nr. 4995 durch den Gesellig. erbet.

Ein tüchtiger, unverheiratheter **Gärtner,** der auch guter Schütze ist oder auch Tischbedienung übernehmen kann, sucht zum 1. April dauernde Stellung auf ein. Gut, wo später Verheirathung gestatt. wird. Bin Soldat gewesen, 23 Jahre alt.
M. Eichler, Berlin W. 50, Fasanenstraße 32. [5005

---

100 Mark
zahle ich dem, der mir gute dauernde Försterstelle verschafft. Gute Zeugn. zur Seite. Auskunft Gutsbesitzer A. Steinke, Suchylas Post Winyari.

5478] Suche Stellung
als Vogt
auf einem kleinen Gute od. auch **als Stellmacher.** Andreas Bogdanski, Strelewo b. Strelau.

5423] Ein lediger Schweizer sucht Freistell. von 20 bis 22 Milchkühen.
Meld. an Schweizer Witkowski Kosaken per Insterburg Ostpr.

Lehrlingsstellen

Suche eine **Lehrlingsstelle** f. einen Uhrmacherlehrling, am liebsten in Bromberg.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5132 d. d. Gesell. erb.

Offene Stellen

Einem jungen gebildeten
Mann
der sich zum Zeitungs-Redakteur heranbilden will, wird hierzu eine vorzügliche Gelegenheit geboten. Bewerbungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 5125 d. den Geselligen erbeten.

Evang. Hauslehrer
für einen Knaben von 7 Jahren bei bescheidenen Ansprüchen von einem Förster zu Ostern gesucht. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5139 durch den Gesellg. erb.

Suche zum 1. April für einen 9jährigen Knaben einen [5319
Hauslehrer
Theologe bevorzugt. Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsanspr. sind einzusenden.
Frau Regenborn geb. v. Eckardstein, Klonau bei Marwalde Ostpr.

5299] Ich suche einen
Büreauvorsteher
Nowoczyn,
Rechtsanwalt u. Notar,
Neustadt Wpr.

Erfahrenen Bureauvorsteher
welcher der polnischen Sprache mächtig und in seinen Leistungen sehr tüchtig ist, sucht Landgerichtsanwalt in Ostpr. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5406 durch den Gesell. erbeten. [5406

Handelsstand

5333] **Hoher Nebenverdienst!**
Pers. m. deutl. Handschrift überall ges. (Ang. Thätigk.) Frcb. a. 10 Mk. Selbstg. M. H. 5 Seegermühlepost

---

150 Mk. per Monat
und Provision. Ia **Hamburger** Haus sucht an allen Orten resp. Herren f. d. Verkauf v. **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private 2c. Meld. etc. u. **M. 3100** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** [5346

---

150 Mk. monatlich
und hohe Prov. zahlt resp. Herren f. **Cigarren-Verkauf** a. Wirthe, Private 2c. ein Ia Hamburg. Haus. Meld. u. **L. 3099** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** [5345

5173] Wir suchen für unsere **Leibitscher Mühlenwerke** zu günstigen Anstellungsbedingung. einen energischen, umsichtigen, kaufmännisch gebildeten, im Verkehr **mit** der Bäckerkundschaft gründlich vertrauten
Reisenden
und erbitten Meldungen mit Zeugnißabschriften p. Adr. C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.
Leibitscher Mühle, G. m. b. H.

5452] Ein gewandter
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, findet günstige Stellung bei
H. M. Wolffheim,
Pr.-Stargard.

Ein junger Mann
der poln. Sprache mächtig, findet von sofort Stellung in meinem Tuch-, Manufakturwaar.-Gesch. Bewerbungen bitte mit Gehaltsansprüchen zu versehen. [4920
Ein Volontär
findet ebenfalls v. sofort Stellg.
L. Hirschfeld, Allenstein.

5221] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche
2 tüchtige Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
Fritz Artischewsky,
Lyck Ostpr.

Per 1. April cr. wird für ein Getreide- 2c. Geschäft einer Provinzialstadt ein tüchtiger
junger Mann
gesucht, welcher mit den Komtor- und Speicherarbeiten, vollständig vertraut ist und den Getreideeinkauf bei den Besitzern selbständig besorgen kann. Meld. m. Gehaltsforderung bei freier Station, Zeugnißabschriften u. Lebenslauf werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5235 durch den Gesell. erbeten.

5136] Suche von **sofort oder 15. März cr.** für mein **Tuch-, Mode- und Konfektions-Geschäft** einen mit der Branche genau vertrauten
tüchtigen Verkäufer
und Dekorateur.
Meldungen nebst Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüch. bei freier Station erbeten.
J. A. Hammerstein,
Mohrungen Ostpreußen.

5201] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche per 1. April cr. einen selbständigen, tüchtigen
Verkäufer
christlicher Konfession, der poln. Sprache mächtig. Meldung. sind Zeugnißabschrift und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Albert Radzimowski,
Mewe Westpr.

Suche per 1. April einen ausgelernten jungen Mann als
Verkäufer
in der Kolonialwaaren- und Destillationsbranche. Kenntniß der polnisch. Sprache erforderlich.
Jacob Berne, Wittkowo.

Einen jungen Mann
mos., der polnischen Sprache mächtig, sucht für sein an Sonn- und Festtagen geschlossenes Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft.
Louis Cohn, Crone a. d. Br.

Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche ich per 1. April ein. jüng., der poln. Sprache mächt. [5246
Gehilfen.
M. Neumann, Bischofswerder.

5220] Für mein Material- und Destillationsgeschäft suche ich per sofort oder 1. April einen
jüngeren Kommis
der poln. Sprache mächt. Meld. bitte Gehaltsansprüche u. Zeugnisse beizuf. Moritz Marcus, Freystadt Wpr.

5435] Ein jüngerer
Gehilfe
findet in meinem Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft vom 1. April cr. ab Stellung. Den Meldungen sind Zeugniß-Abschriften beizufügen,
J. Boehlke, Graudenz.

5498] Für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen per sofort od. 1. April e. tüchtig.
Verkäufer (Christ).
Gebr. Kluge,
Marienburg Westpreußen.

5491] Einen tüchtigen
Expedienten
mit Ia Zeugnissen, der polnischen Spr. vollk. mächtig, suche p. 1. 4 od. 1. 5. Geh.-Anspr., Phot. u. Zeugn. erw.
S. Simon, Thorn,
Kolonialwaaren en gros & en detail.

9250] **Tüchtige**
Handlungs-Kommis
placirt
Paul Schwemin, Danzig.

Strasburg Wpr.

5230] Ich suche zum sofortigen Antritt, resp. 1. April cr., einen bewährten tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen, Gehaltsansprüche u. Photographie an
J. Itzigsohn
Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft.

Tüchtig. Verkäufer
mit der poln. Sprache vertr., gesucht. Meld. mit Photogr. und Zeugniß-Abschriften. [5325
N. Behr, Neu-Ruppin,
Herrenkonfektion u. Schuhwaaren.

Suche einen ev., poln. sprech. jung. Mann f. mein Kolonialw.- u. Schankgesch. z. sof. Eintritt. H. Fröse, Marienburg. [5238

5272] Suche für mein Konfektionsgeschäft, verbunden mit Manufaktur und Herren-Artikeln, per sofort einen jüngeren
Verkäufer
und einen
Volontär.
Meldung. mit Gehaltsansprüchen erbittet
D. Guter, Sagan.

5290] Suchen per 1. April für unser Kolonialwaaren-, Baumaterialien-, hauptsächlich Stabeisen-Geschäft einen
jungen Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, bei freier Station.
H. A. Weinberg u. Sohn,
Schönlanke.

Tücht. Verkäufer u. perfekter Dekorateur
(Christ) wird per sofort oder 1. April verlangt. Bild, Zeugnisse und Gehaltsanspr. beizufügen. Dauernde Stellung. [5306
Robert Landt, Stolp i. Pom.,
Mode, Manufaktur u. Konfektion.

Ein junger [5165
Kommis
flotter Expedient, kath., der deutsch. und polnischen Sprache mächtig und mit der einfachen Buchführ. vertraut, erhält per 1. April cr. in meinem Schank- u. Kolonialgeschäft dauernde Stellung.
Th. Drazkowski, Schönsee Westpreußen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per gleich oder 15. April einen jüngeren
Verkäufer
Volontär
Lehrling
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen erwünscht. [4979
J. Moses, Soldau O./Pr.

Für mein Destillationsgeschäft suche per 1. April einen flotten,
jüngeren Verkäufer.
Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Photographie erbeten.
J. Spaete, Bromberg.

5383] Für m. Manufaktur- u. Damenkonf.-Gesch., Sabbath str. geschl., suche p. 1. April e. durchaus tücht. **Verkäufer,** der poln. Spr. mächt. Meld. u. Ang. der Geh.-Anspr. und Beif. d. Zeugn.-Abschrift. a. L. Klinger, Znin.

5397] Für mein Kolonialw.- und Delikatessen-Geschäft suche per sofort evtl. 1. April einen jüngeren
Gehilfen.
Persönliche Vorstellung bevorzugt.
E. Zorawski, Allenstein.

5395] Einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, suche per bald für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft.
J. Boß, Riesenburg.

5213] Suche für meine Militärkantine per 1. April einen tüchtigen, soliden
jungen Mann.
Bevorzugt werden, die schon solche Stelle bekleidet haben.
W. Kwasny, II. 14 Graudenz.

Ein energischer, erfahrener
Expedient
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und der Zeit, wann der Eintritt erfolgen kann, zu richten an [5350
Maschinenfabr. A. Horstmann,
Preuß.-Stargard.

5467] Flotter
Verkäufer
und Dekorateur
der polnischen Sprache mächtig, für Manuf. u. Konf. bei hohem Gehalt gesucht; ebenso ein
Lehrling.
Hugo Gottschalk, Stolp
Pommern.

5437] Zum 1. April suche ich für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft einen jüngeren
Kommis.
Bewerbungen mit Zeugnißabschr., Gehaltsansprüchen und Angabe des Religionsbekenntnisses sind an mich einzusenden. Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Briefmarken verbet.
G. Technow, Neustadt Wpr.

4442] **Aeltere u. jüng. Materialisten placirt** J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistgasse 81.

5462] Für unser Tuch-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft suchen per sogleich resp. 1. April **einen tüchtigen, älteren**
Verkäufer
sowie einen gewandten
Dekorateur.
Reflektanten wollen Zeugnisse nebst Photographie einreichen.
Tuchler & Neumann,
Stolp i. Pom.

5475] In unserem Manufaktur- und Konfektionsgeschäft findet ein durchaus **tüchtiger**
Verkäufer
dauernde u. angenehme Stellung.
Rehfeld & Goldschmidt,
Elbing.

4751] Gesucht zum 1. 4. ein älterer, erfahrener
junger Mann
aus der Kolonialwaar.-Branche, der zu destilliren versteht und der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbittet
A. Kabrowski, Marienburg-Kalthof.

4972] Suche für m. Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft einen äuß. tüchtigen
Verkäufer sowie eine Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, per 1. April resp. 15. Meldungen erbittet u. Beifügung von Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen
Isidor Blumenthal,
Wartenburg Opr.

4975] Ein flotter, jüngerer
Expedient
der polnischen Sprache mächtig, findet Stellung. Persönl. Vorstellung bevorzugt.
Josef Loewenstein,
Kolonialwaaren u. Destillation
Schwetz a. W.

Zum bald. Eintritt suche
ein. 1. Verkäufer
dem d. Waarenhausbranche bekannt ist oder Herren-Konfektion. Muß der poln. Sprache mächtig u. mosaisch sein. Nur gute Kraft, der auch Geschäftsanordnungen treffen kann u. auch öfters den Chef zu vertreten hat. Salär 1000 Mk. bei freier Station. Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten. Ferner suche einen
2. Verkäufer.
A. Gerson, Strelno.

5237] Suche per sofort oder 1. April einen gewandten
Verkäufer
für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft. Polnische Sprache Bedingung. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet Kaufhaus Jakob Rosengart,
Lessen.

5229] Für die Abtheil. Herren- und Damenkonfektion suche per 15. April resp. 1. Mai einen selbständigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnisse erwünscht.
S. Wollenberg, Mewe,
Waarenhaus.

5313] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per sofort einen
jungen Mann
welcher erst ausgelernt hat. Poln. Sprache Bedingung. Gehaltsansprüche sind anzugeben.
S. Schaul, Inowrazlaw.

5501] Suche einen
Verkäufer
per **sofort** für Manufakturwaar. oder Garderoben. Meldung. an
Rehfeld Elkeles, Posen,
Friedrichstr. 2.
Polnische Sprache erwünscht.

Sofort resp. 1. April ein jüng.
Komtorist
gesucht, der in der Destillation, Materialwaaren- evtl. auch Drogengeschäft erfahren. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen mit Gehaltsanspr. erbet. [5292
A. Zieting, Neuenburg a. W.

Stellen-Vermittelung (kostenfr. f. Prinzipale u. Mitglieder) v. Verband Deutscher Handlungs-Gehilf. z. Leipzig. Die Verb.-Blätter, gr. Ausg. Mk. 2,50 vierteljährl., bring. wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmänn. Stellen. [12
Geschäftsstelle Königsberg i. Pr. Passage 2, II, Teleph.-Ruf Nr. 381.

Stelle besetzt.
Carl Wolff, Wirthschafts-Magazin, Treptow a. R.

Gewerbe u. Industrie

5324] Einen tüchtigen und zuverlässigen
Braugehilfen
per sofort sucht
Brauerei Rosenberg Westpr.

Schlosser

zwei tüchtige (einer an der Drehbank etwas Bescheid wissend), finden Beschäftigung. [5367

Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Aktiengesellschaft in Maldeuten.

10 bis 15 tüchtige Maurergesellen

finden von sofort dauernde Beschäftigung. [5521
Meldungen Neubau Oberbergstraße 44.
Oskar Felgenhauer, Maurermeister, **Graudenz.**

5154] Für größeren Bahnbau wird ein

Techniker

gesucht. Derselbe muß befähigt sein, größerem Betriebe selbstständig vorzustehen und im Oberbau ganz und gar bewandert sein. Gehalt (Tantieme) nach Uebereinkommen. Stellung dauernd. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5154 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht per sofort oder 15. cr. ein tüchtiger [4721

Setzer

(N.-V.), für leichte Accidenzen und Inseratensatz. Meldungen an E. Lehmann, Buchdruckerei, Inowrazlaw.

Zwei Schriftsetzer und einen Buchbinder
sucht für dauernd die [5497
Kreisblatts-Druckerei in Stuhm.

Tüchtiger, erfahrener [5224

Schweizerdegen

N.-V., der befähigt ist, dem Personal mit Energie vorzustehen, für dauernd gesucht.
Franz Harich, Buchdruckerei, Bischofsburg Ostpr.

---

1 Buchbindergehilfen

zum sofortigen Antritt sucht
Emil Golembiewski, Buchhandlung, Thorn.

Buchbindergehilfen

von gleich oder später gesucht.
G. L. Ehrlich, Buchhandlung,
4841] Pr.-Friedland Wpr.

5503] **Zwei tüchtige Barbiergehilfen** und **einen Lehrling** sucht
L. Tendler, Elbing.

5510] Ein tücht., junger **Barbiergehilfe** findet Stellung bei
F. Unruh, Gnesen.

Ein Barbiergehilfe

kann sofort eintreten [5131
J. Dlugiewicz, Graudenz.

4765] Tüchtiger

Friseurgehilfe

findet sogleich dauernde Stellung bei Richard Scholz, Pr.-Stargard.

Zwei Barbier- 2c.-Gehilfen

können eintreten, da ich mein Geschäft vergrößert habe. Reisekosten werden ersetzt. [5281
G. A. de Beer, Elbing.

Tüchtiger, selbständig arbeitend.

Wagenlackirer

auch für Postwagen, findet dauernde Arbeit. Albrecht, Wagenfabrik Marienwerder.

5485] Ein. selbständ. arbeitend.

Lackirergehilfen

sucht v. sof. W. Zimmermann, Bromberg, Petersonstr. 5.

---

1 Sattlergeselle

welcher wirklich gute Stellung und dauernd Arbeit hat, kann sofort oder später eintreten bei C. Laschewski, Sattlermeister,
5469] Wormditt Ostpr.

---

2 Sattlergesellen

sucht [5250
S. Kaminski, Dirschau.

---

1 Dekorateur

tüchtiger Kundenarbeiter, findet dauernde Beschäft. b. hoh. Lohn.
F. Oehley, Danzig.

Steinmetz-Gehilfen.

1 bis 2 tüchtige Steinmetz-Gehilfen, gute Schrifthauer, finden dauernde Stellung per sofort od. 1. April bei [5195
Julius Krzywynos, Steinmetz, Gnesen.

5341] Für meine gut eingerichtete **Reparatur-Werkstatt u. Vernickelungs-Anstalt** suche ich eine nüchterne und geschickte

Persönlichkeit

(ev. gelernter Büchsenschmied) als Leiter auf Lebensstellung.
J. Heiser, Insterburg.
Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten.

Suche

zum 1. April d. Js. für meine Eisen- und Metallgießerei einen älteren [4309

tüchtigen Former

als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung. Verheirathete bevorzugt. Bewerber müssen ihre Fähigkeit für genannten Posten nachweisen können.
L. W. Gehlhaar, Nakel Netze, Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Walzen-Riffelanstalt.

4919] Unverheiratheter

Schmied

zu sofort oder 1. 4. gesucht, der zugleich Hofmann ist.
R. Duckstein, Lindenthal v. Königl.-Rehwalde.

4465] Suche für meine **Eisengießerei** einen tüchtig.,

erfahrenen Former

der dieselbe energisch zu leiten versteht, die Stellung ist dauernd und eiuträglich.
Paul Czygan, Lötzen Ostpr.

Ein tücht., energischer, nüchtern.

Former

welcher im Stande ist, einer kl. Eisengießerei für landwirthschaftl. Maschinen vorzustehen und selbst mitarbeitet, per sofort od. später für dauernde Stellung gesucht. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit werden schriftlich mit der Aufschrift Nr. 5159 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht zum baldigen Antritt

Maschinist

oder mit Maschinenbetrieb vertr.

Schmied

für eine Dampfziegelei. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung, Heizung und etwas Land werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4373 durch den Geselligen erbeten.

Auf Dom. Ebensee b. Lianno findet ein tüchtiger [4378

Schmied

der auch mit der Dampfdreschmaschine Bescheid weiß und die kleinen Reparaturen daran fertigen kann, mit Burschen vom 1. April cr. dauernde Stellung.

---

2 Schmiedegesellen

sucht von sofort [5355
J. Treichel, Schmiedemeister, Rehden.

Gesucht zum 1. April d. Js.

ein Schmied

mit oder ohne Burschen für Dom. Schwenten. Sehmsdorf, Sartowitz.

5123] Ein junger

Konditorgehilfe

kann z. April eintreten bei Café Lenkeit, Schleusenau. [5123

5233] Einen erfahrenen

Konditorgehilfen

sucht zum 1. April
Ernst Sprengel, Konditor, Marienburg.
Gehalts-Ansprüche erbeten.

Suche z. Eintritt am 1. April cr. einen tüchtigen

Bäckergesellen.

Meld. nebst Gehaltsforderung, sowie Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5536 durch den Geselligen erbet.

4916] Ein tüchtig. **Bäckerges.** als Erster, der auch am Ofen Bescheid weiß, findet dauernde Arbeit in der Dampfbäckerei von F. Fahl, Allenstein.

4912] **1—2 Schneidergesellen** br. F. Kilian, Marienwerder.

Feinste

Rockschneider

für dauernde Beschäftigung gesucht. Reisegeld wird vergütet. Arbeitslohn für 1 Rock Mark 15,
" " 1 Sr.-Ueberzieh. Mk. 16 u. 17.—,
" " 1 Gehrock Mk. 18,
" " 1 Frack Mk. 20.
Friedrich Herz, Schneidermeister, [5320
Elberfeld, Rheinland.

Suche per sofort für unser Maaßgeschäft

4 tüchtige Schneidergesellen

gegen hohen Lohn.
4918] Thier & Stockmann, Bütow, Reg.-Bez. Cöslin.

Suche von sofort einen

Schneidemüller

für einen Walzengatter Meldung. mit Gehaltsansprüchen sind zu senden an Fehlhaber, Nikolaiken Ost-Pr. [5038

Suche von sofort oder 1. 4. einen jüngeren [5310

Müllergesellen

bei 12ständiger Arbeitszeit, 36 bis 40 Mk. monatl. Gehalt und freier Station.
W. Jahnke, Werkführer, Althöfchermühle b. Schwerin a W.

Für meine Windmühle brauche ich sofort einen [5388

Müller

bei dauernder Stellung. Gehalt pro Monat 24 bis 27 Mk.
Heintz, Gasthofbesitzer, Zigahnen bei Garnsee.

5219] In Brattian (Kreis Loebau) Westpr. findet ein **tücht.**

Stellmacher

lohnenden Erwerb, da der bisherige Stellmacher **krankheitshalber** die Arbeit einstellen muß. Näheres unter „Stellmacher" in d. Kreisblatts-Expedition, Neumark Westpr.

2625] Verheiratheter

Stellmacher

gesucht in
Luisenwalde bei Rehhof.

5487] **2 tüchtige Kastenbauer** auf Kutschw. sof. gesucht.
A. Gründer-Thorn.

---

2 Stellmachergesellen

finden dauernde Arbeit bei Stellmachermeister [5155
M. Gragewski, Znin, Bezirk Bromberg.

3520] In Rastenburg Opr. findet ein tüchtiger

Stellmacher

günstige Gelegenheit, sich selbständig zu machen. Vollständige Einrichtung ist vorhanden. Zur Uebernahme ist Kapital nicht erforderlich. Meldg. unt. **R. S. 100** an die Exped. d. „Ostpreußischen Volksblatts" in Rastenburg Ostpreußen.

5048] **2 Stellmacherges.** finden von sof. od. spät. dauernde Besch. bei F. Woelky, Osterode Ostpr.

5208] Ein junger, tüchtiger

Windmüllergeselle

findet bei gutem Lohn vom 1. April dauernde Stellung bei
E. Kall, Wiewiorken Wpr.

5152] Wir suchen per 1. Mai d. Js. einen tüchtigen, nüchternen, mit den neusten Maschinen vertrauten

Müllergesellen.

Verheiratheter wird bevorzugt.
Dampfmühle Mrotschen, E. G. m. b. H.

5305] Ein tüchtiger

Müllergeselle

für **sofort** oder 1. April gesucht.
Kramsker Mühle Wpr.

5307] Ein tüchtiger, zuverl.

Müllergeselle

zum 1. April d. Js. bei hohem Lohn gesucht. Verheirathete erhalten Vorzug.
Carl Sasse, Sagemühl bei Dt.-Krone.

Zuverl. Müller

Schneidemüller bevorzugt, findet Stellung zum 1. April oder sogleich. Mühle Sampohl per Zechlau Westpr. [4191

4859] **Für meine Ringofenziegelei mit Dampfbetrieb (System Kelch) suche ich für sofort einen älteren, erfahrenen, verheiratheten**

Zieglermeister

auf Akkord od. Monatslohn. Bewerber müssen sich persönlich vorstellen und Zeugnisse über mindestens 5jährige Thätigkeit in Ringofenziegeleien nachweisen können.

Gessert,
Suchary b. Nakel (Netze).

---

2 Dachpfannenm., kl. Holländ. z. 9 Mk. pro 1025., d. Th. l. ich m. u. ank. 2 Zieglerges. z. Doppelf. str., z. 1,50 Mk. p. 1051, k. s. m. b. Zieglerm. Rummel, Kirschappen p. Liska-Schaken b. Königsberg.

5465] Suche per sofort einen tüchtigen

Zieglergesellen und einen Aufkarrer

bei hohem Akkord.
Eckstein, Zieglermeister, Rüßhof bei Skurz Westpr.

Für Ziegelei Hirschfeld Ostpr.

mehrere Ziegelstreicher

à Mill 1,40 Mk. mit Doppelform in Schuppen, mehrere

Ziegeleiarbeiter

bei hohem Akkordlohn sucht
Rud. Patzer, Zieglermeister,
4681] Culm.

5163] Zu sofort und später werden auf Ziegelei Brust, Kr. Schwetz, eine größere Anzahl

Arbeiter, Streicher u. Abträger

gesucht, bei hohem Lohn und Akkord. Anmeldungen nimmt d. Zieglermeister entgegen.

---

2 Ziegelstreicher
2 Dachpfannenmach.
1 Ringofenbrenner

mehrere kräftige

Ziegeleiarbeiter und -Arbeiterinnen

werden vom halben April ab, sämmtlich im Akkord, gesucht. Nur persönliche Vorstellungen werden berücksichtigt. [5529
A. Ehmann, Zieglermeister, Graudenz.

Tüchtige

Maurerpoliere

und -Gesellen bei gutem Lohn für Brückenarbeiten (Feldstein) von sofort gesucht. Reisekosten bei längerer Arbeit vergütet.
Ph. Moderegger, Maurer- und Zimmermeister, Stallupönen Ostpr.

---

20 Maurergesellen und 10 Arbeiter

finden dauernde Arbeit, nach dem Akkord [5457

Putzer.

Bauzeit 3 Jahre lang. Meldungen bei Polier Grochotzki, Graudenz, Schwerinstraße, an der Lindenstraße gelegen.
J. Kawski Jr.

5321] Ein tüchtiger

Strohdachdecker

findet sofort Arbeit bei hohem Lohn. Dominium Ribenz bei Culm.

Landwirtschaft

5470] Dom. Marienfelde p Buchholz Wpr. sucht z. 1. April einen nüchternen, soliden

zweiten Beamten.

Gehalt 240 bis 300 Mk. Zeugniß-Abschriften erbeten.

Scherokopaß p. Wrotzlawken sucht sofort einen älteren, erfahrenen, durchaus soliden

Inspektor

bei hohem Gehalt. [5384

Vom 1. April d. Js. wird ein verheiratheter oder unverheir.

Wirthschafts-Inspektor

mit nur guten Empfehlungen gesucht. Dienstpferd. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter **M. M.** postlagernd **Gorlowken.**

5404] Suche zum 1. April zur Vertretung meines Beamten auf 4 Wochen einen erfahrenen

Wirthschaftsbeamt.

Gehalt 60 Mk. mit freier Stat.
Wenski, Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

Inspektoren

Elev., Wirthsch., Amtssekr., Rechnungsf., Gärtner, Jäger u. s. w. sucht u. empfiehlt [5375
Landw. Bur. „Borussia", Königsberg Pr. III., Fließstr. 17a I.

Ein brauchbarer [5403

zweiter Beamter

wird zum 1. 4. b. 300 Mk. Gehalt u. fr. Stat. exkl. Wäsche gesucht. Polnische Sprache erwünscht.
Hoppe, Administrator, Frauengarten b. Exin.

Zum 1. April cr. wird ein

Feldbeamter

gesucht. Anfangsgehalt 500 Mk. Bevorzugt werden Herren, die in größeren Rübenwirthschaften thätig waren.
Meldungen nebst Abschriften der Zeugnisse und Referenzen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2415 durch den Geselligen erbeten.

5162] **Gesucht:**

Inspektor
verh., kinderl., f. ein. gr. Bes. d. Neumark, z. 1. 4 cr. b. 800 Mk. Tantieme u. freier Station. Frau muß die herrschaftl. Küche leiten.

4 Assistenten
led., mit einig. Praxis, z. 1. 4. b. 3- b. 400 Mk. u. fr. Station.

6 Inspektoren
led., w. mögl. poln. spr., z. 1. 4. b. 4- b. 600 Mk. u. fr. Station.

Oberinspektor
verh., m. langj. Zeugn., z. 1. 4. cr. bei 1000 Mk. u. Deputat.

Rechnungsführer
led., federgew., sofort bei 500 Mk. Gehalt u. freier Station.

Einige Brenner
led., m. g. Zeugn., f. größ. Brennereien zum 1. 7. cr.

Dampfpflugführer
verh. od. led., z. 1. 4. b. 1200 Mk. Einkomm. Gefl. Meld. m. Zeugnißabschr. erbittet Harmonia, Landw. Verm.-Gesch., Posen, Töpferg. 3. Gerichtl. eingetr. Firma.

5197] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zum sofortigen Antritt einen energischen und pflichttreuen

Gespann- u. Feld-Inspektor

der sich über seine Qualifikation durch beste Zeugn. ausweis. kann.

Wirthschafter

unverh., polnisch sprechend, Geh. 300 Mk., findet Stellung sofort Przydatken b. Strasburg.

5323] Auf Dom. Skietz, Post Klesczyn, Bahn Flatow Wpr., wird z. 1. 4. d. Js. ein tüchtiger

Hofbeamter

gesucht. Gehalt 400 Mk. p. Jahr u. fr. Station ohne Wäsche. Gute Zeugn. u. persönl. Vorstellung Bedingung.
R. Dobberstein, Oberamtm.

5245] Dom. Althütte (P. T.), Kreis Czarnikau, sucht sofort einen unverheirath., älteren, durchaus zuverläss.

Hofverwalter

(Expedient). Anfangsgehalt Mk. 300 p. a. Vorstellung nöthig.

Für ein selbständ. Gut v. 700 Mrg. wird ein durchaus zuverl., tüchtiger, verheiratheter

Inspektor

mit Kaution von sogl. gesucht. Derselbe muß die Landwirthsch. sowie Mastung und Milchwirthschaft gründlich verstehen u. mit schriftlich. Arbeiten vertraut sein. Meldg. mit Zeugnissen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5443 durch den Geselligen erbeten.

4869] Zum 1. April wird für ein Gut von 1800 Morgen ein nicht zu junger, in d. polnischen Sprache gewandter

Beamter

gesucht. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen unter **B. Z.** postlagernd Liebstadt erbeten.

5249] Einen zuverlässigen

zweiten Beamten

für den Hof sucht zum 1. April Dom. Gonsk.
Meldungen erbeten an die Gutsverwaltg. Wierzbiczany bei Argenau.

4838] Dom. Hermansruhe per Wrotzk Westpr. sucht von sofort oder 1. April d. Js. einen unverheiratheten, energischen, fleißigen, nüchternen, der poln. Sprache mächtigen, katholischen

Inspektor.

Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen werden erbeten.

Wirthschaftsinsp., verh., m. geb. Opr., d. m. d. Bearbt. von ganz schw. Bod. in Ostpr. vertr., einfach, energisch, nücht., ehrlich u. bef. ist, ein Nebeng. v. 1500 Mrg. nach Dispos. d. Chefs zu bewirthsch., a. Gutsvorsteherfach. selbst. erledig. muß, erh. p. 1. April d. Js., bei 1500 Mk. Einkommen, Stellung. Meld. m. Zeugnißabschr. u. kurz. Lebensl. umg. erb. Landw. Stell.-Vermittel.-Bureau Ast, Dt.-Eylau Westpreußen. [5520

Wirthschafter

verheirathet oder unverh., findet Stellung. [4852
Siudowski, Pniewitten bei Kornatowo.

4717] Ein gebildeter

junger Mann

der schon einige Zeit in Wirthschaften thätig gewesen, findet zum 1. April d. Js. Stellung im Gute Sagsau bei Neidenburg Ostpr. Gehalt 300 Mk.

Eleve

von sofort oder später gesucht.
Dom. Bagelkau b. Schlochau.

5160] Für eine Wirthschaft von 450 Morg. mit Zuckerrübenbau und Fabrikbetrieb wird vom 1. April d. Js. ein

junger, kräftiger Mensch

gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut; Besitzersohn bevorzugt! Derselbe erhält bei Zufriedenstellung etwas Gehalt und Familienanschluß. Meldungen an Fabrikbesitzer Toepfer, Pensau, Kr. Thorn.

Brennereiführer

der sein Fach gründlich versteht, zur sofortigen Vertretung gesucht. Apparat kontinuirlich. Späteres Engagement nicht ausgeschlossen. Meldungen nebst Gehaltsanspr. an das Dominium Gaynen b. Ribben Opr. erbeten. [5297

5438] Ein tüchtiger, unverh.

Hofmann

der mit Maschinen umzugehen u. Schirrarbeit versteht, findet zu April od. 1. Mai Stellung bei
E. Doering, Tannsee per Neuteich Wpr.

4837] Dom Turzyn b. Exin sucht zum 1. April d. Js. einen

verheirath. Vogt.

3—4 Gärtnergehilfen
sucht für dauernde Stell. zum 1. April oder früher [4802
Paul Lenz, Handelsgärtner, Langfuhr.

4603] Suche zum 15. April d. Js. unverh., nüchtern., fleißig., gut empfohlenen, katholischen

Gärtner

der zuweilen in der Wirthschaft behilflich sein könnte. Gehaltsanspr. und Zeugnisse einsenden.
Rittergut Neu Glintsch, bei Zuckau, Kreis Karthaus.

5031] Einen tüchtigen, älteren

Gehilfen

für Topfkulturen sucht gleich od. später bei hohem Gehalt
H. Riemer, Kunst- u. Handelsgärtner, Braunsberg Ostpr.

5166] Einen tüchtigen, unverheiratheten

Gärtner

sucht von sofort Dom. Wrotzk.

5418] Einen tüchtigen, verheiratheten, selbstthätigen

Gärtner

der auch die Beaufsichtigung von Hof und Speicher zu besorgen hat und einen Jungen oder Mädchen in den Garten stellen muß, sucht von sofort
Dom. Broniewo bei Debenke, Kreis Wirsitz.

5455] Suche **sofort** einen tüchtigen, unverheiratheten

Gärtner

der zugleich guter Schütze ist.
Ninow, Amtsrath, Galow bei Neustettin.

Gärtnergehilfen.

5206] Einen jungen, tüchtigen **Gärtnergehilfen** sucht von sofort oder 1. April, Gehalt 18 bis 20 Mk. monatl. u. freie Station
Solies, Gärtner, Stenzlau bei Dirschau.

5199] Ein älterer, unverheirath. nüchterner

Gärtner

der selbstthätig und in Bienenzucht erfahren ist, findet zum 1. April Stellung in Andreasberg bei Allenstein, wohin Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, zu senden sind. Zielaskowski.

4293] In Schötzau bei Rehden findet von sofort oder 1. April d. Js. ein verheir. oder unverheiratheter, evangelischer

Gärtner

bei hohem Lohn und Deputat Stellung. Meldungen nebst Zeugnißabschr. sind an die Gutsverwaltung zu richten.

4165] Ein verheiratheter

Gärtner u. Jäger

der sich vor keiner Arbeit scheut, tüchtiger Schütze und Raubzeugvertilger sein muß, kann sich per 1. April melden in Dom. Czerniau per Praust.

Ein Gärtnergehilfe

kann von sogleich oder später eintreten bei [4928
F. Neitzel, Gärtnerei Marienburg.

4417] Ein unverheiratheter

Gärtner

wird zum 1. April gesucht.
Dom. Klinzkau b. Gottersfeld, Kreis Culm.

5351] Suche einen jungen

Gärtnergehilfen

zum 1. April, spätestens 15. April.
C. Lange, Allenstein, Wadangerstr. 37.

5337] Einen tüchtigen

Gehilfen

sucht per sofort
R. Brause, Gärtnerei, Briesen
Auch kann dort ein

Lehrling

eintreten.

5196] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zu Marien evtl. 1. April einen energischen und pflichttreuen

Jäger

firm in der Raubzeugvertilgung, Behandlung von Gewehren und Hundedressur, der die Feldmarken zu bewachen u. zeitweilig die Leute zu beaufsichtigen hat. Ferner einen energischen und nüchternen

Leutevogt

der seine Leistungsfähigkeit durch beste Zeugnisse nachweisen kann.

5198] Suche zum 1. April d. J. einen tüchtigen, kräftigen und soliden

Molkereigehilfen

welcher in Tilsiter-Fett- und Halbfettkäserei selbständig arbeiten kann. Gehalt 35 Mark monatlich.
C. F. Hallier, Molkereibesitzer, Dt.-Eylau.

5442] Suche noch einen jungen, soliden und kräftigen

Käsereigehilfen

zur Besorgung der Schweine, der sich vor keiner Arbeit scheut. Lohn monatlich 40 Mark.
Molkerei Montau, Kr. Schwetz.

4889] Zum 1. April suche ich einen ordentlichen, zuverlässigen

Gehilfen

welcher zeitweise selbständig arbeiten kann. Reflektanten, welche auch gleichzeitig die Pflege und Wartung d. Schweine mit übernehmen, wollen Zeugnißabschr. sowie Gehaltsforderung einsenden an
Fr. Drahn, Molkereibesitzer, Schlochau Wpr.

Dom. Cielenta b. Strasburg Wpr. sucht von gleich einen unverheiratheten [4321

zweiten Kutscher.

Meldungen mit Gehaltsansprüchen bitte einzusenden.

4921] Gesucht in Schönberg bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg, ein unverh.

Kutscher

sofort oder 1. April.

Lediger Kutscher

per sofort gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften, Geh.-Ansprüch. an Dominium Hartowitz bei Montowo. [5212

Ein Schweizer

oder auch hiesiger **Viehwärter und Melker,** der langjährige, gute Zeugnisse über seine Thätigkeit nachweisen kann, wird v. sogleich oder später für 40 Stück Vieh gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 5157 d. d. Geselligen erbeten.

5211] Einen ordentlichen

Viehmeister

sucht für hohen Lohn u. Deputat Dom. Cholewitz bei Blusnitz.

5391] Ein

Schweinefütterer

verheirathet oder unverheirathet, w. i. Folge Todesfalls sogleich für Blysinken b. Jablonowo verl.

Eine Familie
7 bis 8 Personen stark, z. Rübenarbeit und Ernte, kann sich melden bei G. Schwarz, Rokittken bei Dirschau. [4937

Schnitter.

6 Männer und 6 Frauen nach Mecklenburg sucht zum 1. April
Schlauberg, Aufseher, Fl. Smirdowo b. Kujan, Krs. Flatow Westpr.

Ein Unternehmer

mit 30 kräftigen Arbeitern u. Arbeiterinnen, vom halben April bis Ende Oktober wird gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5530 durch d. Geselligen erbeten.

Ein Unternehmer

zu 20 culm. Morgen Rüben und zur Ernte, kann sich bei mir melden. [5400
Gustav Flier, Bröske per Ladekopp Westpr.

Torfstecherfamilien

für 1 Million und mehr jährlich, mit der Hand zu stechen, suche ich für meinen Torfbruch bei gut. Verdienst. Besitzer Beutling in Gr. Zechen Abbau, Post- u. Bahnstat. Johannisburg O./Pr.

Fortsetzung auf der 4. Seite.

E. Unternehmer zur Bearbeitung v. ca. 14 clm. Mrg. Zuckerrüb., der auch die Getreideernte mit übernehmen kann, sucht [5494
Fast, Laase b. Marienburg.

5169] Suche einen
Unternehmer mit ca. 20 Menschen
zur Anfertigung von 600000 Dampfpreßtorf. Akkordforderung. sind zu richten an Oberinspektor Hotop, Lauck, Kreis Pr.-Holland.

5170] Zur Herstellung von 500 Klafter Torf und Ackermähen kautionsfähiger
Unternehmer
mit 5 Mann gesucht.
20 Mädchen
für Rüben-Ernte.
Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstat., Kr. Marienwerder.

4377] Einen zuverlässigen
Vorarbeiter mit 15 Mann und 15 Mädchen
für Getreide- und Kartoffelernte, bei Akkord und Tagelohn nebst reichlichem Deputat, sucht sofort Dom. Ebensee bei Lianno.

Eine Arbeiterfamilie
fehlt in Cholewitz b. Plusnitz.

5328] **Die Stelle eines Vorarbeiters bei Herrn August Leinveber in Gr.-Krebs ist besetzt.** Hildebrandt, Mareese.

Verschiedene

Ein Setzschiffer
zum Faschinenfahren kann sich melden bei [5280
August Eichhorn, Fischerskampe bei Elbing.

5322] Mehrere junge, energische, wirklich praktische, der polnischen Sprache mächtige
Schachtmeister
finden sofort Beschäftigung. Meld. C. Klammt's Erben, Reichenbach i. Schles.

8 Drainaufseher mit je 15—20 tüchtigen Arbeitern
erhalten bei hohen Löhnen in gut. Stichboden auf den Rittergütern Kopitkowo, Czerwinsk, Smentowken, Fronza, Lalkau, Lesnian, Stat. Czerwinsk in Westpr., 6 Jahre dauernd Beschäftigung. Auch für andere große Drainarbeiten in Westpr. und Posen können sich [310
500 Drainarbeiter
für die Ansiedelungsgüter **Lichtenthal,** Station Czerwinsk, und **Plusnitz,** Station Briesen i. Westpr., melden; auch für die Domainen Bottschin u. Taubendorf i. Westpr. Reise vergüte, wenn Arbeiter bis zum Spätherbst aushalten.
E. Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin, Bez. Posen.

Es können gleich nach Ostern anfangen
zwei Röhrenleger und 30 Drainirer
auf dem Gute Katrianowo, Bhf. Prostken, Kr. Lyck. Arbeit ganz. Sommer. Meldg. an Zielinski, Drainage-Schachtmeister, Neu-Janischau b. Pelplin. [4902

5247]. **300 tüchtige, kräftige Arbeiter**
finden beim Eulengebirgsbahnbau sofort lohnende Beschäftig. Arbeitsverträge liegen auf den Baustellen aus, auch werden solche auf Wunsch zugesandt.
Hoffmann, Ingenieur und Bevollmächtigter der C. Klammt'schen Erben. Reichenbach i. Schles.

3918] **Zum Bahnbau Arbeiter**
gesucht. **Verdienst pro Tag 2,50 bis 3,00 Mark.**
Reichelt, Vorderhufen bei Königsberg i. Pr., Straußstr. 2.

Zum 1 April suche ich einen jungen, erfahrenen und zuverl. Menschen, im Alter von 15—20 Jahren als [2189
Kutscher und Diener.
Dr. Wilke, prakt. Arzt, Ostseebad Misdroy.

3778] **50 tüchtige Steinschläger**
(auch mit Familie) find. dauernde Beschäftigung auf der Neubaustrecke Bilderweitschen-Wabbeln. Gezahlt wird pro cbm Rohmaterial 1,90 Mk.
W. Kubelke, Bauunternehmer.

Steinschläger.
15 bis 20 Kopfsteinschläger, sowie 30 bis 40 Chausseesteinschläger finden dauernde Beschäftigung. Zu melden Bromberg, Louisenstraße 15. [5481
Bauunternehmer Zutz

Fuhrleute
können sofort mit der Anfuhr von Rundholz aus Mittelwald, in der Nähe von Bahnhof Hardenberg, bis an die Weichsel anfangen. Fuhrlohn 2 Mark 80 Pf. p. Festmeter [5062
F. Treuchel, Gr.-Nebrau.

Ein verh. Kutscher
kann sich meld. bei Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstr. 13.

Suche v. 1. Apr. Hotelhausdiener u. Kutscher. St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17

1 Kutscher [5492
zugleich als Hausmann, bei freier Wohnung, per 1. April gesucht.
Max Rosenthal, Spediteur, Bromberg, Theaterplatz 4.

5202] Zum 1. April ein evgl., unverheirath., nur gut empfohl.
Diener
gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen später Verheirathung gestattet. Genaue Zeugnißabschriften an Dom. Schloß Gr.-Leistenau, Kr. Graudenz Wpr.

Lehrlingsstellen

Apotheker-Eleve.
7860] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
W. Kantrzinski, Apotheker, Soldau Ostpr.

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen, findet in meinem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per April Stellung. Vorzügl. Ausbildung zugesichert; ferner suche per **1. Mai** einen **ersten,** durchaus **tüchtigen, brauchbaren Verkäufer,** der größere Schaufenster geschmackvoll zu dekoriren versteht, mögl. der polnischen Sprache mächtig, bei **hohem** Gehalt und **dauernder Stellung;** ferner eine **Kassirerin,** welche beim Verkauf behilflich und mit Schneid. vertraut sein muß. Photograph. Gehaltsansprüche erbeten.
A. Lewschinski, Rössel Opr.

Junger Mann u. Mädchen, die das Molkereifach erlernen wollen, bei 1jähr. Lehrzeit und 5 Mk. monatl. Vergüt., k. s. m. b. Molkerei-Verwalter Wunsch, Parlinek, Post Kaisersfelde Pos.

Molkereilehrling
Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Meiereifach zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen sofort Stellung. Lehrzeit ein Jahr. Gefl. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4867 durch d. Geselligen erb.

4699] Ein Sohn achtbarer Eltern kann die
Gärtnerei
erlernen im Dom. Kroezen bei Marienwerder. Näheres daselbst beim Gutsgärtn. Barkowsky.

Einen Lehrling
sucht für sein Kolonialwaaren- und Destillat.-Geschäft [4360
Ferdinand Kluge, Marienburg.

Für mein Manufaktur- und Ledergeschäft, welches am Sonnabend geschlossen ist, suche ich per sogleich oder 1. April einen
2844] **Lehrling.**
B. Rosenstein, Wormditt.

3806] Zwei kräftige junge Leute die Lust haben, die Brauerei zu erlernen, können als
Lehrlinge
eintreten bei
L. Neugebauer, Brauerei Schönlanke.

Kellnerlehrlinge
erhalten gute Lehrstellen durch den Deutschen Kellnerbund, Bromberg, Schlosserstr. 5.

Bäckerlehrling
wird sofort oder später verlangt Berlin, Mariannenstr. 27 bei R. Lutosch. Beding.: Kleidung, Kost, Logis frei. Trinkg. Sonntags. Lehrz. 4 Jahre. [5147

5291] Ein tüchtiger
Müllerlehrling
kann von sofort eintreten in Judamühle per Tauer.

5309] Für mein Kolonialw.-Geschäft suche zum 1. April einen
Lehrling
mit ausreichender Schulbildung.
Heinrich Netz, Thorn.

5334] Für mein Kolonialw.-Geschäft engros u. endetail suche ich per 1. April einen
Lehrling.
Johannes Blech, Danzig.

Einen Lehrling sucht
Otto Wallrat, Barbier und Friseur, Osterode Ostpr.

Suche für meine Brod- und Kuchenbäckerei von sofort oder später unter günstigen Beding.
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. H. Klein, Bäckermeister, Marienwerder.

5493] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Speditionsgeschäft suche einen
Lehrling
mit der nöthigen Schulbildung und von achtbaren Eltern.
H. Wodtke, Strasburg Wpr.

5354] Für mein Modewaar.-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. April
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. Freie Station im Hause.
Julius Gronau, Belgard (Persante).

5312] Für mein Delikatessen-, Kolonialwaaren- und Weingeschäft suche ich
zwei Lehrlinge.
Albert Ludwig, Konitz, Westpreußen.

5441] In meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft findet von sofort ein Sohn achtbarer Eltern Stellung als
Lehrling.
M. H. Louis, Strasburg Wpr.

5251] Für mein Manufaktur- und Damenkonfektions-Geschäft suche per 1. April oder später
einen Lehrling
unter sehr günstigen Bedingung.
Berliner Waarenhaus
Inh.: Eugen Marcuse, Stargard i. Pomm.

5488] Für mein Glas-, Porzellan-, Galanterie- und Luxuswaarengeschäft suche einen
Lehrling.
Herrmann Fränkel, Thorn.

Lehrling
zur Bäckerei und Konditorei von sofort oder später gesucht. 5474
J. Kalies, Bäckermeister.

Für mein neu errichtetes Kaufhaus suche per sofort oder später unter günstigen Bedingungen
einen Lehrling
bei freier Station. [5314
Kaufhaus Max Rosenthal, Wollin i. P.

Söhne angesehener Eltern, die den **Gärtnerberuf** ergreifen sollen, finden Ostern unt. günstig. Bedingungen Aufnahme u. zeitgemäße Ausbild. resp. Berechtigung z. 1jähr. freiw. Dienst an der bestens empfohlenen [5344
Gärtner-Lehranstalt Köstritz (Thüringen).
Auskunft d. **Direktion.**

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

4898] Eine junge, gut aussehende
Wirthschaftsdame
mit schöner Figur, sucht vom 1. April Stellung b. einzelnem Herrn in feinem Hause.
Gefl. Meld. unter **C. C. 200** postl. Inowrazlaw erbet.

Geb. Dame v. Lande, w. Stell. als **Vertreterin od. Stütze u. Gesellschafterin d. Hausfr.** Meld. erb. an T. Giraud, Heimbrunn b. Lissewo Westpr. [3968

Einfache, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene
Wirthin
sucht selbst. Stell. zum 1. April. Meld. m. Gehaltsang. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4735 d. d. Ges. erb.

Anständige Frau (Wittwe), in Land- und Hauswirthschaft erfahren, sucht Stellung als selbständige, selbstthätige
Wirthschafterin
Stadt- od. klein. Landwirthschaft. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5003 d. d. Ges. erb.

5007) Jung., anst. Fräulein, welches Vorkenntn. im Kochen, Nähen u. Plätten besitzt, s. als Stütze d. Hausfrau Stellung auf einem größ. Gute zwecks Erlernung der Wirthschaft.
Gefl. Meldungen bitte unter **B. K. 100** postlagernd Czaycze einzusenden.

Ein anständiges Mädchen
sucht eine Stelle zur Erlernung der Wirthschaft, m. Familienanschluß. Meld. unt. **B. C.** postlag. Wandsburg erbeten. [5016

Landwirthin
empfiehlt z. 1. April Fr. Losch, Graudenz, Unterthornerstr. 13.

Fleißige Meierin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von sogleich od. später Stellung. Briefliche Meldungen bitte unter **200 postlagernd Marienwerder** zu senden. [5148

Jüdisches Fräulein, aus guter Familie, sucht per bald Stellung als
Stütze
in einem streng religiösen Hause. Gefl. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5146 durch den Gesellg. erb.

5215] Mehrere selbständige, gute **Landwirthin.** mit guten Zeugnissen, sowie **Bonnen, Nähter. und Stubenmädchen** empf. v. s. Miethskomtor C. Katarzynka, Thorn, Neustädt. Markt 13.

Empf. tücht. Wirth., Stütz., Hausdam., Verkäuf., Buchh., Kassir., Büffetfrl., m. g. Zeugn., poln. Insp., Buchh., fein. Oberkell. m. pr. Zeugn. kl. Kaut., 1. Hausd. f. Hotel 2c.
Suche nur tücht. Wirth. f. Land., Kochm., Stütz, Kinderfrau 2c., Insp. v. sof., Komtorist m. pr. Zeug., lose Knecht. 10 Stck. f. Rittergut. Tüchtig. Köchin, Hausmädch., Stubenmädch. f. f. Haushalt., 45—70 Thlr. Dienstb. ohne Ausr. eins.
Erstes Stellennachw.-Geschäft, Bromberg, Schleinitzstr. 3.
Fr. Administrator E. Stieff.

Tüchtige Meierin
sucht z. 1. Mai Stellung. [5149
Meld. unt. **M. D. 50** postlagernd Alt-Christburg Ostpr. [5149

Kindergärtnerin I. Kl.
ev., m. gut. Zeugn., sucht z. 1. od. 15. April 1900 Stellg. Meld. a. L. Leu, Breitenstein bei Pakosch erbeten. [5120

5424] Besitzerstöchter, kath., s. Stell. z. 1. 4., eine als Wirthin, b. d. f. Küche erl., 23 J. alt, andere w. Wirthschaft z. l., 21 J. alt.
Frl. Skubski, Kerwinen-Werder per Heilsberg.

Gebild. junges **Mädchen,** im Haush., f. Küche, Schneid., Handarb. erf., sucht Stell. vom 1. April od. später als **Stütze** der Hausfrau o. Gesellsch., vollst. Famil.-Anschl. Bed. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5431 d. d. G. erb.

Jüngere Wirthin
welche in der feinen Küche und Landwirthschaft erfahren ist, sucht Stellung z. 1. April; am liebsten in der Umg. von Danzig. Meld. unter **A. T. 100 postl. Rehden** erbeten. [5421

5511] Eine im Kochen und Wirthschaften selbst., erfahrene **Wirthin** in mittl. Jahren sucht zum 1. April 1900 Stell. auf. e. mittl. Gut od. b. ein. einz. Herrn, a. i. d. Stadt. Meld. a. Miethsfrau Bzowka in Flatow Wpr.

Eine Wirthin
in allen Zweigen d. Landwirthschaft erf., wünscht zum April-Mai anderweit. Stell., am liebst. auf einem klein. Gute bei alleinstehendem Herrn. Selb. ist auch sehr kinderlieb u. würde auch d. Erzieh. mutterloser Kinder mit übernehm. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5432 d. d. Ges. erb.

Selbstst. Wirthschafterin, mit der ganz. Haus- u. Außenwirthsch. gut vertr., Anf. 30., evgl., sucht anderw. v. 1. od. 15. April Stell. Meld. an Frau Clara Scheiba, Culm, Thornerstr. Nr. 4. [5415

Offene Stellen

5412] Suche per 1. Mai cr. für meine vier Töchter im Alter v. 7 bis 12 Jahren eine geprüfte
isr. Lehrerin
die auch im Klavierspielen tücht. ist. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet
H. E. Miodowski, Kruschwitz.

5303] Gesucht wird vom 1. ev. 15. April eine
Kindergärtnerin
zu einem Mädchen von 7 Jahren unmittelbar der russischen Grenze.
Radwanczewo p. Krumknie im Kreise Strelno.
Gutsbesitzerin B. Geschke.

Für einen zweijährig. Knaben wird ein
Kinderfräulein
zweiter Kl. von sofort oder 1. April gesucht.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5270 durch d. Geselligen erbeten.

4865] Suche zu Ostern ev. musikalische
Kindergärtnerin
I. Klasse für zwei Mädchen, 9 u 6 Jahre. Zeugn., Gehaltsang., Photographie zu richten an Fr. A. Schumacher, Leschakmühle bei Gilgenburg Ostpr.

Suche per sofort resp. 1. April ein gebildetes [5217
Fräulein
gleichviel welcher Konfession, musikalisch, für 4 Kinder im Alt. von 7 bis 14 Jahren.
D. Pottlitzer, Briesen Wpr

4777] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft, verbunden mit Destillation, suche per gleich oder 1. April eine gewandte
Verkäuferin
welche mit der Branche vollständig vertraut ist, bei vollem Familienanschluß u. hoh. Gehalt.
Max Nastelski, Osterode Ostpreußen.

4834] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Leinengeschäft suche ich zum baldigen Eintritt ein junges, anständiges
Mädchen
mit genügender Schulbildung (im Hause Familienanschluß).
Paul Stetefeldt Bischofswerder Westpr.

5024] Eine tüchtige, selbst.
Verkäuferin
die auch etwas Schneidern kann, findet in meinem Manufaktur- und Konfektions-Geschäft von **sofort** od. p. 1. April eine Stelle. Meldungen mit Gehaltsansprüch. erbittet Hermmann Meyer, Bischofstein.

4926] Vom 1. April suche für mein Schankgeschäft ein ordentl.
Ladenmädchen.
Den Zeugnißabschriften sind Gehaltsansprüche beizufügen.
W. Beil, Stolp.

Suche für mein Schank- und Materialgeschäft ein [5207
junges Mädchen
aus achtbarer Familie, bei Familien-Anschluß. Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche werd. erb.
Ww. Johanna Kroltzik, Willenberg b. Marienburg.

5232] Eine tüchtige
Putzarbeiterin
kann sich unter Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station melden. Eintritt am 1. April.
Ph. Hirschberg, Rehden Westpreußen.

5411] Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
suchen per 1. April für die Kurz- und Weißwaaren-Abtheilung bei hohem Salär und dauernder Stellung. Offerten mit Photographie u. Zeugnißabschrift. erb.
Kaufhaus J. Salomon & Co., Frankfurt a. Oder.

Suche per sofort eine tüchtige [2166
Putzarbeiterin.
Zeugniß und Gehaltsansprüche erbittet
A. Grand,
Ortelsburg.

Gesucht wird als
erste Verkäuferin
für eine Buch- und Papierhandlung eine mit der Branche vertr.
junge Dame
evangel. Konf., mit guter Handschrift, die auch befähigt ist, schriftliche Arbeiten zuverlässig zu besorgen. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5223 durch den Gesell. erbet.

Für meine Buch- und Papierhandlung u. Buchdruckerei-Komt. suche ich ein [5222
Lehr-Fräulein
mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift.
Franz Harich, Bischofsburg.

Per 1. April suche ich für mein Manufaktur-, Konfektions-, Kurz-, Posamenten- und Weißwaaren-Geschäft eine junge Dame aus anständigem Hause als [3383
Kassirerin
die auch schon mit dem Verkauf vertraut ist. Pension und Familienanschluß im Hause. Meld. mit Einsendung einer Photogr. und Zeugnissen unt. Angabe von Gehaltsanspruch.
Jos. Blitz, Stolpmünde.

5279] Ich suche für sofort oder später eine tüchtige
Wäsche-Direktrice
welche auch im Verkauf erfahren sein muß, sowie für meine Abtheilung Damen-Konfektion eine tüchtige
Verkäuferin
mit guter Figur. Meldungen bitte Zeugniß-Abschriften, Photographie und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
Georg Dück, Elbing.

5231] Eine tüchtige, der poln. Sprache mächtige
Verkäuferin
findet p. sofort oder 1. April dauernde Stellung.
Gefl. Meldung. m. Photograph., Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbittet
A. Bachmann jun.
Kurz-, Galanterie-, Weiß- und Wollwaarenhandlung, Briesen Wpr.

5240] Perfekte, erste
Verkäuferin
suche ich zum 1. Mai oder früher für mein Kurz-, Galanterie- und Weißwaaren-Geschäft bei hohem Gehalt und freier Station, dauernde Stellung. Polnische Sprachkenntnisse Bedingung.
Siegmund Wronkow vorm. Wilkowsky, Johannisburg Ostpreußen.

5204] Für die Abtheilung mein. **Woll-, Kurz- und Weißwaaren,** sowie **Tapisserie** suche eine **durchaus tüchtige,** perfekte
Verkäuferin
die auch der polnischen Sprache **vollständig** mächtig ist. Angeb. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erwünscht.
Hermann Bolder, Schneidemühl.

Suche per sogleich für meine Papier- u. Schreibw.-Handlung **eine flotte Verkäuferin.**
H. Quandt, Pr.-Stargard.

5416] Für Bäckerei u. Konditorei suche per gleich ein junges Mädchen als
Verkäuferin.
Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erwünscht Kenntniß der poln. Sprache. Desgleichen suche sofort einen ersten, tüchtigen
Konditorgehilfen
sowie einen **Lehrling,** Sohn achtb. Eltern. Robert Nickel, Zoppot, Seestraße 9.

Eine gewandte, tüchtige
Verkäuferin
sowie ein [5386
Lehrmädchen
suche ich per sofort für mein Weiß- u. Wollwaarengesch. Angenehme dauernde Stellung. Familien-Anschluß. Meldungen mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erb.
S. Schleimer, Czarnikau.

5410] Suche f. m. Schwester, die ½ Jahr d. Salomon'sche Handelsakademie hier besuchte u. seit ½ Jahr i. d. Prov. in Stellg. ist, zum 1. April eine Stelle als
Buchhalterin
i. gut. jüd. Hause m. Familienanschluß. Gefl. Off. an
Dr. Lindemann, Berlin N. W., Beusselstr. 55, I.

Modes.
Bei hohem Gehalt und freier Station wird eine tüchtige
Putzarbeiterin
gesucht, poln. Sprache erwünscht. Gehaltsansprüchen bitte Zeugnisse beizufügen. [5446
Carl Gawlick, Bischofsburg.

5526] Für mein **Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft** suche eine
Putzarbeiterin
für Mittelgenre, welche **selbständig garnirt** und auch im **Verkauf** etwas **bewandert** ist, zum 1. April. **Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche** bei freier Stat. erbittet [5526
W. A. Samuel, Arnswalde Neumark.

Kassirerin
gewandt mit Kasse, einfacher Buchführung, Korrespondenz, d. poln. Sprache mächtig, verlangt per 1. April
Waarenhaus Max Leiser, Culm.

Für mein Putz-, Galanterie- und Modewaaren-Geschäft suche von sofort eine tüchtige
Putzarbeiterin.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5225 d. d. Gesell erb.

Putzdirektrice
nach Neumünster, Holstein, b. hoh. Gehalt gesucht. Christl. Geschäft. Dauernde, angen. Stellg. Fam.-Anschluß. Meld. an J. Stahlschmidt, Schleswig. [5186

Tücht. 1. Putzarbeiterin
die fein. u. mittl. Putz selbständ. geschmackvoll arbeitet u. auch tücht. Verkäuf. ist, findet z. April angenehme Stellg. bei fr. Stat. u. Familienanschl. Sonnabends u. Festtags geschlossen. Kenntniß d. poln. Sprache erwünscht. Meld. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. bald erbeten. [5318
P. Wreszynski, Tremessen.

Für mein Materialwaaren- u. Schankgeschäft suche per gleich oder 1. April eine
Verkäuferin od. Lehrmädchen.
Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5376 d. d. Gesell. erb.

5214] **Suche per sofort** ein solides, anständiges
junges Mädchen
für mein Verkaufsgeschäft. Persönliche Vorstellung erforderlich
Charles Mushak, Graudenz, feine Modeartikel, Handschuh- u. Parfümerie-Geschäft.

Suche per sofort ein älteres, anspruchsloses, anständiges
Mädchen als Stütze
für einen kleinen, städtischen Haushalt. Meldungen mit Gehaltsangabe werden brieflich m. der Aufschr. Nr. 5055 durch den Geselligen erbeten.

Aelteres **Mädchen,** perf. in d. Küche, das auch die sonst. häusl. Arbeiten zu besorgen hat, bei hohem Lohn für zwei Herrschaft. zum 1. April nach Berlin gesucht. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4413 d. d. Ges. erb.

Pfarrhaus auf dem Lande sucht ein anständiges
Mädchen
für den Haushalt und eins zu den Kindern. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 4356 durch den Geselligen erbeten.

Eine Meierin
in Kälberaufzucht erfahren und zur Beaufsichtigung beim Melken per 1. April gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschrift. erb. Dom. Langenau bei Freistadt Westpr. [3040

Junges Mädchen
welches Lust hat, die Wirthschaft und feine Küche zu erlernen, findet vom 1. April d. Js. Aufnahme im Hotel z. Kronprinzen, Dt.-Eylau Wpr. [5036

4815] Gesucht zum 1. April einfaches, gesundes
Mädchen
möglichst Stubenmädchen gewes., welche Lust hat, das Kochen zu erlernen und plätten (Oberhemden 2c.) kann. Lohn 60 Thlr. vorl. Reisegeld vergütet. Frau Forstmeister Hühner, Börnichen bei Lübben N.-L., Rgbz. Frankfurt a. Oder.

5203] Eine in jeder Beziehung erfahrene und tüchtige
Wirthin
zum 1. April gesucht. Dieselbe hat das Milchen von 40 Kühen zu beaufsichtigen. Milch nach Molkerei. Gehalt 300 Mk. Anmeldungen mit Zeugnißabschrift. an Frau Rittergutsbes. Gertr. Schulemann, Schloß Groß-Leistenau, Kr. Graudenz Wpr.

Suche zum 15. April ein bescheidenes, häusliches und sauber.
Mädchen.
Bedingung kinderlieb, erwünscht einige Kenntnisse im Kochen. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. an Frau Maurermeist. Immanns,
5269] Thorn.

Schluß des Arbeitsmarktes im 2. Blatt.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 66.

Graudenz, Dienstag] [20. März 1900.

3. Forts.] **Heimath.** [Nachdr. verb.

Von Marie Bernhard.

Als Georg die Nachricht von dem Tode seiner Mutter erhielt, war ihm zu Muthe, wie wenn ihm die Stelle in der Brust, wo sonst sein warmes, junges Herz geschlagen hatte, plötzlich eiskalt und leer geworden war. Ohne Geschwister — es hatte ihm sehr weh gethan, aber er hatte es ertragen lernen müssen. Ohne Mutter — was sollte er auf der Welt, wenn sie nicht mehr da war?

Onkel Georg war es leid um die Schwester, leid auch um den Neffen, aber er verstand es nicht, seine Theilnahme in Worte zu kleiden. Er, dem Erfolg und Gelderwerb im Leben alles bedeutet, fand sich mit bestehenden Thatsachen in seiner raschen, praktischen Weise ab. „Sterben müssen wir alle — wohl dem, der im Leben genützt hat und seine Stelle ausfüllen konnte. Das hat sie gethan nach besten Kräften, das muß Dich trösten, Junge!“

Ach, jawohl, das war leicht gesagt! Georg verzichtete darauf, den Onkel mit seinem nagenden Schmerz, mit seiner heißen Sehnsucht vertraut zu machen. Er arbeitete von früh bis spät, er leistete so viel, daß selbst der anspruchsvolle Oheim zufrieden sein mußte, aber es war nicht die Freude an der Thätigkeit allein, die ihn dazu trieb; müde mußte er werden, todtmüde, daß er fast über seine Füße fiel, wenn er schlafen sollte und im traumlosen Schlummer Vergessenheit finden. Die Mutter und die Heimath konnte er darum doch nicht verschmerzen!

In den langen Jahren, die seit dem Tode seiner Mutter vergangen waren, hatte Georg Unger immer nicht dazu kommen können, einmal nach Deutschland „hinüberzugehen“, wie es doch sein heimlicher, brennender Wunsch war. Zu reisen bekam er genug, nach Santos, Rio de Janeiro, auch nach Nordamerika hinein. Großartige Städtebilder, malerische Landschaften rollten sich vor ihm auf, er kam sich selbst zuweilen lächerlich vor mit seiner Sehnsucht nach der alten Heimath, in der es doch kein Zuhause mehr für ihn gab; für immer abthun ließ sich diese Sehnsucht darum doch nicht!

Onkel Georg war ein sehr alter Mann geworden, immer aber noch rüstig. Er ließ den Neffen jetzt viel selbständig schalten und walten, behielt sich nur den Oberbefehl über ganz wichtige Dinge vor. Ueber seine Zukunftspläne ließ er „Georg den zweiten“ nicht im unklaren. Wollte der Neffe gelegentlich etwas waghalsig vorgehen, sich in Unternehmungen einlassen, deren Tragweite sich nicht recht übersehen ließ, so hieß es wohl: „Dummer Kerl, so nimm Vernunft an! Wenn so und soviel bei der Geschichte verloren geht, so ist das Dir aus der Tasche genommen! Der Mensch muß sich doch auf seinen Vortheil verstehen, er darf sich selbst nicht zum Schaden arbeiten!“

* * *

Dreiundzwanzig Jahre waren verflossen, seitdem der schmächtige fünfzehnjährige Knabe damals von W. abgefahren war; in dem großen, breitschultrigen Mann mit dem Bronzegesicht und der stolzen Kopfhaltung hätte ihn wohl kaum die eigene Mutter, wäre sie noch am Leben, wiedererkannt.

Liebesabenteuer hatte Georg Unger einige erlebt, eins davon hätte um ein Haar mit einer Heirath abgeschlossen; es war eine sehr hübsche kokette Kreolin im Spiel gewesen, die sich den wohlhabenden Deutschen einfangen wollte. Dem waren noch in zwölfter Stunde über die wohlwollende Absicht die Augen aufgegangen, — und sowohl er als auch die Kreolin waren um eine werthvolle Erfahrung und eine etwas peinliche Erinnerung reicher. Der Oheim ermunterte zuweilen den Neffen, zu heirathen, aber da er selbst ihm mit so schlechtem Beispiel vorangegangen war, so fielen diese gelegentlichen Ermahnungen auf unfruchtbaren Boden.

Da traf plötzlich ein Brief in Pernambuco ein an Herrn Georg Unger, ein deutscher Brief mit dem lange, lange nicht gesehenen Stempel der Heimathstadt. Ein gewisser Justizrath Hein zeigte dem höchst erstaunten Plantagenbesitzer an, Herr Jakob Anton Kordeleit in W. sei vor etwa vierzehn Tagen verstorben und habe in seinem rechtskräftig abgefaßten Testament ihn, Herrn Alfred Waldemar Georg Unger, wohnhaft zu Pernambuco in Südamerika, zu seinem Universalerben ernannt. Aeußerst wünschenswerth wäre es nun, so sagte der Brief des Juristen weiter, wenn sich besagter Universalerbe persönlich in W. einfinden würde, es seien eine Menge Legate da, Grundbesitz, Mobiliar, verschiedene zum Theil kostbare Sammlungen. Man würde eine Masse von Weitläufigkeiten vermeiden und viel Geld sparen, wenn Herr Unger sich entschließen könnte, die Angelegenheiten selbst zu ordnen.

So erstaunt Georg war, sich als Erben des vergessenen und verschollenen Herrn Kordeleit zu sehen, den er selbst in seinen Knabenjahren kaum gekannt hatte, sein Entschluß, „hinüberzugehen“, stand augenblicklich fest. Selbst der Onkel fühlte sich verpflichtet, ihm noch zuzureden. Wo Geld auf dem Spiele stand, siegte sein praktischer Sinn über jede sonstige Bedenklichkeit. Er ließ sich von dem Neffen genau über alles unterrichten, was dieser auf eigene Hand unternommen hatte, und in verhältnißmäßig kurzer Zeit saß Georg auf dem Dampfer und fuhr nach Hamburg. Dort hielt er sich nur wenige Tage auf, gerade so lange, wie seine geschäftlichen Verbindungen dies erforderten. Es zog ihn — zog ihn wie mit Händen hinüber nach seiner Heimath. Und jetzt wehte ihn durch das herabgelassene Fenster bereits die Heimathluft an — warm und feucht von dem leicht aufsteigenden Wasserdunst gesättigt.

„Hören Sie mal, ich glaub' wahrhaftig, ich habe geschlafen! Ne, aber so was!“ Der dicke Weinhändler reckte und streckte sich, rieb die Augen und gähnte so gewaltig, daß ihm beinahe die Thränen kamen. „Nehmen Sie mir schon nicht übel, daß ich so gottesjämmerlich gähnen muß. Meine Frau schilt mich jedesmal, sie sagt, es schickt sich nicht. Na aber, wenn ich doch nicht anders kann! Der Tausend! Ist ja schon ganz bekannte Gegend! Sind ja gar nich mehr weit von W. Sie kennen das hier herum nicht — was?“

„Nein, gar nicht!“ Georg sprach die Wahrheit. Es sah ihm hier Alles fremd aus. Dreiundzwanzig Jahre in der Fremde gewesen! Beinahe ein Menschenalter hindurch!

„Was ich noch fragen wollte — ja, ja, ja! Wo gedenken Sie abzusteigen in W.?“

„Keine Idee. Ich wollte Sie bitten, mir freundlichst ein Hotel zu nennen!“

„Na, daran fehlt's nicht, wir haben ja mehrere!“ Die blinzelnden Aeuglein des feisten Herrn gingen über den schlichten und doch eleganten Touristenanzug seines Gegenüber hin, über die modischen braunen Lederschuhe, das nach Juchten duftende Handkofferchen, die feine Tasche mit dem großen Monogramm.

„Wenn ich Ihnen rathen darf, versuchen Sie's im „Goldenen Adler“! Hübsche hohe Zimmer, flinke Bedienung, vorzügliches Essen. Auf die Preise wird es Ihnen doch wohl nicht so ganz besonders ankommen.“

„Nicht so sehr!“

„Na also! Dacht' ich mir! Ich empfehl' den „Goldenen Adler“ nicht nur darum, weil er feine Weine von mir nimmt, wissen Sie, so was fänd' ich kleinlich! Nein, aber das Hotel ist wirklich gut!“

„Ich zweifle nicht daran und danke Ihnen sehr!“

„Nicht Ursach'! Und wenn Sie da Lafitte trinken, dann werden Sie an mich denken! Ich sag' nichts weiter! Das Weinchen lobt sich selbst!“

Georg Unger sagte auch nichts weiter, und der Zug setzte sich von neuem in Bewegung und beschrieb bald eine ansehnliche Kurve. Da hing der glühende Sonnenball gleich einer lodernden Fackel seltsam nahe und seltsam niedrig über einem hellgrünen, leise im Morgenwinde schwankenden Kornfeld und spiegelte sich weiterhin in der klaren Wasserfläche eines mäßig großen Sees, dessen Ufer von manneshohen Schilfstauden eingefaßt war.

„Da haben wir die Wahrzeichen unserer Gegend, von denen ich Ihnen sagte!“ bemerkte der Weinhändler nicht ohne einen gewissen Stolz. „Wasser und Wald! Sieht sich nicht so übel an, sollt' ich meinen!“

Georg nickte nur. Rechtshin am Horizont dämmerten Thürme in der Ferne auf, wie Schemen schwebten sie in der klaren, stillen Morgenluft, aber der „Amerikaner“ kannte sie gut, die schlanken, spitzen Thürme der Nikolaikirche, die Kuppel des alten Domes, die „Nadeln“ des Rathhauses. Gott, Gott, wie weit, weltenweit lag ihm seine Kindheit, seine Jugend!

„Da ist schon unser W. zu sehen!“ erklärte der dicke Herr wichtig. „Paar feine, alte Kirchen, dann das Rathhaus, die neuen Markthallen, das Gesellschaftshaus, müssen sich das alles ansehen. Mir kommt's immer vor, als wenn das Ganze zu mir gehört, so'n Stück von mir selbst ist. Man ist da eben mit der Zeit so hineingewachsen!“

Der Zug hielt noch an zwei Stationen. Georg ertappte sich auf einer zehrenden inneren Ungeduld, die ihn doch wieder wunder nahm. Wer erwartete ihn denn in W.? Auf wen hätte er sich freuen können? Warum nicht kaltblütig abwarten, bis er sich am Ziele fand?

Unter Dampfen und Schnauben und Keuchen fuhr der Zug endlich in eine geräumige Bahnhofshalle. Der dicke Weinhändler suchte sein Gepäck zusammen. „Hotelomnibus zum „Godnen Adler“ finden Sie an der Bahn. Hoffe, mit meiner Empfehlung des Gasthauses Ehre einzulegen. Adieu, mein Herr — habe die Ehre! Sehr erfreut gewesen, Ihre Bekanntschaft zu machen! Wollen W. wohl bald wieder verlassen? Würde Sie sonst bitten, mir die Freude Ihres Besuches zu schenken — Sperlinggasse 28. Ja, ja, ja, man kann nie wissen, wie so alles im Leben herumkommt!“

„Das weiß Gott! Man kann nie wissen“, wiederholte Georg beinahe feierlich.

Mit einem jähen Ruck hielt der Zug. Eine der ersten Erscheinungen, die dem Aussteigenden in der Halle ins Auge fielen, war der Hoteldiener des „Goldnen Adlers“, der mit abgezogener Mütze die Weisung des Fremden entgegennahm, mit dem Gepäck vorauszufahren — der Besitzer dieses Gepäckes wollte zu Fuß in etwa einer halben Stunde nachfolgen und bitte um ein warmes Frühstück in englischem Stil: „Thee, gebackenen Schinken, weiche Eier, geröstetes Weißbrod und Butter. Sie werden ja Bescheid wissen!“

„Sehr wohl, mein Herr! In einer halben Stunde also!“

„In einer guten halben Stunde!“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **Die deutschen Kolonial-Postmarken** sind jetzt zur Ausgabe gelangt. Es sind 196 verschiedene Marken. Die Marken bis zum Werthe von 80 Pfg. haben dieselbe Größe wie die neuen 10-Pfennig-Germania-Marken, die Marken im Werthe von 1 und 2 Mark sind erheblich größer gehalten. Alle Marken weisen das Bildniß eines deutschen Reichspostdampfers auf, über welchem sich auf einem verschlungenen Bande in lateinischer Schrift der Name der Kolonie befindet. Da das Deutsche Reich 11 deutsche Schutzgebiete besitzt und in drei fremden Ländern deutsche Postanstalten errichtet hat, und da ferner 14 verschiedene Markenwerthe im Umlauf sind, ergeben sich hieraus $14 \times 14 = 196$ verschiedene Kolonial-Postmarken.

— **Fritz Friedmann**, der ehemalige Berliner Rechtsanwalt, ist in New-York wegen Betruges verhaftet worden. Er hatte einem seiner früheren Klienten, den „Grafen Nikolaus de Savine“, den er in einer Anklage wegen Betruges vertheidigt und mit Geschick „losgemacht“ hatte, die Summe von 75 Dollars gegen einen Wechsel abgeschwindelt, den er nachher nicht einzulösen vermochte. Jetzt ist Friedmann festgenommen worden und sieht einem langwierigen Prozeß entgegen.

— **[Ein Opfer des Aberglaubens.]** Der 24jährige Winzerssohn Luknyar, der vor einiger Zeit ins Haus der Wittwe Gaberc in Pichelberg, Süd-Steiermark, gedrungen war und sie, weil er glaubte, daß sie eine Hexe sei, durch fünf Revolverschüsse getödtet hatte, ist vom Schwurgericht in Graz zum Tode durch den Strang verurtheilt worden.

— **Andrew Carnegie**, der „Krupp“ von Nordamerika, der „Stahlkönig“, wie er genannt wird, hat ungeheure Einkünfte. Die Ueberschüsse, die er nicht wieder in seine Fabriken steckt, verwendet er ausschließlich auf Schenkungen zu gemeinnützigen Zwecken. So hat er eine Million Dollar gegeben für eine Kunsthalle in Pittsburg und Ende 1899 eine halbe Million für eine Handfertigkeitsschule in New-York, weit mehr aber noch, nämlich bis Ende Januar 1900 $6^2/_3$ Millionen Dollar oder rund 28000000 Mk., für Bibliotheken, d. h. für solche, die der allgemeinen Bildung dienen. Es sind natürlich keine solche Volksbibliotheken, wie man sie in Deutschland an vielen Orten hat, die sich auf harmlose Unterhaltungslektüre und das Allerelementarste aus der belehrenden Litteratur beschränken und nur vom „Volk“ aufgesucht werden, sondern Bildungsanstalten für jedermann. Carnegie pflegt übrigens bei jeder Schenkung die Bedingung zu stellen, daß die Stadt selbst aus eigenen Mitteln zehn Prozent des geschenkten Betrages jährlich für die Unterhaltung der Bücherhalle aufbringt. Er hat also veranlaßt, daß in den betroffenen Städten jährlich rund drei Millionen Mark mehr als früher für Bildungs-Bibliotheken ausgegeben werden.

— **[Ein böser Winter.]** „Was sagen Sie zu dieser furchtbaren Kälte, Frau Nachbarin?“ — „Ja ja, 's ist schrecklich! Alles, was man sonst in den Mund, muß man jetzt in den Ofen 'neinschieb'n!“ Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

H. Bl. in R. Die nachträgliche Erhöhung der Einkommensteuer zieht auch die erhöhte Forderung der Kommunal- rc. Steuer nach sich. Sie sind daher verpflichtet, die auf die erhöhte Einkommensteuer entfallenden Abgaben zu zahlen.

„Alter Abonnent.“ Wenn Ihnen die Stelle noch nicht gekündigt ist, so kann sie Ihnen erst zum Ablauf des nächsten Kalendervierteljahres, also zum 1. Juli, unter Einhaltung einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist, gekündigt werden. Besser aber, Sie sprechen mit dem Pfleger und einigen sich mit diesem im Guten, als daß Sie die Kündigung von Seiten jenes erst abwarten.

C. F. W. Sk. in Pr. Die Strafkammer hat mit den Kur- und sonstigen Kosten, die Ihnen aus den Folgen des angeblichen Raubanfalles entstanden sind, nichts zu schaffen. Sie hat sich nur mit der Strafthat zu befassen und eventuell das Strafmaß zu bestimmen. Die Schadenersatzfolgen des durch die That Geschädigten gehören lediglich vor den Prozeßrichter und können von dem ersteren gegen die Thäter nur im Klagewege verfolgt werden.

1900 Z. Kochherde, auch eiserne, sind Zubehörstücke eines zu Wohnungszwecken dienenden Gebäudes. Sie gelten daher mit dem Verkauf des letztern gesetzlich als mitverkauft, wenn im Kaufvertrage nichts Anderes vereinbart ist.

H. 300. Kauf bricht weder Miethe noch Pacht. Sie haben daher ein Recht, auch dem neuen Grundstücksbesitzer gegenüber das Pachtverhältniß so lange fortzusetzen, als Ihr ursprünglicher Pachtvertrag läuft, und zwar unter denselben Bedingungen, wie sie in dem schriftlichen Pachtvertrage mit Ihrem damaligen Verpächter vorgesehen sind.

Nr. 100 S. W. Kann durch geeignete Sachverständige festgestellt werden, daß thatsächlich in dem von Ihnen gekauften Hause der Schwamm sich befindet, welcher alles Holzwerk zerstört, so können Sie entweder das geschlossene Kaufgeschäft aufrufen oder Ermäßigung des Kaufpreises im Wege der Klage verlangen.

A. G. Pr.-F. Die Ko[illegible] der Schuldurkunde und die der Eintragung der Hypothek im Grundbuche hat der Schuldner, die der löschungsfähigen Quittung dagegen der [illegible]Gläubiger zu tragen, es sei denn, daß vertragsmäßig etwas Anderes be[illegible]mmt ist.

Nr. 100 H. Als Hüttenmeister stehen Sie einem [illegible] Werkmeister nach dem Begriff der Gewerbeordnung gleich. Für diesen gilt aber, wenn vertragsmäßig eine Kündigungsfrist nicht vereinbart ist, als gesetzliche Kündigung eine solche zum Ablauf eines jeden Kalendervierteljahres unter Einhalten einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist. Haben Sie also am 1. März gekündigt, um am 1. April die Stelle aufzugeben, so ist Ihre Kündigung zu spät erfolgt und Ihr Chef kann verlangen, daß Sie noch ein weiteres Vierteljahr im Dienstverhältniß verbleiben.

A. C. 300 Jeder eine Gefängnißstrafe Verbüßende, ob die Strafe von kürzerer oder längerer Dauer, ist dabei gleichgiltig, hat sich nicht nur der Gefängniß-, sondern auch der in seinem Gefängniß bestehenden Hausordnung zu unterwerfen, die von dem Gefängnißinspektor vertreten werden. Beide schreiben aber vor, daß jeder Gefangene mit Arbeiten, die möglichst seinen Fähigkeiten und Körperkräften entsprechen, nach dem Ermessen des Gefängnißvorstandes bezw. des Gefängnißinspektors zu beschäftigen seien.

M. 100 G. Als Hofgängerin (Scharwerkerin) gehört das Mädchen nicht zu dem Gesinde. Auf sie findet daher auch die Gesindeordnung keine Anwendung. Ist ihre vertragsmäßige Dienstzeit beendigt, so kann sie das Dienstverhältniß aufgeben, auch ohne daß sie dieses vorher kündigen müßte. Sie sind daher nicht berechtigt, das Mädchen über die vereinbarte Dienstzeit hinaus im Dienst zu behalten, wenn sie nicht länger in diesem verbleiben will. Noch weniger haben Sie ein Recht, ihr deswegen den verdienten Lohn einzubehalten.

Z. Z. 1) Sie sind nicht verpflichtet, Bettlern und Vagabonden Nachtquartier zu geben. 2) Der Verpächter ist nicht berechtigt, die von Ihnen gestellte Kaution während der Pachtzeit in seinem Nutzen zu verwenden. Er hat die Kaution, sofern sie in Baar gestellt ist, sicher anzulegen.

A. N., Sch. 1) Die Grenze der Kgl. Forst selber dürfen Sie weder bei Tag noch bei Nacht mit dem Jagdgewehr betreten, dagegen sind Sie berechtigt, auf der an die Kgl. Forst angrenzenden Feldmark entlang zu gehen. 2) Der Kgl. Forstaufsichtsbeamte ist berechtigt, nach Jagdschein und Jagderlaubnißschein zu fragen und diese Papiere sich vorzeigen zu lassen, um festzustellen, ob Sie auch jagdberechtigt sind. 3) Sie können auf der von Ihnen gepachteten Feldmark Gift für Füchse und Raubzeug legen. 4) Fremde, auf Ihrem Jagdterrain herumlaufende Hunde sind Sie zu tödten berechtigt, nur müssen Sie dem Besitzer des Hundes das übliche Schußgeld zahlen.

— **[Offene Stellen.]** Magistratssekretär in Rathenow. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2500 Mk. Meld. an den Magistrat daselbst. — Kassen-Assistent der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke der Stadt Bonn vom 1. April. Anfangsgehalt 1650 Mark., Kaution 2000 Mk. Meldungen bis 20, März an den Direktor Söhren daselbst. — Schutzmann in Rostock. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1500 Mk. Bewerbungen baldigst an das Polizeiamt Rostock. — Polize.sergeant in Osterwieck (Harz) vom 1. April. Meld. bis 20. April an den Magistrat daselbst.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

2. Ziehung der 3. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. März 1900, **vormittags**.
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

188 419 509 [300] 638 39 91 946 **1**115 213 54 377 535 639 701 5 864 70 **2**005 115 77 680 751 56 97 828 **3**090 235 58 73 377 662 791 838 98 939 **4**029 33 43 341 49 65 425 586 91 672 74 702 24 989 **5**058 114 65 205 87 351 60 454 78 95 663 717 80 833 56 934 42 **6**166 226 813 439 60 64 737 996 **7**089 236 429 530 686 755 [200] **8**218 311 427 47 570 641 821 **9**064 69 288 338 669 767 882

10145 433 46 663 707 [200] 965 **11**134 510 622 719 [200] 90 **12**069 187 94 449 597 731 875 **13**186 200 74 365 468 618 834 **14**058 70 [200] 179 200 441 689 749 982 **15**178 [500] 225 37 90 705 26 97 848 87 955 **16**488 566 674 822 72 **17**079 131 243 342 579 600 **18**036 203 304 555 664 842 **19**128 77 222 59 75 544 643 44 85 805 12

20008 133 243 305 36 522 624 757 928 75 **21**075 323 410 97 528 693 716 48 882 87 **22**408 [200] 539 42 78 811 68 85 **23**214 853 403 660 890 **24**033 112 227 323 452 538 741 51 85 990 **25**170 84 287 314 444 68 523 615 783 811 962 68 81 **26**046 115 384 423 552 665 81 764 902 **27**182 386 601 62 731 55 818 43 **28**071 410 773 76 834 917 32 **29**027 88 158 68 209 34 [200] 52 355 407 646 79 743 57 94 907 39

30004 30 40 216 332 72 541 52 57 614 16 90 938 42 **31**143 [1000] 68 254 306 434 46 598 680 729 871 [200] 919 76 **32**350 76 485 656 777 **33**097 104 380 432 664 856 956 **34**188 393 430 **35**135 330 51 496 744 70 **36**056 144 243 342 445 567 609 788 **37**025 222 308 51 400 97 572 614 897 943 **38**045 150 254 385 436 734 77 956 **39**189 472 763 801

40175 211 31 331 406 25 79 520 640 785 62 827 932 **41**092 102 4 250 375 403 71 533 685 99 [200] 740 96 825 **42**024 370 612 49 87 890 904 71 **43**095 213 26 45 547 653 862 940 **44**005 199 478 590 638 **45**015 45 347 79 562 738 48 890 934 60 **46**403 550 70 965 **47**017 29 113 41 203 446 887 989 72 **48**408 502 624 38 80 872 948 **49**024 43 91 130 89 554 785

50125 313 414 555 741 855 66 **51**164 348 [200] 526 44 781 935 [500] **52**043 136 67 321 89 526 675 726 63 833 917 **53**002 25 236 322 424 68 73 548 647 712 803 9 50 905 95 **54**208 27 64 80 459 957 76 86 **55**115 228 36 45 365 518 55 77 751 841 46 906 **56**231 97 307 [200] 21 28 434 52 67 511 20 76 933 **57**381 412 52 513 43 761 840 930 **58**048 125 298 371 421 617 28 34 822 28 970 **59**134 78 341 721 87 846

60258 323 495 579 861 **61**025 124 344 97 499 833 903 **62**013 98 127 365 480 564 628 **63**158 270 846 939 43 51 **64**225 34 305 908 **65**177 318 47 421 529 86 89 674 872 979 **66**005 436 91 552 96 672 712 46 844 **67**194 451 62 523 92 768 77 810 11 30 926 51 **68**095 217 414 50 582 660 885 931 **69**052 159 298 301 441 531 59 817 901 34 72

70117 63 [200] 471 82 577 618 48 756 880 93 [200] **71**119 66 377 890 **72**391 504 679 907 78 **73**061 70 440 650 63 **74**109 248 58 360 62 515 47 57 692 838 957 **75**097 176 306 93 405 557 736 964 **76**196 815 78 441 578 **77**119 76 221 311 510 74 [500] 604 828 **78**034 [200] 123 84 613 **79**015 177 200 51 307 36 79 81 605 39 720 801 79 82

80188 209 317 446 509 40 96 618 701 39 41 96 804 946 **81**094 443 49 678 706 918 **82**154 58 309 66 409 15 84 529 [300] 765 **83**466 564 696 874 978 84 **84**121 312 [200] 541 82 614 726 27 803 25 81 937 **85**153 201 15 26 327 48 639 862 990 [200] **86**041 83 247 67 340 49 501 27 91 661 [200] 824 54 **87**119 44 237 88 403 554 85 831 69 969 **88**017 119 240 64 95 345 594 609 88 767 881 [200] **89**298 324 31 472 742 860 963

90043 81 92 174 441 69 704 848 47 900 2 13 61 **91**211 56 72 324 67 442 87 587 612 960 **92**074 230 34 49 53 610 49 92 772 867 80 **93**017 223 373 75 400 591 802 15 84 940 **94**178 295 336 527 761 [200] 855 63 [200] 92 **95**035 76 81 280 94 527 86 78 967 99 **96**106 488 528 781 82 **97**112 30 64 91 440 523 89 879 911 90 **98**119 211 58 333 510 91 683 717 35 74 837 88 **99**263 90 97 386 92 98 451 63 758 890

100110 17 285 477 554 638 758 821 80 954 82 **101**021 41 244 89 814 667 99 713 [200] 905 56 **102**010 316 431 37 65 518 676 765 802 8 902 **103**172 257 444 779 **104**244 328 453 80 527 656 82 996 **105**001 8 [200] 261 430 46 629 722 61 **106**097 291 304 49 502 745 55 851 76 946 **107**001 14 347 483 716 963 **108**157 70 676 731 905 17 **109**005 [200] 39 189 241 370 644 810 23 942

110080 121 540 47 75 637 751 55 874 948 90 **111**200 [200] 52 448 535 605 72 82 851 59 909 51 89 **112**058 59 422 531 618 23 732 93 876 914 87 **113**001 411 93 619 62 708 65 946 66 **114**190 304 82 632 960 [200] **115**017 88 460 78 524 66 681 86 839 77 903 **116**542 89 628 48 753 **117**195 316 [200] 610 906 **118**065 82 197 292 305 546 778 947 **119**104 19 581

120225 64 66 441 532 37 58 704 57 **121**038 104 329 444 540 648 710 25 34 47 78 850 937 50 **122**017 142 218 316 26 95 492 509 664 782 98 866 **123**267 373 427 84 98 501 30 39 42 [200] 611 817 935 96 **124**156 240 317 468 514 22 52 704 **125**009 28 97 239 458 544 645 756 818 41 929 **126**007 108 88 [200] 350 538 760 888 91 907 52 **127**154 292 495 636 751 88 982 **128**008 32 55 64 167 221 411 18 95 583 654 710 810 30 76 947 91 **129**115 40 52 211 364 85 537 63 651 810 949

130002 103 13 96 426 86 559 613 52 792 849 914 **131**231 551 762 974 93 **132**102 84 301 870 **133**069 201 41 300 65 598 94 698 **134**025 208 425 618 79 701 10 816 20 921 58 **135**185 404 34 96 618 49 823 98 906 55 **136**022 48 51 95 196 205 97 364 492 591 632 808 29 51 **137**228 69 471 649 91 937 **138**005 128 247 54 320 48 512 658 99 735 44 **139**141 247 319 417 591 760 [300] 984

140237 335 631 92 963 [200] 83 **141**145 [300] 239 81 [200] 599 603 850 85 937 **142**168 276 475 759 803 88 947 **143**081 130 288 95 335 74 486 699 **144**019 101 309 53 415 25 88 720 27 884 **145**131 248 51 407 71 95 97 662 756 948 54 **146**113 246 343 67 415 627 820 58 **147**014 81 151 230 302 11 401 557 632 726 37 **148**052 160 [1000] 267 77 [200] 343 639 765 81 858 **149**182 90 232 [300] 312 25 37 56 529 80 641 [200] 92

150321 42 465 578 759 903 [200] **151**043 246 445 558 746 891 904 34 99 **152**106 71 473 502 13 610 912 37 **153**020 137 80 411 14 [200] 24 596 642 58 71 721 846 89 **154**021 [200] 221 44 402 37 45 63 86 517 48 829 84 995 **155**196 259 315 413 556 907 **156**003 28 333 75 527 40 697 724 45 844 937 75 **157**183 252 435 [200] 583 644 765 **158**196 [200] 642 833 944 54 **159**079 178 249 351 521 681 [200] 766 802 57 988 94

160045 122 42 208 18 402 [200] 14 96 531 88 605 966 90 **161**232 367 587 718 66 82 919 57 **162**048 377 534 96 **163**001 47 188 332 90 633 57 89 990 98 **164**024 29 206 332 760 810 935 53 **165**118 242 54 420 51 827 965 **166**001 328 528 609 932 81 **167**181 256 425 551 606 22 714 98 848 977 [200] **168**054 175 90 208 36 891 905 **169**184 360 451 97 677 883

170224 373 537 53 663 94 700 947 81 **171**009 59 311 85 501 610 97 911 15 **172**012 80 104 25 65 216 370 85 456 [3000] 581 616 43 90 741 837 89 964 **173**008 117 507 **174**030 115 28 244 84 396 432 514 620 **175**082 105 282 451 506 30 831 967 **176**065 82 421 77 604 56 806 76 **177**028 276 319 39 416 572 676 727 814 988 **178**004 15 47 89 480 613 823 72 [300] 98 **179**029 100 276 325 625 94

180070 194 207 41 87 [500] 95 340 87 445 67 688 702 89 96 801 953 61 **181**005 136 39 558 641 51 85 990 **182**034 107 386 788 804 930 85 **183**034 315 38 97 403 34 531 983 **184**149 231 58 65 388 407 536 49 715 21 816 968 [200] **185**043 67 145 248 800 **186**067 106 259 368 498 520 32 79 629 828 70 910 20 **187**570 613 890 **188**189 233 375 471 590 887 **189**031 167 243 51 668 69 721 927 53

190059 [200] 132 241 75 358 573 655 774 869 74 908 43 86 **191**178 225 [300] 52 70 89 518 670 78 742 94 877 **192**043 82 127 208 411 47 709 13 930 **193**090 99 188 250 51 310 428 827 72 99 983 **194**028 570 631 747 862 981 **195**283 405 87 626 864 **196**132 218 51 92 365 68 598 665 89 755 964 **197**058 94 114 80 322 556 758 61 913 15 **198**329 558 86 617 728 82 [200] 839 **199**010 62 127 367 485 512 641 58 88 784 825

200038 129 218 482 85 563 692 773 801 9 28 31 75 948 50 **201**033 111 241 445 527 642 746 832 59 **202**173 379 450 91 97 777 860 **203**135 229 345 877 96 932 **204**065 112 211 35 84 355 430 584 682 705 833 90 919 **205**198 240 48 426 521 [300] 640 82 705 78 823 **206**028 85 120 65 209 58 76 403 73 93 599 611 785 840 **207**227 79 385 94 [200] 472 85 658 827 **208**131 258 [200] 75 93 725 855 **209**002 23 26 80 247 613 783 960

210191 238 364 506 52 [200] 608 32 41 847 **211**059 91 121 255 66 358 78 455 58 91 512 96 716 18 84 **212**049 178 207 24 562 609 821 38 55 962 **213**025 71 211 311 48 439 615 731 38 874 907 **214**018 157 330 406 734 65 [300] 847 968 **215**006 248 623 26 773 **216**035 59 261 357 408 42 573 602 813 38 925 77 **217**018 28 183 406 696 736 92 820 78 931 54 **218**174 408 33 644 85 88 738 832 50 904 27 **219**012 [200] 241 357 587 650 791 858 [200] 995

220096 221 349 554 625 708 **221**073 139 316 86 502 666 70 757 914 59 **222**126 268 357 78 576 701 57 801 66 70 **223**065 412 41 77 500 59 704 55 851 945 **224**111 443 553 92 708 38 908 79 **225**029 113 240 63 302 65 433

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 3 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 13 zu 1000 Mk., 31 zu 500 Mk.

2. Ziehung der 3. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. März 1900, **nachmittags**.
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

82 [900] 200 311 51 [200] 444 501 54 620 835 **1**090 95 110 239 464 90 524 91 749 828 26 75 996 **2**030 192 287 550 69 71[illegible] 83 81 221 67 526 86 736 42 96 906 [illegible] 807 **3**101 50 126 75 505 87 85 652 62 73[illegible] **4**076 150 91 237 93 320 78 [300] 99 728 **6**044 307 31 [illegible] 47 891 976 **5**056 94 [500] 154 75 97 492 62 689 **8**097 241 [illegible] 617 691 92 717 845 913 17 88 **7**306 34 99 508 69 99 447 [illegible] 375 463 65 532 76 816 922 **9**065 206 15 82 84 348

10[illegible] 353 724 76 868 969 [illegible]031 100 244 370 408 50 632 [500] 764 **11**300 29 402 38 57 563 35 645 824 56 82 909 **12**190 382 433 834 **13**026 27 127 376 [300] **14**095 259 84 318 49 471 97 537 609 21 81 713 47 939 **15**042 63 167 85 239 313 19 400 [200] 500 627 36 820 952 94 **16**276 80 305 434 551 655 94 719 88 801 **17**141 233 82 305 14 504 44 673 843 51 60 **18**157 87 339 468 75 582 662 856 83 [200] **19**028 282 303 418 531 78 652

20058 66 120 39 55 423 50 85 91 693 726 913 98 **21**000 136 857 92 490 672 824 **22**088 162 87 480 535 99 617 77 763 812 76 942 74 **23**155 67 284 94 345 409 546 [200] 964 **24**232 355 80 592 718 834 72 **25**005 259 472 80 516 35 **26**036 41 169 386 757 800 53 **27**126 89 754 823 **28**124 202 307 586 670 825 76 912 **29**257 323 413 559 99 705 34 37 838 83

30055 645 757 73 980 **31**032 192 603 888 929 **32**013 163 65 269 90 318 494 548 85 94 736 92 99 845 **33**048 232 34 [3000] 627 832 964 **34**076 170 78 265 73 321 506 813 960 88 **35**390 572 615 49 956 **36**015 154 87 268 348 721 90 867 79 **37**109 34 301 515 22 618 874 **38**044 161 439 41 516 717 990 **39**048 73 178 388 716 30 67 848

40090 252 55 366 402 95 514 59 74 719 51 58 909 82 **41**153 207 858 404 564 99 611 793 859 94 949 **42**263 309 577 83 84 785 917 **43**119 60 76 90 277 331 480 500 804 966 **44**021 255 305 14 696 707 972 83 **45**220 681 722 800 81 933 50 **46**374 86 533 43 604 818 79 **47**117 249 54 833 69 970 **48**230 372 445 601 73 94 716 814 968 **49**007 96 387 434 59 88 623 921

50130 635 820 32 **51**036 214 76 82 471 604 857 983 **52**072 277 883 686 721 816 921 **53**229 312 25 523 729 42 884 911 **54**204 69 373 83 86 620 35 62 683 832 923 92 95 **55**103 19 59 92 275 321 429 41 44 512 56 609 840 **56**177 401 30 42 43 [300] 47 73 833 43 994 **57**093 122 43 536 80 786 849 966 70 **58**014 88 230 69 301 401 11 41 80 569 656 60 61 830 **59**059 99 136 676 764 968

60210 73 344 45 66 429 848 **61**028 56 77 89 153 65 230 378 487 844 **62**053 112 31 42 81 400 8 27 506 653 890 940 52 **63**130 215 357 83 596 623 72 780 97 855 978 **64**042 102 89 442 633 905 **65**033 391 458 82 540 70 73 657 717 916 **66**327 433 60 603 30 34 73 808 71 942 **67**166 514 **68**010 170 412 536 733 889 908 [200] **69**138 282 307 92 443 506 727 47

70089 97 171 295 [200] 505 601 728 952 **71**063 303 62 519 752 982 97 **72**103 83 203 314 29 [200] 432 690 701 59 70 920 **73**097 213 539 641 82 769 901 64 88 99 **74**142 244 364 78 435 [200] 49 792 807 **75**261 348 437 52 98 577 98 791 830 951 **76**050 190 361 497 735 53 993 **77**082 443 741 900 25 77 **78**023 81 249 61 329 578 653 705 [300] **79**122 204 445 843

80224 35 339 523 59 778 840 **81**142 581 600 85 773 869 933 93 98 **82**297 533 51 71 648 61 784 947 90 **83**009 31 [200] 63 354 60 62 896 929 **84**047 [200] 84 90 143 85 [200] 221 328 537 43 80 711 18 53 [200] 94 818 30 85 88 991 **85**019 28 81 133 96 233 78 92 314 415 505 21 871 **86**019 71 91 196 252 310 403 86 97 538 74 608 31 47 816 17 970 **87**114 18 390 759 875 937 71 **88**036 51 222 46 326 408 614 779 818 86 **89**138 238 [200] 408 528 81 664 87

90357 79 94 456 99 610 57 741 80 **91**002 30 105 300 30 72 512 67 633 846 903 57 97 **92**024 220 371 579 655 78 707 806 971 **93**047 107 466 583 90 754 907 49 **94**011 42 126 366 423 64 89 549 74 647 706 885 967 98 **95**307 42 411 503 735 **96**105 35 310 570 691 749 59 75 851 85 928 **97**036 64 100 27 79 362 484 772 979 83 **98**058 188 462 74 665 736 77 815 88 92 **99**003 11 183 238 98 771 899

100015 28 81 440 668 858 936 99 **101**003 17 56 93 144 449 84 511 80 894 910 12 **102**066 290 359 76 85 922 **103**090 129 57 243 721 **104**172 213 64 325 64 579 [200] 610 30 795 863 909 33 **105**039 69 240 92 555 650 889 **107**174 240 877 **108**034 91 130 [200] 396 521 50 810 74 [200] 951 **109**114 277 683 928 52

110111 48 566 713 **111**236 374 80 428 54 620 31 757 64 926 **112**012 18 [300] 38 43 235 87 484 676 819 **113**314 420 51 60 616 97 838 **114**314 78 400 32 607 45 **115**040 452 517 91 859 992 **116**014 448 516 38 50 741 63 83 885 989 **117**042 197 272 514 735 47 79 95 98 846 71 76 936 **118**178 514 719 79 831 71 931 **119**152 554 600 801 91 926 92

120052 150 55 82 318 404 511 27 665 967 **121**[illegible] 59 73 537 42 634 777 806 991 **122**023 57 225 428 629 961 **123**327 47 472 568 615 737 839 917 **124**036 102 97 293 308 516 740 821 [1000] 916 **125**128 378 92 477 99 559 **126**023 82 178 410 916 91 **127**069 72 86 125 42 222 24 27 300 22 407 531 33 604 21 [200] 38 760 83 848 **128**066 379 594 635 858 **129**153 58 214 59 594 799 843 53

130152 362 81 400 7 44 51 82 617 37 62 713 851 911 62 [200] **131**125 63 402 22 31 528 606 16 811 910 51 **132**021 63 269 600 37 736 900 11 **133**200 74 317 434 641 45 788 849 955 **134**002 36 142 309 13 570 749 **135**021 56 62 102 67 68 82 337 607 739 842 993 **136**201 93 301 30 607 707 944 **137**253 68 302 21 633 82 738 83 863 **138**095 159 62 268 75 477 887 968 **139**041 214 24 422 80 640 717 [300] 888 944

140057 291 325 484 652 881 913 **141**005 415 550 710 908 **142**011 112 316 37 [200] 449 [200] 651 810 89 918 46 67 [200] 94 **143**308 46 54 405 575 963 **144**026 42 151 66 314 454 603 13 **145**052 189 450 54 675 790 849 [300] 955 83 **146**094 155 382 657 81 993 **147**108 566 708 44 848 **148**105 307 445 504 26 717 877 914 **149**034 364 96 417 691 837

150083 112 279 359 699 **151**021 103 299 340 74 411 97 549 795 811 27 51 935 **152**178 345 452 600 25 45 797 888 926 43 71 **153**095 136 285 356 635 59 724 74 832 44 **154**047 65 82 322 98 465 611 718 21 845 72 918 **155**024 91 126 291 454 61 67 842 994 **156**127 304 412 20 817 19 33 60 954 **157**048 374 472 573 82 664 66 72 712 976 [300] **158**097 231 698 844 87 **159**162 228 302 541 76 615 848 937 88

160033 43 83 109 38 219 328 445 49 759 847 927 83 **161**153 513 [200] 612 14 700 **162**038 121 81 348 82 429 71 97 730 849 **163**189 212 18 58 354 55 431 53 504 83 929 **164**359 602 99 783 87 94 939 **165**271 93 388 447 511 21 851 75 931 **166**087 501 87 765 82 **167**455 587 628 66 80 95 99 754 916 [200] 46 **168**021 42 98 117 99 317 41 565 634 736 852 **169**125 254 324 27 471 80 504 80 823 67 935

170053 69 111 355 91 569 691 919 38 **171**029 309 18 89 437 88 659 **172**014 60 299 475 508 58 75 630 47 86 867 [200] **173**172 624 77 729 88 [200] 99 853 950 **174**184 341 63 473 87 772 84 85 825 **175**137 236 [300] 300 430 [500] 502 41 966 69 **176**330 639 730 41 89 835 988 **177**106 529 919 **178**037 59 196 438 87 [200] 527 609 780 888 **179**120 205 450 608 862

180080 225 89 93 309 404 501 61 [300] 615 753 845 **181**044 110 243 74 314 69 482 769 801 72 916 50 **182**319 52 548 658 60 776 864 946 **183**059 313 42 569 638 58 736 [200] 86 **184**040 50 76 130 85 385 456 743 49 58 804 66 **185**246 70 311 451 510 34 65 917 79 **186**075 295 327 962 84 **187**009 88 108 272 84 402 [300] 8 500 616 55 79 98 745 848 **188**248 336 45 565 893 950 **189**032 149 271 413 604 13 845 998

190012 [200] 83 [200] 96 134 91 518 622 27 65 708 36 **191**111 200 481 625 54 61 713 52 907 36 40 **192**041 63 95 156 85 811 602 30 69 773 804 21 **193**103 28 39 56 297 558 686 93 878 [200] **194**032 [200] 124 255 441 51 57 60 595 625 **195**018 207 78 574 684 908 27 73 **196**029 63 108 615 790 97 836 952 90 **197**457 65 736 85 **198**165 238 327 81 745 989 **199**098 [200] 146 48 262 475 504 10 91 762 979

200050 56 184 242 305 11 81 526 46 99 [200] 637 48 743 **201**016 162 87 297 366 562 846 99 963 **202**074 349 90 494 664 81 99 711 22 38 44 95 897 **203**010 160 80 302 18 428 775 849 63 **204**099 213 82 303 67 402 701 827 69 81 **205**299 325 92 604 53 86 850 925 **206**002 49 60 136 53 235 351 68 [200] 557 635 934 **207**017 41 106 248 356 62 491 581 683 765 **208**038 287 464 543 600 741 58 [200] 841 933 56 **209**443 502 758 850

210035 188 232 44 57 63 82 499 529 638 828 901 41 **211**042 140 70 280 408 23 646 724 89 839 986 **212**082 83 186 88 [200] 222 62 387 444 77 535 634 89 780 836 900 **213**019 77 97 219 75 87 478 579 669 928 89 94 **214**093 137 506 650 728 861 69 82 984 **215**002 13 14 403 573 609 70 899 **216**042 143 318 37 443 671 827 71 963 **217**139 90 356 490 552 658 839 **218**244 77 325 434 656 776 913 20 86 **219**062 83 328 535 895 930 49 82

220008 18 306 658 [200] 97 829 49 960 **221**051 336 67 484 79 577 616 90 725 831 63 **222**001 75 107 11 216 322 751 **223**015 [1000] 21 86 174 372 99 414 510 43 53 601 44 715 74 96 817 986 [200] **224**041 138 245 58 70 322 66 653 710 **225**269 315 59 495 568

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 8 zu 5000 Mk., 8 zu 3000 Mk., 11 zu 1000 Mk., 28 zu 500 Mk.





Reise - Cheviot.
Unzerreißbar und elegant. 3 Mtr. z. Anzug für 12 Mk. Reine Schafwolle. Muster fr.
Tuchhaus Boetzkes in Düren 80.



um Gratis-Zusendung des reichillustrirten Kataloges und die von allen Seiten stark begehrte, portofreie

Proben-Kollektion von **Damen-Kleiderstoffen**

in nur hervorragenden Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison zu folgenden Preisen das Meter 28, 35, 45, 60, 75, 85 Pf., Mk. 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 1.95, 2.25, 2.40, 2.75, 3.00, 3.50, 4.00, 4.75, 5.50.

Versand-Haus
J. Lewin
Halle a. Saale 9.
Gegründet 1859.
Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.
Einzelverkauf an Private. Schneiderinnen erhalten Kollektionen zum Wiederverkauf. [2481

Direkter Bezug aus der
Tuchfabrik Paul Osw. Koppe, Cottbus.
ist das beste und billigste.
Muster gratis und franko!



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur 125 M. 1 J. Gar. Ill. Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. J. F. Meyer, Bromberg 1., L. u g. ostd. F.

Massiv echt goldener 8 kar. Damen-Ring No. 3049 mit Prima Cap-Rubin **2,50 Mk.**



3049

Eleganter Damen-Ring No. 3058 mass. 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**

3058

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gra is und franko.
S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657



Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen 2c., direct aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis. zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.





Dürkopp's Milchentrahmungs-Maschinen.

Schärfste Entrahmung, geräuschloser, spielend leichter Gang, Kosten unmöglich, denkbar leichteste Reinigung, größte Dauerhaftigkeit. [2370

Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co.
Bielefeld.

Ausschneiden.

Bestellen Sie doch mal gegen Nachnahme
1 Probepostpacket

Brutto ca.	ℳ
10 Pfd. schönetrock. Plockwurst fr.	8,50
10 Pfd. allerfeinste Plockwurst fr.	10,—
10 Pfd. fetten geräuchert. Speck fr.	5,40
10 Pfd. durchw. geräuch. Speck fr.	5,90
10 Pfd. gar. rein. Schweineschmalz fr.	4,50
10 Pfd. Süssrahm-Margarine franco	5,—
10 Pfd. rahmsüs. Milch-Margarine fr.	6,—
Gesetzlich geschützt. Aerztlich empfohlen. Ersatz f. allerfeinste Naturbutter.	
10 Pfd. feinsten Limburger Käse fr.	4,30
10 Pfd. schönen Holländer Käse fr.	5,50
10 Pfd. feinsten Holländer Käse fr.	6,50
10 Pfd. ff. Bonbons i. 10 versch. Farb.	4,90
10 Pfd. feine Conditor-Plätzchen fr.	4,20
10 Pfd. feines süsses Apfelgelee fr.	3,25
10 Pfd. Honig gar. chem. rein franco	5,70
10 Pfd. Roh-Kaffee fr. ℳ 12,—, 9,— u.	7,50
10 Pfd. gebr. Kaffee ℳ 12,50, 9,50 u.	7,50
10 Pfd. gebr. Perl fr. ℳ 12,50, 10,50 u.	9,—
200 Probe-Cigaretten in 20 Sorten	5,00
120 Probe-Cigarren à 4, 5, 6, 7—20 Pf.	
Reeller Werth 8,60. Vers.-Preis nur ℳ	4,66

Tausende Anerkennungen. Adr.:
An das Deutsche Waaren-Versandhaus in Recklinghausen-Bruch i. Westf. 119

Goldene Medaille Posen 1895. — Silberne Medaille Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate zu Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. [5264
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Wichtig für Landwirthe und Geflügelzüchter!

Brutapparate (eigenes System)
prämiirt auf allen Ausstellungen
zum Ausbrüten von Geflügel aller Art, Hühner, Enten, Gänse Fasanen, Rebhühner 2c., einziges Mittel, um Frühbruten zu erzielen

Aufzuchtskäfige (künstliche Glucke).

Das Brüten und Aufziehen kann Winter und Sommer ununterbrochen fortgesetzt werden. [3974
Apparate für 25—200 Eier.

Otto Klotz, Danzig,
Scheibenrittergasse 11.





Altbewährt gegen
Husten, Heiserkeit Verschleimung Indisposition, Katarrhe
der Athmungsorgane etc.
Bei
Influenza-Epidemien
von durchschlagendem Erfolge! [1835

Prima Dachkitt

zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
à 12,5 „ „ „ 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerirt

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. 1207

Franko versende ich meine neueste Musterkollektion in Tuch, Buxkin, Kammgarn, Cheviot zu Herren-Anzügen, Ueberziehern usw. auf Verlangen an **Private.** Abgabe jedes beliebigen Maaßes zu billigsten Preisen. [7651
A. Schmogrow, Görlitz,
Tuch-Versandhaus.



Geldschrankfabrik, Fahrradhandlung.
J. Ulrichs, Dt.-Krone.

Sob. prob., dauernd Kunde

Geräucherte
schwere Schinken 70 Pf.
kleine Schinken 50 „
fetter Speck . 50 „
magerer „ . . 55 „
h. Cervelatw. 98 „
hart. Salami 90 „
per Pfund.
P. Drunk & Co.,
Frankfurt a. O.

Speck Wurst Schinken
Versand geg. Nach. o. Referz.

Rückerstattung des Honorars, falls [3215 **Heilung** ausbleibt. Aelteste **Beinkrankheiten** aller Art heilt **schmerzlos** ohne Operation, ohne Berufsstörung **Spezialarzt für Beinkranke** Dr. med. Ed. Strahl Berlin NW., Dorotheenstr. 88. Ecke Friedrichstr. Briefliche Auskunft kostenlos.





RHEINISCH WESTFÄLISCHE FAHRRADWERKE
KREFELD 10
Billige Preisse. Katalog gratis
FAHRRÄDER

Bitte
verlangen Sie gratis und franko unsere neueste Musterkarte von
Tapeten
Die billigsten Preise u. reichste Auswahl in allen Preislagen müssen Jeden zum
Kaufen
bewegen.
Gebr. Untermann,
Berlin SW. 68, Lindenstr. 116.
11 Geschäfte.

Fort mit den Warzen!

Mein Warzenstift beizt nicht u. schmerzt nicht, wirkt aber **wunderbar,** wie aus folgender Anerkennung zu ersehen ist. Zu beziehen pro Stück 60 Pfg., Porto 0 Pfg. von
Paul Koch Gelsenkirchen 32
Einziger Lieferant in Deutschland.
Preislisten über Neuheiten grat. u. franko.
Freiwillige Anerkennung.
Gladbach, 26. 9. 1899.
Geehrter Herr Paul Koch!
Ich danke Ihnen recht schön für Ihren wunderbaren Warzenstift. Ich habe eine Warze 21 Jahre gehabt und seitdem ich den Stift gebraucht habe ist die Warze weg.
Achtungsvoll Dom. Dolinschek.

Rettung aus d. Fesseln nervenzerrütt. Gewohnheit.; **Heilung** d. schlimm. Folg n. Jeder *junge* Mann *muss* das einzige, nach **neuen** Gesichtspunkten bearb. Werk lesen: „Die **Nervenschwäche** der Männer"; *preisgekr.,* bereits in *mehr. fremde* Sprach. übersetzt, 188 Seit., *viele* Abb. Für *M. 1.60* Briefmark. freo. zu bezieh. v. *Verfasser* **Dr. Rumler,** *Specialarzt* i. Genf N. 81 (Schweiz). Briefporto n. d. Schweiz 20 Pf.

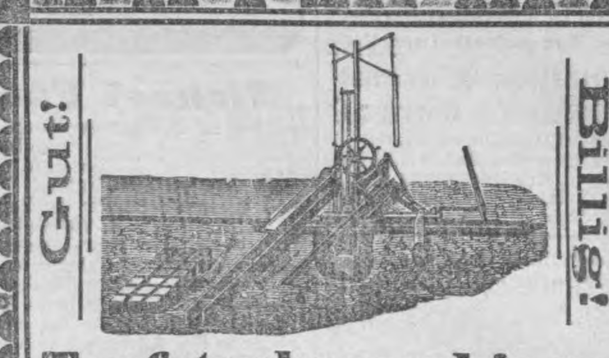
Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** freo. für 80 Pfg. Marken.
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Mauersteine Drainröhren
hat ab Ziegelei bezw. frei Bahnwagen billigst abzugeben [3542
C. Majewski, Strasburg.

5295] Schönes, langes
Dachrohr
verkäuflich in
Adl.-Dombrowken p. Melno.



Gut!  Billig!

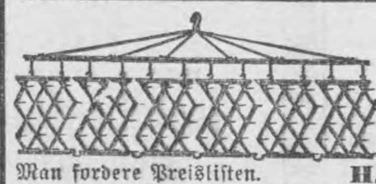
Torfstechmaschinen
mit den neuesten Verbesserungen, 6 bis 20 Fuss tief stechend, mit und ohne Vorgelege, Leistung bis 24000 Stück bei 3 Mann Bedienung, empfiehlt in vorzüglicher Ausführung bei **billigen** Preisen [3758
E. Drewitz, Strasburg Westpr.
Inhaber **W. Kratz,** Ingenieur.

Sämmtliche Baumaterialien
liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078
Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer 2c. zu billigsten Preisen unter sachgemäßer Leitung.
Fritz Kamrowsky, Danzig,
Comtor: Langgarten 114. Telephon Nr. 703.

Anonyme Anzeigen,

also solche Inserate, deren Aufgeber ungenannt bleiben wollen, wie dies bei
Gesuchen und Angeboten von Stellen, Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w., sowie bei An- und Verkäufen
üblich ist, werden **streng discret** zu **Originalpreisen** ohne jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A. G.,
Fernsprecher 743. **KÖNIGSBERG i. Pr.** Kneiphöf'sche Langgasse 23/24.
an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.
Auf Wunsch Voranberechnungen und Zeitungskataloge kostenlos zu Diensten. — Gebühren für Annahme und Abholen der Offertenbriefe werden nicht erhoben.
• Gegründet 1855. •



Neue Saateggen
für alle leichteren Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen [328
Man fordere Preislisten. **H. Kriesel, Dirschau.**

Kronen-Separator



Konstruktion 1899.
Ideale Einfachheit!
Sehr scharfe Entrahmung!
Leicht. Gang!
Schnelle u. bequeme Reinigung!
Gefahrloser Betrieb!
Lohnend schon für Besitzer von nur einer Kuh!
Die kleinste Maschine kost. Mk. 90,—!

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Kanarien-Edelroller



tieftourenreich, zart u. langgehend, Stck. 8, 10, 12, 15, 20 bis 30 M. Leiste Gar. f. Werth u. gesund. Ank., gebe 8 Tg. Probez., tausche um, ev. zhl. Betr. retour. Ges. Zuchtweib. 1.50—2 M. Preisliste grt.
Brühl's Kanarienzucht
Kötzschenbroda i. S.



Bücher etc.